



Oktober 2023 / Heft 10

Neubautour der
Landeseigenen
in Berlin
Seite 6

Editorial

Ob umstrittener Baugipfel, Energie- und Klimagesetzgebung oder Preis- und Zinsniveaus: **Die Wohnungswirtschaft hat aktuell mit schwierigen Rahmenbedingungen und vielen Herausforderungen zu tun.**

Viele Beiträge in diesem Heft sind Zeichen für ein „Dennoch“: Wir berichten über vielfältiges Engagement, über Best Practice, Veranstaltungen und Wettbewerbe, v. a. stehen die **Themen Neubau und Fachkräfte-Sicherung im Fokus.** Ein gutes Beispiel dafür war die **Neubautour der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Berlins mit dem Regierenden Bürgermeister, dem Bausenator und der Umweltsenatorin.** Über zukunftsweisende Neubauprojekte und bezahlbares Wohnen im Quartier sowie ihr **vielfältiges Engagement** informierten die „Landeseigenen“ im September 2023 vor Ort auf ihren Baustellen (ab Seite 10).

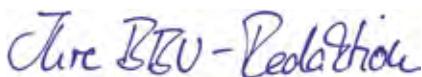
Um beispielhafte Projekte und Lösungen geht es auch am 23. Oktober bei der nächste **BBU-(Neu)Bautagung** in Berlin. Die Themen der Veranstaltung: **Bauen und Sanieren in Zukunft.** Mehr Informationen und Anmeldeinfos auf Seite 31.

Das **Qualitätssiegel „Gewohnt Gut“** für besonders zukunftsfähige Projekte in Brandenburg ging im September nach **Werder (Havel):** Für das „Junge Wohnen auf der Jugendhöhe“ mit dem Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern wurde die **Haus- und Grundstücksgesellschaft Werder mbH** ausgezeichnet. Mehr zum Projekt auf Seite 10.

Fachkräfte- und Nachwuchssicherung für die Wohnungswirtschaft steht im Fokus des **DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2024.** Unter dem Motto „**Auf Erfolgskurs: Mehrwerte schaffen im ganzen Team**“ werden Konzepte gesucht, die die Immobilienwirtschaft zur attraktiven Arbeitgeberin machen. Mehr Infos zum Wettbewerb ab Seite 12. Um Fort- und Weiterbildung für den Nachwuchs und die Fachkräfte unserer Branche geht es bereits seit **30 Jahren bei der BBA.** Ihr Jubiläum beging die Akademie der Immobilienwirtschaft mit einem großen Fest und vielen Gästen auf ihrer Dachterrasse – Fotos und Bericht finden Sie auf Seite 54.

Die Fragen in unserer Reihe „**3 Fragen an...**“ haben wir für diese Ausgabe an das Vorstands-Duo der **WBG Brandenburg eG, Matthias Osterburg** und **Christian Heublein,** gestellt. Ihre lesenswerten gemeinsamen Antworten lesen Sie auf Seite 34.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre,



PS: In knapp fünf Wochen findet der **nächste BBU-Verbandstag in Potsdam** statt (22./23. November). Im **nächsten Heft finden Sie eine Vorschau auf die Highlights.** Die Einladung mit Anmeldemöglichkeit werden ab dem 25. Oktober – personalisiert und nicht übertragbar – **per E-Mail** versendet.



10 6



29



31

EINLADUNG:

**MONTAG, 23. OKTOBER
BBU-(NEU)BAUTAGUNG**



26

Neues aus dem Verband

- 6** Neubautour der Landeseigenen in Berlin: „Wir bauen die Stadt weiter“
- 10** Qualitätssiegel „Gewohnt gut“ für die HGW Werder mbH: „Junges Wohnen auf der Jugendhöhe“
- 12** DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2024: Neue Arbeitskonzepte gesucht!
- 14** Der BBU auf den Ettersburger Gesprächen 2023
- 16** BBU-Termine im Überblick
- 18** Der BBU in den Medien

Neues aus den Mitgliedsunternehmen

- 20** Unternehmensnachrichten
- 30** Jubiläen
- 31** BBU-(Neu)Bautagung am 23. Oktober in Berlin – jetzt anmelden!

Wohnungswirtschaft und -politik

- 32** Berlin: Neue Kooperationsvereinbarung für die Landeseigenen abgeschlossen
- 34** 3 Fragen an... Matthias Osterburg und Christian Heublein (WBG Brandenburg eG)

Technik, Energie, Multimedia

- 36** Bericht von der BBU-Verbandskonferenz: „Zukunftsfähige Wärmesysteme: Wärmenetze!“ am 13. September 2023
- 38** Neu erschienen: Der BBU-Preisspiegel 2023
- 40** GEG-Novelle – das Wichtigste zum GEG und der geplanten Förderung
- 41** Bund legt Energieeffizienzziele für den Energieverbrauch in Deutschland fest
- 42** Glasfaser: Abschluss einer Musterregelung über Vollausbau mit Kabelverband FRK

Fotos diese Seite / Obere Reihe (von links): Gewohnt Gut in Werder © BBU; Neubautour © Tina Merkau

Untere Reihe (von links): degewo-Fachtagung © Tina Merkau; Einladung BBU-(Neu)Bautagung © BBU/Fürcho; Richtfest LWG Lübben © LWG



34 53



ALVAR AALTO IN DEUTSCHLAND: GEZEICHNETE MODERNE IN GERMANY: DRAWING MODERNISM

23.9.2023 – 14.1.2024



51

Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung



24 23



54



Recht

- 44** Entwurf eines Gesetzes zur Zulassung virtueller Wohnungseigentümersammlungen, zur Erleichterung des Einsatzes von Steckersolargeräten und zur Übertragbarkeit beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten für Erneuerbare-Energien-Anlagen
- 46** Umlage neuer Betriebskosten
- 46** Fristlose Kündigung ohne Abmahnung bei Bedrohung der Nachbarn zulässig
- 48** Vermieterkündigung nach Verschweigen des Todes der Mieterin
- 49** Verkehrssicherungspflicht bei Müllcontainern
- 50** WEG: Beschluss über Hundehaltungsverbot nebst Ausnahmen entspricht ordnungsgemäßer Verwaltung

Kulturtipp Berlin

- 51** Sonder-Ausstellung: „Alvar Aalto in Deutschland“ in Berlin

Genossenschaften aktuell

- 52** Bericht vom Potsdamer Genossenschaftstag 2023: „Grün und sozial – sind wir doch längst?“

Personal und Bildung

- 54** BBA feiert 30. Jubiläum mit einem Sommerfest
- 56** Bildungsbergtouren 2023 für Führungskräfte: „Raus aus der Komfortzone, rein in die Wanderschuhe“
- 58** Tagungen, Lehrgänge und Seminare der BBA

Stellenmarkt

- 69** Stellenangebote
- 89** Erdmännchens Corner
- 90** Impressum

Fotos diese Seite / Obere Reihe (von links): Matthias Osterburg und Christian Heublein © Rüdiger Böhme; Potsdamer Genossenschaftstag 2023 © Stefan Glöde; Sonder-Ausstellung: „Alvar Aalto in Deutschland“ © Tchoban Foundation
Untere Reihe (von links): EVM-Richtfest Mariendorf © EVM Berlin eG; Einweihung WBG „Köpenick Nord“ © Catrin Wolf / WBG „Köpenick Nord“; BBA-Sommerfest © Lucas Adrian



NEUES AUS DEM VERBAND

Neubautour der Landeseigenen in Berlin: „Wir bauen die Stadt weiter“

DIE LANDESEIGENEN WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFTEN degewo, GESOBAU, Gewobag, HOWOGE, STADT UND LAND sowie WBM: sie sind ein Grundpfeiler für ein soziales und nachhaltiges Berlin. Angesichts der aktuell besonders schwierigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen ist ihr Engagement wichtiger denn je. Über das vielfältige Engagement der „Landeseigenen“ für Berlin informierten die sechs Unternehmen Berlins Regierenden Bürgermeister Kai Wegner, Stadtentwicklungssenator Christian Gaebler und Mobilitäts- und Umweltsenatorin Manja Schreiner auf der Neubautour am 13. September 2023. Dabei wurden Projekte von vier Unternehmen besichtigt.

inberlinwohnen.de



128.000 Euro pro Stunde: Investition in Neubau

In den fünf Jahren zwischen 2018 und 2022 haben die sechs Unternehmen in Umsetzung der wohnungspolitischen Ziele des Landes Berlin rund 7,5 Milliarden Euro investiert, davon rund 4,8 Milliarden Euro in den Neubau (Anteil 65 %). Bereits zum zweiten Mal in Folge haben die Unternehmen bei ihren Neubauinvestitionen 2022 die Grenze von einer Milliarde Euro überschritten. Damit wurden von den Landeseigenen in jeder Stunde des vergangenen Jahres rechnerisch rund 128.000 Euro in bezahlbare und nachhaltige Neubauwohnungen investiert.

Im laufenden Jahr sollen die Gesamtinvestitionen für Neubau und Bestand sogar noch zulegen und mit einem Plus von rund 19 Prozent erstmals die Grenze von zwei Milliarden Euro übersteigen. Angesichts von Klimawandel und Heizwende besonders erfreulich: Mit einem Plus um fast 64 Prozent auf 326 Millionen Euro sollen dabei die Modernisierungsinvestitionen besonders stark wachsen. Auch in den Neubau soll mit dann rund 1,3 Milliarden Euro erneut mehr investiert werden (+12 %).

Die Geschäftsführer*innen und Vorstände der Landeseigenen auf Tour mit dem Regierenden Bürgermeister, Kai Wegner, Bausenator Christian Gaebler und Verkehrssenatorin Manja Schreiner © BBU/Tina Merkau

Neu gebaut: eine Mittelstadt

In den fünf Jahren zwischen 2018 und 2022 wurden von den sechs Unternehmen 23.020 Wohnungen fertiggestellt – rechnerisch rund 13 Wohnungen an jedem Tag dieser fünf Jahre. Als Heimat für schätzungsweise 50.000 Personen entspricht dieses Neubauvolumen dem Wohnungsbestand einer Mittelstadt wie Goslar oder Oranienburg.

2022 wurden 6.046 neue Wohnungen durch die Landeseigenen fertiggestellt. Spitzenreiter bei den städtischen Baufertigstellungen waren die Bezirke Marzahn-Hellersdorf (1.808 Wohnungen), Treptow-Köpenick (1.317) und Lichtenberg (1.218). Für 2023 ist die Fertigstellung von weiteren rund 5.300 Wohnungen geplant – angesichts der äußerst herausfordernden Neubau-Rahmenbedingungen eine ganz besondere Leistung.

CO₂-Emissionen um 43 Prozent gesenkt

Auf Grundlage der jüngst durch den BBU auf wissenschaftlicher Basis ausgewerteten Ergebnisse der 2011 und 2012 zwischen dem Land Berlin und den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften abgeschlossenen freiwilligen Klimaschutzabkommen wird belegt: die durchschnittlichen CO₂-Emissionen je Wohnung konnten von ihnen bis 2020 im Vergleich zum Basisjahr 2006 um 43 Prozent reduziert werden. Dank der Verringerung der Emissionen je Wohnung in diesem Zeitraum von 2,15 auf 1,22 Tonnen pro Jahr wird Berlins Klimabilanz um rund 181.000 Tonnen CO₂ pro Jahr entlastet. Die in den freiwilligen Klimaschutzvereinbarungen getroffenen Absprachen wurden damit übererfüllt.

Klare soziale Ausrichtung

Mit durchschnittlichen Nettokaltmieten von 6,39 Euro/m² lagen die Bestandsmieten bei den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften 2022 um 77 Cent je Quadratmeter unter dem Mietspiegeldurchschnitt 2023 (7,16 €/m²). Noch deutlicher wird der mietendämpfende Effekt der Unternehmen mit Blick auf die Wiedervermietungsmieten: Hier lagen die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften 2022 mit 7,44 Euro/m² um fast 36 Prozent unter dem allgemeinen Marktniveau (11,54 €/m², IBB-Wohnungsmarktbericht 2022).

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Wir haben uns heute ein Bild von dem beeindruckenden Engagement der landeseigenen Wohnungsbaunternehmen gemacht. Ihr Einsatz ist enorm. Die landeseigenen Wohnungsbaunternehmen sind ein verlässlicher Partner der Stadt und setzen ihren Auftrag, unter erschwerten Rahmenbedingungen für bezahlbares Wohnen zu sorgen, mit sichtbaren Ergebnissen fort. Sie sind in diesen Zeiten wertvoller denn je, vor allem als Garant für zukunftsweisende und stabile Quartiere. Egal ob der Neubau von Wohnungen, Dachaufstockungen oder auch Nachverdichtungen – gemeinsam müssen wir weiter nach tragfähigen Lösungen suchen. Ich darf mich herzlich für den Einsatz bedanken.“



Impressionen der Neubautour © BBU/Tina Merkau

Fortsetzung nächste Seite >>>

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes Berlin: „Die Leistungen der landeseigenen Wohnungsbauunternehmen (LWU) für Berlin sind beachtlich. Sie bauen, sie sanieren energetisch, kaufen Wohnungen an und sind Garanten für eine sozial gerechte Mietpolitik. Sie schaffen und sichern bezahlbaren Wohnraum für die Berlinerinnen und Berliner. Wir müssen deswegen sicherstellen, dass unsere Gesellschaften auch in Zukunft noch handlungsfähig bleiben durch entsprechende Wirtschaftlichkeit bei Einnahmen und Ausgaben und Unterstützung des Landes, insbesondere bei der energetischen Sanierung“

Manja Schreiner, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin: „Das Engagement für bezahlbaren Wohnraum in Berlin ist wichtiger denn je. Wir haben heute gesehen, wie sich die landeseigenen Wohnungsbauunternehmen engagieren. Sie sind ein Motor für unsere regionale Bauwirtschaft. Als Umweltsenatorin freue ich mich, dass die Landeseigenen das freiwillige Klimaschutzabkommen mehr als erfolgreich erfüllt haben. Sie reduzierten den CO₂-Ausstoß um ein Vielfaches, und trugen so zur positiven Klimabilanz der Stadt bei.“

Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG und Sprecher der landeseigenen Wohnungsbauunternehmen: „Wir stehen für bezahlbares und nachhaltiges Wohnen in Berlin. Aktuell sind die Herausforderungen dabei besonders komplex und groß. Steigende Finanzierungs- und Baukosten potenzieren sich gegenseitig, während gleichzeitig immer mehr Auflagen zu beachten sind. Dabei sind die landeseigenen Wohnungsbauunternehmen heute für Berlin wichtiger denn je. Sie sind ein Schlüssel zur Entspannung des Wohnungsmarkts, der Erreichung der Berliner Klimaschutzziele und der Sicherung des sozialen Zusammenhalts in der Stadt. Umso mehr kommt es jetzt und in Zukunft auf die wirtschaftliche Leistungskraft der Unternehmen an. Sie in diesen schwierigen Zeiten zu erhalten und zu stärken und dabei gleichzeitig weiterhin unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können, ist das Ziel der gemeinsamen Arbeit von städtischen Wohnungsbauunternehmen und dem Land Berlin.“

Beispiele aktueller Neubauprojekte der Landeseigenen können Sie hier (s. Download-Kasten) einsehen, inkl. der bei der Neubautour 2023 besuchten vier Projekte. **D.E.**

↓ Download

• Beispiele aktueller Neubauprojekte

<https://inberlinwohnen.de/neubautour-2023/>



Impressionen der Neubautour © BBU/Tina Merkau

Neues aus dem Verband



Impressionen der Neubautour © BBU/Tina Merkau

Qualitätssiegel „Gewohnt gut“ für die Haus- und Grundstücksgesellschaft Werder mbH Projekt: „Junges Wohnen auf der Jugendhöhe“

MIT DEM NEUBAU VON ZWEI MEHRFAMILIENHÄUSERN hat die Haus- und Grundstücksgesellschaft Werder mbH (HGW) das Angebot von sozialem Wohnen im Zentrum von Werder erweitert. Für das Projekt „Junges Wohnen auf der Jugendhöhe“ mit 36 Wohnungen wurde die HGW Werder am 13. September 2023 von BBU-Vorständin Maren Kern und Brandenburgs Infrastruktur-Staatssekretär Rainer Genilke mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ ausgezeichnet. Das Unternehmen erhält das Siegel bereits zum vierten Mal.

BBU-Vorständin **Maren Kern** gratulierte: „Die HGW Werder hat mit diesem Neubau-Projekt attraktiven Wohnraum mit moderner Ausstattung zu bezahlbaren Mieten geschaffen. Mit den Zwillingbauten hat das kommunale Unternehmen bewiesen, dass bedarfsgerechtes, ressourcenbewusstes und zugleich kostengünstiges Bauen möglich ist. Die HGW hat sich damit erneut in vorbildlicher Weise um die Attraktivität der Blütenstadt Werder und ihre Zukunftsfähigkeit verdient gemacht.“

Brandenburgs Staatssekretär im Infrastrukturministerium **Rainer Genilke** sagte: „Die HGW hat in der wachsenden Stadt Werder (Havel) mit diesem Projekt beispielhaftes Engagement mit hohem sozialen Anspruch verbunden. Die Neubauten mit dem Mix aus belegungsgebundenen und frei finanzierten Wohnungen bereichern das Umfeld im Quartier Jugendhöhe hervorragend. Wir zeichnen heute ein Projekt für vorbildliche Stadtentwicklung in Brandenburg aus.“

Die beiden HGW-Geschäftsführer **Thomas Wolfgang Lück** und **Robin Laurent Stenmans** freuten sich über die Auszeichnung: „Dieses Siegel ist für uns erneut eine hohe Wertschätzung und

Bestätigung für unsere langjährige Arbeit in Werder. Bei diesem Projekt lag es uns am Herzen, Wohnraum mit modernem Standard für die Einwohnerinnen und Einwohner zu schaffen – bezahlbar und für alle. Die Auszeichnung gilt uns als weiterer Ansporn, unseren Beitrag für das Wohnungsangebot und die Stadtentwicklung vor Ort zu leisten.“



Das Qualitätssiegel

„Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ wird vom BBU vergeben und steht unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Städtebauminister Guido Beermann.

Zum Projekt: Schaffung von belegungsgebundenem Wohnraum in einer wachsenden Stadt

Von April 2020 bis Oktober 2021 hat die HGW auf einem bisher unbebauten Grundstück der Jugendhöhe in Werder zwei identische Wohnhäuser mit je 18 Wohnungen errichtet. Die beiden Häuser mit einer klar strukturierten Fassade schaffen es durch kompakte Grundrisse, zeitgemäße Wohnansprüche bezahlbar zu erfüllen. Zudem wurden die Zwillingbauten identisch geplant und errichtet, auch dadurch konnte der finanzielle Aufwand verringert werden. 75 Prozent der Wohnungen sind belegungsgebunden für

Mietende mit Wohnberechtigungsschein. Für die geförderten Wohnungen liegen die aktuellen Nettokaltmieten bei monatlich 5,50 € bis 7,00 € pro Quadratmeter und bei 9,50 € für die



Ansichten auf die ausgezeichneten Objekte © BBU

frei finanzierten Wohnungen. Die Betriebskosten betragen 1,20 €/m², die Heizkosten liegen bei 1,30 € pro Quadratmeter. Das nachfrageorientierte Angebot wurde in der kontinuierlich wachsenden Stadt gut angenommen – die Wohnungen sind voll vermietet.

Der städtebauliche Kontext

Das Baugrundstück liegt auf einer Anhöhe rund 1,5 Kilometer von der Havelinsel entfernt inmitten einer heterogen gewachsenen Struktur. Während der Norden von Einfamilienhäusern geprägt ist, liegt im Osten ein geschützter, unbebauter Grünstreifen, welcher ebenfalls an eine lockere Einfamilienhausstruktur angrenzt. Im Süden stehen kubische fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser, westlich ebenfalls fünfgeschossige Mietshäuser in Scheibenform. Südlich des Grundstücks in der Schubertstraße befindet sich eine Grundschule. Die beiden HGW-Geschäftsführer freuen sich, dass die HGW mit dem Projekt die soziale und Wohn-Infrastruktur der Stadt weiterentwickeln und stärken kann: „Aufgabenstellungen im Bereich der Infrastruktur gehören zu unseren Kernthemen als kommunale Gesellschaft“. Die HGW hat in den vergangenen Jahren neben der Sanierung und dem Ausbau des Wohnungsbestandes auch die Planung und Ausführung von vier Kindertagesstätten, einer Rettungswache und einer Feuerwache im Auftrag der Stadt Werder übernommen. Zuletzt hatte sie im Januar 2023 eine Kindertagesstätte mit 200 Plätzen fertiggestellt.

Attraktive und technisch moderne Ausstattung im Neubau

Jede der 36 Wohnungen bietet einen Balkon und Kellerabstellraum mit Stromanschluss, ein Aufzug ermöglicht die barrierefreie Erschließung vom Keller bis in die 4. Etage. Die nach Osten liegenden Wohnungen sind sogar uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar. Die Bäder sind mit Wanne und bodengleicher Dusche ausgestattet. Fußbodenheizung und Vinylboden sowie bodentiefe Fenster machen die moderne und komfortable Ausstattung komplett. Die Wohnungen in den oberen Etagen sind baulich gestaffelt und bieten einen Panorama-Blick über die Stadt und auf das begrünte Flachdach. Besonderes Highlight ist die Dachterrasse im 4. Obergeschoss. Die Versorgung der Fußbodenheizung und die Warmwasserbereitung erfolgen über Fernwärme. Das Kalksandsteinmauerwerk ist mit Wärmedämmverbundsystem (WDVS) versehen und die Fensterelemente sind dreifach verglast. Außenjalousien sorgen für Sonnen- und Wärmeschutz. Die Anlage bietet zudem 36 PKW-Stellplätze mit versickerungsfähigem Pflaster sowie eine grüne Außengestaltung. Das auf den Dachflächen und der Parkfläche anfallende Regenwasser versickert über Rigolen, der Rest frei über die Oberfläche.

Über 7,6 Millionen Euro investiert

Insgesamt wurden für das Bauprojekt 7,61 Millionen Euro investiert. Dabei kamen rund 7 Millionen aus Darlehen und Zuschüssen der ILB, weitere 0,60 Millionen Euro (zuzüglich Grundstück) wurden aus dem Eigenkapital der HGW eingesetzt. **S.Sch.**



Robin Stenmans (HGW Werder), Werner Große (Altbürgermeister), Bürgermeisterin Manuela Saß, Staatssekretär Rainer Genilke (MIL), Thomas Lück (HGW Werder), Matthias Brauner (BBU), und Christian Große (1. Beigeordneter) © BBU

DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2024 gestartet: Neue Arbeitskonzepte gesucht



DER DW-ZUKUNFTSPREIS DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT 2024 sucht unter dem Motto „Auf Erfolgskurs: Mehrwerte schaffen im ganzen Team“ Konzepte, die die Immobilienwirtschaft zur attraktiven Arbeitgeberin machen. Unternehmen können sich bis zum 31. Januar 2024 bewerben.

Das Fachmagazin DW Die Wohnungswirtschaft richtet den DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft zum 21. Mal aus, um herausragende Beispiele aus der Praxis der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu ehren. Präsentiert wird der Award von der Aareon AG. Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., ist erneut Schirmherr der Initiative.

Demografischer und gesellschaftlicher Wandel: Neue Arbeitskonzepte gesucht

Die demografischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen stellen die Arbeitswelt zunehmend vor große Herausforderungen, Mitarbeitende zu gewinnen, langfristig zu motivieren, zu entwickeln und zu binden. Gerade angesichts der immer umfangreicher werdenden Komplexität der immobilienwirtschaftlichen Aufgaben wächst der Personal- und Fachkräftebedarf stärker an. Daher muss die Branche zum einen qualifiziertes Personal für die Immobilienunternehmen stetig sichern und weiterbilden, zum anderen aber auch die Immobilienunternehmen selbst für die Mitarbeitenden grundsätzlich attraktiv gestalten und moderne Arbeitsorganisationen implementieren.

Die Anforderungen der heutigen Arbeitnehmenden gehen noch weiter: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein modernes Arbeitsumfeld zum Wohlfühlen, mobiles Arbeiten mit innovativen digitalen Lösungen, Teamarbeit und mehr Verantwortung durch verteilte Führung, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Wertschätzung sind die wichtigsten Stichworte.

Für den DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2024 werden Strategien und gelebte Führungs- und Organisationskonzepte gesucht, die immobilienwirtschaftliche Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern für neue und bestehende Mitarbeitende machen.

Die Lösungsansätze dafür liegen im Personalmanagement, im Wissenstransfer, der Aus- und Weiterbildung, aber auch dem täglichen Arbeiten an den Objekten und in den Quartieren der Immobilienwirtschaft sowie zukunftsorientierten Strategien. Welche Konzepte zu Führung und Arbeitsorganisation haben Sie? Wie gewinnen und binden Sie Mitarbeitende? Wie begeistern Sie Ihre Mitarbeitenden immer wieder für den Arbeitsalltag? Wie unterstützen Sie Mitarbeitende durch moderne Arbeitsmittel und Software bei der täglichen Arbeit? Wie fördern Sie komplexes Denken und Handeln und damit auch das Wachsen von Wissen und Leistung? Wie lassen Sie Mitarbeitende am Unternehmen und seinen Erfolgen teilhaben?

Kriterien für eine Bewerbung

Gesucht werden Projekte, die effiziente Konzepte und umsetzbare Lösungsansätze für die beschriebenen Herausforderungen gefunden haben. Entscheidend für die Jurybewertung ist, dass es sich um konkrete Projekte handelt, die bereits abgeschlossen, beziehungsweise begonnen mit ersten Zwischenergebnissen sind. Kern der Bewerbungen müssen klare und belegbare Projektaussagen sein. Bewerbungen können **bis zum 31. Januar 2024** online unter www.dw-zukunftspreis.de eingereicht werden.

Der DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft richtet sich an Wohnungs- und Immobilienunternehmen aus allen Regionen Deutschlands, die im Rahmen der aufgeführten Projekt- und Prozessbeispiele besonders innovative zukunftsgerichtete Leistungen vollbracht haben. Ziel des Preises ist es, Best-Practice-Lösungen in der Immobilienwirtschaft nicht nur zu identifizieren, sondern auch anzuerkennen. Die aufmerksamkeitsstarke Preisverleihung während einer Aareon-Veranstaltung und die Veröffentlichung der Siegerprojekte im führenden Branchenmagazin DW Die Wohnungswirtschaft sowie über weitere (Online-)Kanäle von Haufe.Immobiliensoll den Wissenstransfer zwischen deutschen Wohnungs- und Immobilienunternehmen fördern.

Namhafte Jury kürt die Sieger

Die Jury setzt sich aus namhaften Vertretern der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zusammen, den Juryvorsitz hat **Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Radermacher** inne, unter anderem Mitglied im Club of Rome. Die technische und organisatorische Betreuung der Jurysitzungen übernimmt der BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. Unterstützt wird der DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft außerdem vom BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Die Partner würdigen mit diesem Preis Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die besonders zeitgemäße und zukunfts-fähige Konzepte zur Bewältigung ihrer immobilienwirtschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen erarbeitet und umgesetzt haben.

↓ Download

• Informationen & Bewerbungsformular

www.dw-zukunftspreis.de



Auf Erfolgskurs: Mehrwerte schaffen im ganzen Team

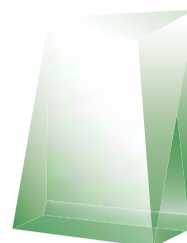
DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2024



© AdobeStock / VectorMine



Informationen zur Bewerbung
unter www.dw-zukunftspreis.de



Zukunftspreis der
Immobilienwirtschaft
DW|2024

Der BBU auf den **Ettersburger Gesprächen 2023**

AM 7./8. SEPTEMBER FANDEN IM THÜRINGISCHEN ETTERSBURG unter dem Motto „Rohstoff. Baustoff. Baukultur.“ die jährlichen „Ettersburger Gespräche“ statt. Mit dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch, an dem BBU-Vorständin Maren Kern teilnahm, zeigen die Bundesstiftung Baukultur und ihre Partner, dass Qualität und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch und Baukultur ein wichtiger Standortfaktor für Deutschland ist.

Die Ettersburger Gespräche 2023 diskutierten Potenziale von Baustoffen, betrachtete Lebenszyklen und technologischen Fortschritt und stellte Handlungsansätze, verschiedene Perspektiven und Strategien sowie gelungene Projekte vor.

Zum Format: Die Ettersburger Gespräche sind eine Veranstaltung der Bundesstiftung Baukultur und ihres Fördervereins mit dem bauforumstahl, der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen, dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, dem InformationsZentrum Beton und dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe sowie den VHV Versicherungen.



Gruppenfoto © Axel Clemens

Gewinnbringende Synergien Erfolg in der Wohnungswirtschaft

Best Practice Beispiel „WBG Bad Salzungen eG“

Einführung IVMPRO®

Intelligente Softwarelösung für professionelles Vermiet-/Kundenmanagement und viele weitere prozessorientierte Lösungen



arbeitsplatzbegleitendes Coaching

Prozessoptimierung in den Bereichen Kundenbindung, Kundenrückgewinnung und Vertrieb

Relaunch Unternehmensauftritt

Logoerstellung und Webseite mit umfangreicher Wohnungssuche



„[...] Meine Erwartungen wurden übertroffen. Wenn Sie nach einer Lösung suchen, die Ihre Produktivität steigert und Ihre Arbeitsprozesse optimiert, dann kann ich IVMPRO® wärmstens empfehlen. Zusätzlich steigerte sich, durch den neuen Unternehmensauftritt, merklich unsere Außenwahrnehmung und damit unser Image. [...]“



Mehr als 120 Kunden vertrauen auf diese Synergien. Profitieren auch Sie davon und steigern Ihre Kundenzufriedenheit.

Termine der Arbeitskreisberatungen im Land Brandenburg

Genossenschaften	Tag, Uhrzeit	Gastgeber
Genossenschaften Potsdam	Mi., 11.10.2023 10:00 Uhr	Wohnungsgenossenschaft Wildau eG Dorfau 29 (Heizhaus), 15745 Wildau
Genossenschaften Eisenhüttenstadt	Mi., 17.10.2023 10:00 Uhr	Genossenschaftsräumlichkeit der WohnBau Frankfurt Lebuser Mauerstraße 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Große Genossenschaften des Landes Brandenburg	Mo., 27.11.2023 10:00 Uhr	Eisenhüttenstädter Wohnungsbau-genossenschaft eG Karl-Marx-Straße 45, 15890 Eisenhüttenstadt
Genossenschaften Schwedt	Mi., 06.12.2023 10:00 Uhr	Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26 – 30, 16303 Schwedt
Genossenschaften Cottbus	Mi., 24.01.2024 10:00 Uhr	Genossenschaftliche Wohngemeinschaft Lübben eG Gubener Straße 6, 15907 Lübben (Spreewald)

Gesellschaften	Tag, Uhrzeit	Gastgeber
Gesellschaften Potsdam-Süd	Di., 17.10.2023 10:00 Uhr	Kulturzentrum Weitzgrunder Str. 4, 14806 Bad Belzig
Gesellschaften Süd-Brandenburg	Mo., 06.11.2023 10:00 Uhr	WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH Oer-Erkenschwick-Platz 1, 03222 Lübbenau
Gesellschaften Frankfurt (Oder)	Di., 17.01.2024 15:00 Uhr	Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH Kastanienallee 40, 15344 Strausberg
Gesellschaften Potsdam-Nord	wird noch bekannt gegeben	wird noch bekannt gegeben

Sprecherkreis	Tag, Uhrzeit	Gastgeber
Sprecher der Arbeitskreise im Land Brandenburg	Di., 05.12.2023 10:00 Uhr	Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam e. G. Konferenzraum, Friedrich-Ebert-Straße 38, 14469 Potsdam

BBU-Termine im Oktober/November 2023

Veranstaltung

	Veranstaltungsort	Ansprechpartner	Tag, Uhrzeit
Online-Verbandskonferenz "GenossenschaftsRECHT abwechslungsreich 2023" – BBU/VSWG	BBU (Videokonferenz)	Sabine Degen	Mi., 18.10.2023 10:00 Uhr
Sitzung des Steuerungsausschusses Geschütztes Marktsegment	BBU	Mario Hilgenfeld	Mi., 18.10.2023 15:00 Uhr
BBW-Verbandstag	BBU	Maren Kern	Do., 19.10.2023 10:00 Uhr
BBU-(Neu)Bautagung	Novotel Berlin Am Tiergarten	Dr. Jörg Lippert	Mo., 23.10.2023 9:30 Uhr
Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“	Guben	Maren Kern Kathrin Mölneck	Do., 26.10.2023 12:00 Uhr
Arbeitskreis Private Gesellschaften in Berlin	BBU	Mario Hilgenfeld	Di., 07.11.2023 15:00 Uhr
Fachkommission für Genossenschaftsfragen	BBU	Sabine Degen	Mi., 08.11.2023 10:30 Uhr
BBU-Verbandskonferenz „Blick hinter die Kulissen“	BBU	Maren Kern	Mi., 08.11. 14:30 Uhr
Arbeitskreis Soziales Management	Ortstermin	Mario Hilgenfeld	Fr., 10.11.2023 9:30 Uhr
Fachdialog/Erfahrungsaustausch „Technisches Bestandsmanagement“	BBU	Dr. Jörg Lippert Julia Stoyan	Fr., 10.11.2023 10:00 Uhr
BBU-Verbandstag	Dorint Hotel, Potsdam	Maren Kern Dr. David Eberhart	22./23.11.2023
Jour Fixe der Justiziere der Wohnungsgenossenschaften	BBU	Sabine Degen	Mi., 29.11.2023 10:00 Uhr

- Anzeige -



- Balkon
- Laubengang
- Treppe
- Abdichtungs- und Beschichtungssysteme gemäß DIN 18531
- schwer entflammable Systemlösung (C_{fl}-s1) gem. EN 13501-1



WestWood® Kunststofftechnik GmbH
Tel.: 0 57 02 / 83 92 -0 · www.westwood.de



Der BBU in den Medien

Thema	Datum / Ausgabe	Medium
Anhörung zum Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm im Umweltausschuss	01.09.	rbb24 Abendschau
Angespannter Markt trifft wachsende Stadt: Berlin braucht bis 2040 mehr als eine Viertelmillion neue Wohnungen	05.09.	Tagesspiegel online
Bundestag beschließt Heizungsgesetz – warum Brandenburger besonders betroffen sind	08.09.	Märkische Allgemeine online
Heizungsgesetz beschlossen: Vermieter fordern Hilfen	09.09.	Märkische Allgemeine Zeitung
Erhöhungen am Mietspiegel vorbei	12.09.	Berliner Zeitung
Gebäudeensemble in Frankfurt (Oder) umfangreich saniert	14.09.	ivv immobilien vermieten & verwalten online
Höhere Mieten in landeseigenen Wohnungen	14.09.	Berliner Zeitung
„Zeit ist beim Bauen Geld“	14.09.	Berliner Morgenpost
Wohnungsbaugesellschaften fordern mehr Gelder	14.09.	rbb24 Abendschau
Moratorium läuft aus: Senat verhandelt über Mieterhöhungen	14.09.	Tagesspiegel
Angemessen oder nicht?	14.09.	taz die tageszeitung
Mieten-Schock für 648.000 Berliner	14.09.	B.Z. online
Mieten-Schock für 648.000 Berliner – Preisbremse wird gelockert	14.09.	BILD online
Neue Regeln: Wohnungsgröße soll zum Haushalt passen	18.09.	Tagesspiegel
Wohnen im Speckgürtel: Die Mietpreise passen sich an Berliner Verhältnisse an	19.09.	Tagesspiegel online
„Die Hauptstadtregion ist in gewisser Weise Deutschland im Brennglas“ (Interview mit Maren Kern zu 75 Jahre DW Die Wohnungswirtschaft)	20.09.	Haufe
Zweiter Versuch: Deutsche Wohnen & Co. enteignen plant den nächsten Volksentscheid	21.09.	Berliner Zeitung
Berlin: Großvermieter Covivio will ausgesprochene Mieterhöhungen verringern	23.09.	Berliner Zeitung online
Mieten oder Haus kaufen? Brandenburger Immobilienexperte gibt Tipps	23.09.	Märkische Allgemeine online
„Wer hat schon 100.000 Euro Eigenkapital herum liegen?“	23.09.	Märkische Allgemeine Zeitung
Wohnungsmarkt: Adler-Gruppe in Berlin: Mieter müssen sich selbst helfen	24.09.	ND Neues Deutschland online
In knapp 650 Fällen: Covivio reduziert Mieterhöhungen	25.09.	Tagesspiegel
Für Hunderte Berliner Wohnungen: Immobilienkonzern Covivio nimmt Mieterhöhungen teilweise zurück	25.09.	Tagesspiegel online
Covivio will Mieten weniger stark anheben	25.09.	Berliner Zeitung
Wohnpolitik in Deutschland: Tauschen ohne Mieterhöhung	25.09.	taz die tageszeitung online

Der BBU in den Medien (Fortsetzung)

Thema	Datum / Ausgabe	Medium
Wohnungstausch: Wenn der Vermieter bockt	25.09.	ZEIT online
Tauschen ohne Mieterhöhung	25.09.	taz die tageszeitung
Wohnung in Berlin: Bezahlbares Wohnen – diese Neubauten werden demnächst bezugsfertig	25.09.	Märkische Oderzeitung online
Berliner Landesregierung: Ordentlich Zoff wegen neuer Ordnung	26.09.	taz die tageszeitung online
Was an der "Ein Zimmer für Singles"-Regelung in Berlin dran ist	26.09.	rbb24
Wohnungstausch: Suche Haus mit Garten, biete kleine Stadtwohnung	26.09.	Süddeutsche Zeitung online
Opposition befürchtet Abriss statt Ordnung	27.09.	taz die tageszeitung
Berliner Landesregierung: Ordentlich Zoff wegen neuer Ordnung	27.09.	taz die tageszeitung online
Keine Mieterhöhung über elf Prozent: Immobilien-Verband muss Vermieter Adler an das Wohnungsbündnis erinnern	29.09.	Tagespiegel online
Heimstaden-Konerzn erhöht Mieten: Im September 6.400 Haushalte betroffen	04.10.	Berliner Zeitung online
Mieterhöhungswelle bei Heimstaden	05.10.	Berliner Zeitung
Grüne wollen nur noch eine Wohnungsbaugesellschaft	07.10.	B.Z. online
Heizanlagen: Es wird warm, zumindest drinnen	10.10.	Tagesspiegel Checkpoint

- Anzeige -

Wir bauen (auf) Berlin!

Die BIG.B Bau und Instandsetzung GmbH ist das zertifizierte Fachunternehmen für **Modernisierung, Instandsetzung, Schadstoffsanierung, Innenausbau & Fassadengestaltung** sowie **Heizung & Sanitär**



Landsberger Allee 366 | 12681 Berlin | Tel. (030) 971 00 50 | www.bigbau-berlin.de

BIG.B Bau und Instandsetzung GmbH, Berlin



NEUES AUS DEN MITGLIEDSUNTERNEHMEN

10. STADT UND LAND-Festival der RIESEN-DRACHEN mit über 100.000 Besucher*innen

TAUSENDFÜSSLER, FISCH, SALAMANDER, MANTAROCHE SOWIE DIVERSE SUPERHELDEN UND EIN ÜBER-DIMENSIONALER BAGGER: der Himmel über dem Tempelhofer Feld gehörte am 16. September 2023 wieder bis zu 50 Meter großen Drachen. Beim 10. STADT UND LAND-Festival der RIESENDRACHEN waren über 100.000 große und kleine Besucher*innen vor Ort – so viele wie nie zuvor. Mehr als 80 professionelle Drachepilot*innen aus ganz Europa brachten das Publikum zum Staunen.



Die Besucherinnen und Besucher von Berlins größtem Familienfest bekamen viele Vorführungen mit Lenk- und Großdrachen sowie mit Ein- und Zweileinern zu sehen. Unter den teilnehmenden Drachenflieger*innen waren viele Welt- und Europameister*innen sowie internationale Drachenteams aus Italien, Frankreich, den Niederlanden und erstmals auch aus Thailand und der Ukraine. Die Veranstaltung wurde von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit Live-Musik begleitet, hinzu kamen Vorführungen auf der Show-Bühne und viele Aktivitäten für Groß und Klein.



Beide Fotos © STADT UND LAND/ Dirk Lässig

GESOBAU: Neubau von 1.500 Wohnungen im Quartier Stadtgut Hellersdorf abgeschlossen

DIE GESOBAU AG HAT DEN WOHNUNGSNEUBAU in ihrem bisher größten zusammenhängenden Neubauprojekt nach insgesamt nur rund dreieinhalb Jahren Bauzeit erfolgreich fertiggestellt. Mit einem Begrüßungsfest gemeinsam mit Nadja Zivkovic, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, hat die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft die Mieter*innen der rund 1.500 Wohnungen am 23./24. September 2023 offiziell willkommen geheißen. Rund um das historische Stadtgut Hellersdorf sind mehr als 1.500 neue Mietwohnungen entstanden – ein Drittel davon als geförderter Wohnraum zu Nettokaltmieten ab 6,50 €/m².

GESOBAU Nach dem Baustart Anfang 2020 ist das Quartier sukzessive gewachsen, sodass bereits im Sommer 2021 die ersten Mieter*innen eingezogen sind. Mit der Fertigstellung von 448 Wohnungen im Frühjahr 2023 ist der Wohnungsneubau nun abgeschlossen.

Das neue Quartier bietet bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Zielgruppen. Es umfasst beispielsweise zwei Wohnhäuser für Senior*innen mit barrierefreien bzw. barrierearmen Wohnungen und speziellem Serviceangebot. Für die junge Generation bietet das Studierendenwohnhaus „GESOcampus“ eine bezahlbare Bleibe sowie verschiedene attraktive Community-Bereiche, die zu Austausch und gemeinsamen Aktivitäten einladen. Student*innen aus Berlin und Brandenburg sind hier entweder in einer Ein-Zimmer-Wohnung oder einer Wohngemeinschaft zuhause.

Auch für die bestehende Anwohnerschaft bietet das Areal neue Möglichkeiten: verschiedene Grün- und Freizeitflächen, darunter eine öffentliche Parkanlage, schaffen Raum für spontane Begegnungen. Für ein autoarmes Wohnumfeld hat die GESOBAU auf ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept gesetzt – mit mehreren Sharing-Standorten in Zusammenarbeit mit Jelbi,

einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie zwei modernen Parkhäusern jeweils am Rande des Quartiers, die den Autoverkehr innerhalb reduzieren.

Nadja Zivkovic, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf: „Ich freue mich sehr über die gewachsene Nachbarschaft im Bezirk und heiße alle Bewohner*innen ganz herzlich willkommen. Die GESOBAU hat hier ein lebenswertes Stadtquartier geschaffen, in dem sich sowohl die Mieter*innen als auch die Anwohner*innen wohlfühlen können. Die Flächen entlang der Zossener Straße, Alte Hellersdorfer Straße und Kastanienallee sind modern wie auch vielfältig gestaltet und bieten eine schöne und stimmige Gesamtentwicklung in dieser Wohnumgebung für unseren Bezirk.“

Lars Holborn, Prokurist und Geschäftsbereichsleiter Immobilienbewirtschaftung bei der GESOBAU AG: „Je nach Alter und Lebensform haben die Menschen andere Anforderungen an ihr Zuhause und ihr Wohnumfeld. Bei 1.500 Wohnungen und sehr vielen neuen Mieter*innen war es immer unser Anspruch ein Quartier zu schaffen, das möglichst alle Bedürfnisse abdeckt und auch für die bestehende Nachbarschaft ein Gewinn ist. Das ist nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bezirk gelungen.“



Nadja Zivkovic (Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf) und Lars Holborn (Prokurist und Geschäftsbereichsleiter Immobilienbewirtschaftung bei der GESOBAU AG) heißen die Mieter*innen im Quartier Stadtgut Hellersdorf bei einem spätsommerlichen Begrüßungsfest herzlich willkommen | Beide Fotos © GESOBAU AG: Christoph Schiede

degewo feiert **Richtfest für ein Quartier mit 583 Wohnungen in Johannisthal**

WIE GUT DAS ZUSAMMENSPIEL zwischen einer städtischen Wohnungsgesellschaft und einem privaten Bauherrn funktionieren kann, beweisen degewo AG und die KW-Development mit ihrem Wohnprojekt in Berlin-Johannisthal. Beide Partnerinnen errichten im Eisenhutweg 583 barrierefreie Wohnungen mit 1,5 bis fünf Zimmern. Bis 2027 ist die Fertigstellung geplant.



Am 26. September 2023 wurde gemeinsam mit Stephan Machulik, Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, sowie dem Bezirksbürgermeister von Berlin Treptow-Köpenick, Oliver Igel, das Richtfest für das Projekt gefeiert. Neben den Wohnungen entsteht zudem eine Kita, die Platz für 106 Kinder bieten wird. Die Gebäude erfüllen die modernen energetischen Standards und verfügen über extensiv begrünte Dächer.

Stephan Machulik, Berlins Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz, begrüßte das Projekt: „Johannisthal hat in den vergangenen Jahren ein enormes Wachstum hingelegt. Das Land Berlin hat mit seinen Partnern einen Stadtteil geschaffen, der Medienschaffende, Technologieexperten und Wissenschaftler aus der ganzen Welt anzieht. Umso wichtiger ist, dass durch die degewo und dem Projektentwickler KW-Development auch hier am Eisenhutweg der dringend benötigte bezahlbare Wohnraum entsteht. Mit diesen 583 Wohnungen kommen wir unserem Ziel, für möglichst viele Berlinerinnen und Berliner ein neues Zuhause zu schaffen, wieder ein Stück näher.“

Bezirksbürgermeister **Oliver Igel** sagte: „Unsere Zuzugszahlen zeigen es: Johannisthal ist einer der beliebtesten Ortsteile der Hauptstadt. Das sind großartige Nachrichten. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass wir mit dem Wachstum Schritt halten und die notwendige Infrastruktur bereitstellen. Insbesondere der Bedarf an Kita- und Schulplätzen wird mit dem Zuzug von Familien steigen. Daher freue ich mich, dass es mit dem Bau am Eisenhutweg so zügig voranschreitet und hier nicht nur Wohnungen entstehen, sondern für die kleinsten Menschen im Quartier auch eine Kita mit eingeplant wurde.“

Christoph Beck, Vorstandsmitglied bei degewo: „Auch in für die Immobilienwirtschaft schwierigen Zeiten werden wir alles tun, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bis 2027 planen wir weitere 5.800 Wohnungen zu bauen oder zu erwerben. Mit dem schlüsselfertigen Projektankauf von der KW-Development erhöhen wir unser Wohnungsangebot am Wissenschaftsstandort Johannisthal/Adlershof. Rund 59 Prozent der Wohnungen im Eisenhutweg werden durch Wohnbaufördermittel des Landes Berlin gefördert.“



Gruppenfoto (v.l.n.r.): Michel Duschek (Treskower Zimmerer und Dachdecker GmbH), Jan Kretzschmar (Geschäftsführer KW-Development GmbH), Christoph Beck (Vorstandsmitglied degewo AG), Stephan Machulik (Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz), Oliver Igel (Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick), Michaela Grafe und Enrico Höpfel-Hühn (beide NOKERA Planning GmbH) | Foto © Julian Stähle

„Köpenick Nord“: Bauvorhaben „Wohnen an der Drachenwiese“ eingeweiht

AM 26. SEPTEMBER 2023 HAT DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT „KÖPENICK NORD“ eG die Einweihung ihres aktuellen Neubauprojektes in Treptow-Köpenick gefeiert. Entstanden sind in der Kölnischen Vorstadt 26 Wohnungen und eine Pflege-Wohngemeinschaft. Mit dabei waren Bezirksbürgermeister Oliver Igel, Vertreterinnen und Vertreter vom BBU, anderen Genossenschaften, Aufsichtsrat, Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft, beteiligte Baufirmen sowie Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Kiez.



Baubeginn war im März 2022, Grundsteinlegung im Juni 2022 und das Richtfest im Februar 2023. Ziel war es, ein zeitgemäßes, familienfreundliches Zuhause zu schaffen. Jede der Wohnungen hat eine Loggia oder einen großzügigen Balkon. Die großen Familienwohnungen verfügen über Badewanne und Dusche und Bäder mit Fenstern. Zur Pflege-WG und einer 5-Zimmer-Wohnung für bewegungseingeschränkte Bewohner*innen im Erdgeschoss gehören kleine Gärten. 20 der 26 Wohnungen haben vier Zimmer. Diese Wohnungen sind alle an Familien mit Kindern vermietet.

Mit einer Nettokaltmiete von durchschnittlich 9 Euro hat die Genossenschaft ein ambitioniertes Projekt für bezahlbares Wohnen in einer politisch und wirtschaftlich sehr herausfordernden Zeit erfolgreich umgesetzt und möglich gemacht. Noch vor der Fertigstellung waren alle Wohnungen vergeben.

Seinen Namen „Drachenwiese“ erhielt der Neubau von der Wiese, in der im Herbst bunte Drachen in die Luft steigen. Das Thema findet sich auch im Kunstobjekt des Foyers wieder. Die Metallinstallation ist ein Auftragswerk des Künstlerduos Gabriele Roßkamp und Serge Petit.



Der Neubau in der Rudower Straße ist das neue Zuhause für viele Genossenschaftsfamilien und zwölf Bewohner einer Pflege-Wohngemeinschaft.



Die beiden Vorstandsmitglieder Ina Kopplin und Andrea Schulz hatten ausschließlich Gutes vom Bauablauf zu berichten.



Bezirksbürgermeister Oliver Igel beglückwünschte die „Köpenick Nord“ zum gelungenen Bauprojekt.
Alle Fotos © Catrin Wolf, WBG „Köpenick Nord“



Eine Kunstinstallation auf den Wänden des Foyers begrüßt zukünftig die Bewohner der „Drachenwiese“.

EVM feiert Richtfest am Sozialen Zentrum Mariendorf

MIT DEM SOZIALEN ZENTRUM MARIENDORF SCHAFFT DIE EVM BERLIN eG eine Perspektive für Mitglieder, die nicht mehr ohne Hilfe in der eigenen Wohnung leben können. Am 22. September 2023 feierte die EVM Berlin eG auf der Decke des dritten Obergeschosses das Richtfest an ihrem Sozialen Zentrum, das am Mariendorfer Damm 189-191 entsteht. Neben Genossenschaftsvertretern der EVM Berlin eG, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Bauschaffenden, gehörten auch die Architekten, das Projektteam von Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH, Vorstandsmitglieder anderer Genossenschaften und des BBU zu den 150 Gästen. Die Fertigstellung des Projektes ist zu Ende 2024 geplant.



Die Arbeiten zum Projekt begannen 2017 und nach vielen Gesprächen und der Klärung offener Fragen wurde die Baugenehmigung im Jahr 2021 erteilt. Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft haben trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen am Projekt festgehalten, weil das Thema Wohnen im Alter und Wohnen mit Serviceleistungen durch die demografische Entwicklung eine immer größere Rolle in unserer Gesellschaft spielt.

Die Arbeiten zum Projekt begannen 2017 und nach vielen Gesprächen und der Klärung offener Fragen wurde die

Mit dem Sozialen Zentrum Mariendorf, in dessen Einzugsgebiet die Genossenschaft über 1.262 Wohnungen verfügt, schafft die Genossenschaft eine Perspektive für EVM-Mitglieder, die nicht mehr ohne Hilfe in der eigenen Wohnung leben können. Im Erdgeschoss des Sozialen Zentrums entstehen elf Gewerbeeinheiten mit einer Größe von 20 bis 200 Quadratmetern und im 1. OG acht Praxen mit einer Größe von 90 bis 290 Quadratmetern. Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) ist zukünftig Hauptmieter im Sozialen Zentrum. EJF und EVM haben einen Mietvertrag für eine Gesamtmietfläche von 1.228,05 Quadrat-



Gruppenfoto (v.l.n.r.): Dirk Bach (büro13 Architekten), Koloman Korup (Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH), Torsten Knauer (Vorstand EVM Berlin eG), Christian Beil (Mohrmann Bau GmbH), Jörg Kneller (Vorstand EVM Berlin eG) | Foto © EVM Berlin eG

Neues aus den Mitgliedsunternehmen

meter geschlossen. Das bundesweit tätige Unternehmen der Sozialwirtschaft wird im Sozialen Zentrum zwei Wohngemeinschaften und eine Tagespflege betreiben. Darüber hinaus entstehen am Standort insgesamt fünfzehn Servicewohnungen. Im Rahmen der Arbeiten wurde bereits die Bestandstiefgarage statisch ertüchtigt und die drei Bestandswohngebäude aus den 70er Jahren strang- und energetisch saniert.

Roger Bach von büro13 Architekten erläuterte seine Ideen für das Gebäude: baulich lehnt sich die Gestaltung an die vorhandenen Wohnbauten an. Ein leicht hervortretender Erker mit schlichten Fensterbändern betont die Ecke und bildet eine kleine Überdachung. Die Länge der Straßenfassade wird ab dem ersten Obergeschoss durch dreieckige Erker gegliedert und aufgefächert. Um den Straßenlärm abzuschirmen, werden sie mit Schallschutzfenstern ausgestattet. Durch drei Treppenhäuser wird der Baukörper mit Aufzügen erschlossen, wodurch ein barrierefreier Zugang gewährleistet ist.

Koloman Korup von Kondor Wessels betonte in seiner Rede, dass das Staffelgeschoss aufgrund von besonderen statischen Herausforderungen in Holzbau hergestellt werden musste. Mit ihm werde ein Beispiel geschaffen, wie zukünftig nachhaltig und fortschrittlich Aufstockungen auch im Bestand realisieren werden können.



Zukünftig bietet das Soziale Zentrum Mariendorf den Mitgliedern der Genossenschaft eine Perspektive



Rückseite Rohbau Soziales Zentrum Mariendorfer Damm (Ansicht Hoefweg) | Fotos © EVM Berlin eG

LWG Lübben: Richtfest für Neubau mit 17 Wohnungen in Lübben

AM 29. SEPTEMBER 2023 FEIERTE DIE LÜBBENER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT mbH das Richtfest für ein Neubauprojekt in der Waisenstraße 3 A/B in Lübben statt. Hier entsteht ein modernes Mehrfamilienhaus mit insgesamt 17 Wohneinheiten und einer Tiefgarage. Die Besonderheit dieses Vorhabens liegt in seiner konsequenten Ausrichtung auf energetische Standards. Die Fertigstellung ist für August 2024 geplant.



Das Gebäude wird nach dem KfW55-Förderprogramm für erneuerbare Energien errichtet, was höchste Energieeffizienzstandards gewährleistet. Zur Erreichung dieser Ziele werden zwei Wärmepumpen installiert, die in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage betrieben werden. Diese Lösung ermöglicht nicht nur eine umweltfreundliche Beheizung im Winter, sondern auch eine effiziente Kühlung im Sommer.

Ein weiteres bedeutsames Merkmal dieses Projekts ist die umfassende Barrierefreiheit. Alle 17 Wohneinheiten sind bequem mit einem Aufzug, von der Tiefgarage bis zum in Holzbauweise errichteten Dachgeschoss, erreichbar. Dies bietet uneingeschränkten Wohnkomfort für jedermann. Die Wohnvielfalt

ist beeindruckend, mit sechs 2-Raum-, sieben 3-Raum- und vier 4-Raumwohnungen, die zwischen großzügigen 74 und 92 Quadratmetern variieren. Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Balkon, der den Bewohnern die Möglichkeit bietet, die frische Luft und den Ausblick zu genießen.

Beim Richtfest waren zahlreiche Ehrengäste anwesend, darunter der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Mitglieder des Aufsichtsrats der LWG, der Architekt des Projekts, ein Vertreter der finanzierenden Bank sowie Mitarbeiter der verschiedenen Handwerksfirmen, die an der Errichtung des Gebäudes beteiligt sind. Auch die Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften SÜW, TKS und SEL bekundeten durch ihre Anwesenheit ihre enge Verbindung zur LWG.



Visualisierung Waisenstraße 3 A/B © LWG



LWG-Geschäftsführer Frank Freyer © LWG



Richtkranz © LWG

Berlins Schönheizideal

Kann Wärme attraktiv sein? Fernwärme schon: Sie macht auch Altbauten zukunftsfähig. Weil sie Schritt für Schritt mit immer weniger fossilen Brennstoffen erzeugt wird.

Informieren Sie sich über den Zukunftstüröffner: www.fernwaerme.berlin



VATTENFALL

degewo-Fachtagung: Mehr Wohnraum für soziale Nutzungen

DER WOHN- UND GEWERBERAUM IN BERLIN WIRD IMMER KNAPPER UND TEURER. Vor allem Menschen mit Beeinträchtigungen haben Schwierigkeiten, Wohnraum zu finden. Auch soziale Einrichtungen leiden unter hohen Mietkosten. In einem degewo-Modellprojekt in Berlin-Wedding sind nun 104 Wohnplätze für Menschen mit seelischen und geistigen Beeinträchtigungen, eine Kindertagesstätte und ein Berufsbildungsprojekt für Jugendliche entstanden.



Auf der Fachtagung „Public-Civil-Partnership – ein Zukunftsmodell für leistbare Wohnräume und soziale Nutzungen“ am 15. September 2023 wurde ein Neubau in der Gotenburger Straße vorgestellt und beraten, wie es gelingen kann, künftig mehr Wohnraum für soziale Zwecke bereitzustellen.

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin: „Soziale Träger haben es auf dem angespannten Berliner Wohnungsmarkt besonders schwer, Wohnungen

anzumieten. Deshalb ist wichtig, dass landeseigene Unternehmen wie die degewo ihrer besonderen sozialen Verantwortung nachkommen und leistbaren Wohnraum für Menschen schaffen, die aus sozialen oder gesundheitlichen Gründen auf Betreuung angewiesen sind. Nun gilt es, das, was im Modellprojekt an der Gotenburger Straße zusammen mit gemeinnützigen Partnern erfolgreich erprobt wurde, in Folgeprojekten zu verbessern und zu verstetigen.“

Möglich wurde das Projekt Gotenburger Straße 4 durch eine neue, berlinweit einzigartige partnerschaftliche Kooperation. Sieben soziale Träger, vereint unter dem Dach der gemeinnützigen KIEZquartier GmbH, haben diese neue Form der Zusammenarbeit gemeinsam mit dem landeseigenen Wohnungsunternehmen degewo im Modellprojekt erprobt.

Sandra Wehrmann, Vorstand, degewo AG, Berlin: „degewo und seine Partner schaffen hier ein Hilfsangebot für verschiedene Lebenslagen. Neben den Trägern, die das Gebäude mit Leben füllen, schaffen wir hier den Wohnraum in zentraler Lage als sicheren Rückzugsort. Mit dem Modellprojekt in der Gotenburger Straße sind wir zusammen mit Sozialträgern und Politik einen innovativen Weg gegangen, um verschiedene Angebote unter einem Dach zu vereinen. Die hier gewonnene Erfahrung setzen wir bereits jetzt bei einem Nachfolgeprojekt am Bohnsdorfer Weg in Berlin Treptow-Köpenick ein. Wir wollen auch künftig bei solchen Projekten Lösungen mitentwickeln.“

Unterstützt wurden die Kooperationspartner des Modellprojekts vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin. **Prof. Dr. Gabriele Schlimper**, Geschäftsführerin Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin: „Von der Idee bis zum Bau hat es fast zehn Jahre gedauert und unzählige bürokratische Hürden mussten beseitigt werden. Letztendlich haben Senatsverwaltungen, der Bezirk Mitte, die degewo und sozialen Organisationen partnerschaftlich zusammengearbeitet und das Projekt gemeinsam gewuppt. Dafür herzlichen Dank! Nun gilt es, diese kooperative Zusammenarbeit fortzusetzen, damit freie Träger bezahlbare und bedarfsgerechte Räume für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen können.“



Fotos © degewo/Tina Merkau

Neues aus den Mitgliedsunternehmen

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner hat es ermöglicht, Räume so zu gestalten, dass sie gemeinsam genutzt werden können. Das ist nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern bringt auch die verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohner miteinander in Kontakt.

Stefan Zenker, Geschäftsführer, Kiezquartier GmbH: „Damit bezahlbarer Raum für soziale Zwecke und Wohnungen für Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, geschaffen werden können, ist es entscheidend, dass öffentliche, soziale und politische Akteure eng zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit schützt vor den Auswüchsen eines überhitzten Marktes.“

Auf dem Fachtag geht es sowohl um die Hindernisse als auch die Unterstützungsfaktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir wollen konkrete Ziele und Schritte festlegen, um die Wohn- und Raumverhältnisse für soziale Zwecke in Berlin zu verbessern.“

↓ Download

• Weitere Informationen zum Projekt

www.degewo.de



Fotos © degewo/Tina Merkau



- Anzeige -



Tipps für Eigentümer*innen So schützen Sie Ihre Wärmepumpe

Die Beliebtheit von Wärmepumpen in Deutschland steigt. Aufgrund ihres hohen Wertes und der Installation im Freien werden die Heizungssysteme jedoch häufig gestohlen. Schutz bieten z. B. Zäune, eine Verankerung oder Alarmsysteme. Um vollständig abgesichert zu sein, sollten Eigentümer*innen jedoch auch ihre Wohngebäude-Versicherung checken. Bei Funk müssen Sie sich keine Sorgen machen: Entwendete Gebäudebestandteile sowie Zubehör auf dem Grundstück sind über unsere Rahmenverträge i. d. R. bereits abgedeckt. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie die Installation einer Wärmepumpe planen!

Ihr Kontakt bei Funk
Silvana Sand
fon +49 30 250092-729
s.sand@funk-gruppe.de

[funk-gruppe.com/
waermepumpen](http://funk-gruppe.com/waermepumpen)



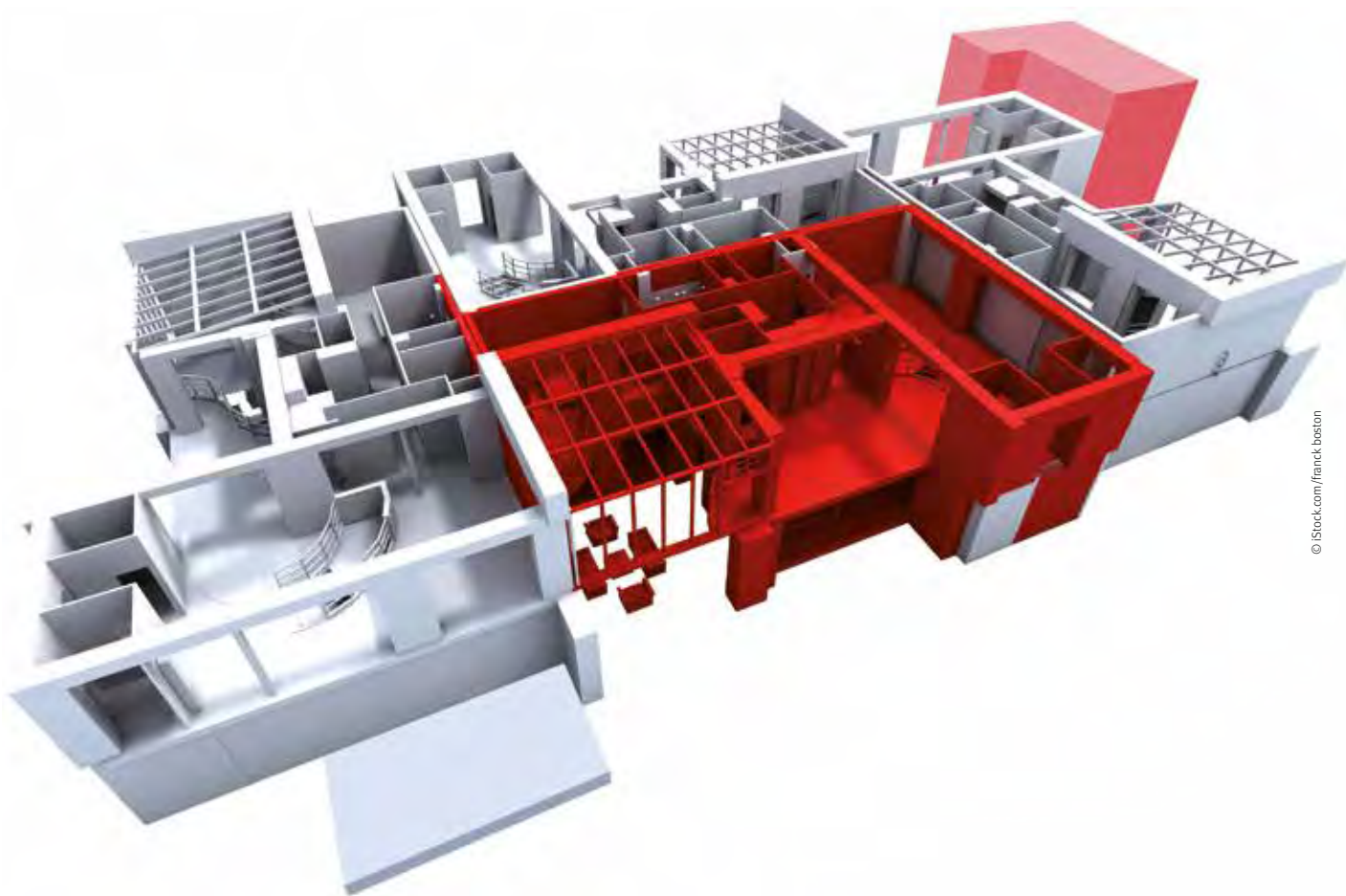
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Als Dachverband landeseigener, kommunaler, genossenschaftlicher, privater und kirchlicher Wohnungsunternehmen der Länder Berlin und Brandenburg ist der BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. eine starke Gemeinschaft.



EINLADUNG:

MONTAG, 23. OKTOBER BBU-(NEU)BAUTAGUNG



© iStock.com/franck boston

JETZT ANMELDEN:
MONTAG, 23. OKTOBER 2023
9:30 BIS 15:00 UHR

Melden Sie sich jetzt per E-Mail an:
yvonne.baer@bbu.de

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Dr. Jörg Lippert, 030-89781 154

Am Montag, 23. Oktober 2023, möchte der BBU in diesem Jahr die Neubautagungen unter dem neuen Titel „BBU-(Neu)Bautagung“ fortführen und nimmt die zukünftigen Anforderungen an das Bauen und Sanieren in den Fokus.

Die Anforderungen an das Bauen und Wohnen verändern sich und werden komplexer. Treiber dieser Entwicklung sind u. a. der Klimawandel, die zunehmende Ressourcenknappheit, die Kostenentwicklung und die Inflation. Um dem zu begegnen, braucht es bedarfsgerechten, bezahlbaren, nachhaltigen und ressourcenschonenden – schlicht zukunftsfähigen – Wohnraum.

Kosten

Für BBU-Mitgliedsunternehmen ist die Teilnahme kostenfrei. Die Teilnahme für externe Gäste wird für 175 Euro netto pro Person angeboten.





Berlin: Neue Kooperationsvereinbarung für Landeseigene abgeschlossen

DER BERLINER SENAT UND DIE LANDESEIGENEN WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFTEN haben am 25. September 2023 ihr gemeinsames Regelwerk für eine soziale und nachhaltige Bewirtschaftung ihres Wohnungsbestands aktualisiert. Die neue Kooperationsvereinbarung gilt ab 2024. Sie wurde von Stadtentwicklungssenator Christian Gaebler, Finanzsenator Stefan Evers sowie GESOBAU-Vorstandsvorsitzendem Jörg Franzen und Gewobag-Vorstandsmitglied Snezana Michaelis vorgestellt. Die vorliegende Fassung wird nun den Aufsichtsgremien der Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt.

BBU-Vorständin **Maren Kern** kommentierte die Vereinbarung: „Angesichts der enormen Herausforderungen, vor denen die städtischen Wohnungsbaugesellschaften bei Neubau und Modernisierungen stehen, sind Mietanhebungen unerlässlich. Insofern ist die neue Kooperationsvereinbarung ein gelungener Kompromiss. Durch die vereinbarte moderate Anpassung der Mieten wird die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Unternehmen gestärkt, während durch die Stärkung des Leistbarkeitsversprechens eine Überlastung der Mieterinnen und Mieter wirkungsvoll verhindert wird. Das ist kooperative Wohnungspolitik im Sinne Berlins.“

Mit der neuen Kooperationsvereinbarung werden die landeseigenen Wohnungsunternehmen und die berlinovo weiterhin ein sicheres Zuhause für breite Schichten der Bevölkerung bieten – vor allem für diejenigen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können. Die Mieten bleiben verlässlich bezahlbar auch für Haushalte mit niedrigeren Einkommen.

Maßvolle Anpassungen

Senator Gaebler und Senator Evers haben mit der berlinovo, degewo, GESOBAU, Gewobag, HOWOGE, STADT UND LAND und der WBM sehr maßvolle Mietsteigerungen vereinbart. Die

Bestandsmieten können pro Jahr um 2,9 Prozent erhöht werden. Dieser Wert liegt 40 Prozent unter der gesetzlichen Obergrenze, 20 Prozent unter den im Bündnis für Wohnungsneubau und bezahlbare Mieten vereinbarten Grenzen und 45 Prozent unter der Steigerung des Mietspiegels.

Damit wird der soziale Auftrag der Wohnungsunternehmen gesichert und zugleich ihre wirtschaftliche Stabilität erhalten. Nur so können sie die Bestände instand halten sowie in den dringend benötigten bezahlbaren Wohnungsneubau und die klimagerechte Sanierung investieren. Ein Leistbarkeitsversprechen gewährleistet, dass Haushalte mit niedrigeren Einkommen keine oder nur sehr geringe Mieterhöhungen erhalten. Im Rahmen dieses Versprechens wird die Mietbelastung von bisher 30 Prozent auf künftig 27 Prozent des Haushaltseinkommens deutlich abgesenkt. Konkret heißt das, dass die Belastung des jeweiligen Haushalts durch die Nettokaltmiete nicht mehr als 27 Prozent des Haushaltseinkommens beträgt, sofern die für einen WBS maßgeblichen Einkommensgrenzen sowie angemessene Wohnflächengrenzen nicht überschritten werden.

Im Jahr 2017 schlossen das Land Berlin und die Landeseigenen erstmals eine Kooperationsvereinbarung ab, die mehrmals fortgeschrieben wurde und aktuell noch bis zum 31. Dezember 2023 läuft. Zudem wurden zwischenzeitlich auch eine temporäre Einschränkung für Mieterhöhungen („Mietendimmer“) und im letzten Jahr ein Mietenstopp bis Ende 2023 beschlossen. Die neue Kooperationsvereinbarung löst ab dem 1. Januar 2024 alle bisherigen Regelungen ab und passt diese an die aktuellen Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt an. Neben den sechs landeseigenen Wohnungsunternehmen gilt die Vereinbarung auch für die klassischen Mietwohnungsbestände der berlinovo.

Der Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen **Christian Gaebler** sagte dazu: „Die landeseigenen Wohnungsunternehmen haben einen sozialen Auftrag für die Mieterinnen und Mieter in Berlin. Sie bieten ein sicheres Zuhause für Berlinerinnen und Berliner aus allen Einkommensschichten. Gleichzeitig bauen sie dringend benötigte bezahlbare Wohnungen und sind dem Berliner Ziel der Klimaneutralität bis 2045 verpflichtet. Dafür galt es, die verschiedenen Zielsetzungen zusammen zu denken, um sie mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten und zugleich Überforderungen bei den Mieten zu vermeiden. Die neue Kooperationsvereinbarung stellt die Aufgaben der landeseigenen Wohnungsunternehmen und der berlinovo auf eine nachhaltige wirtschaftliche Basis und stellt gleichzeitig sicher, dass Mieterinnen und Mieter vor Überlastung geschützt bleiben.“

Stefan Evers, Senator für Finanzen: „Berlin gibt den Mieterinnen und Mietern seiner Wohnungsunternehmen ein Versprechen: Niemand soll künftig mehr als 27 Prozent seines Haus-

haltseinkommens für die Miete aufwenden müssen. Das ist ein starkes Signal für bezahlbare Mieten, und ein Vorbild auch für andere Vermieter. Gleichzeitig stärken wir die Eigenwirtschaftlichkeit unserer Unternehmen und schaffen neue Spielräume für Investitionen in neuen Wohnraum und notwendige Sanierungen. Das ist nicht nur ein wichtiges Signal, sondern auch ein gutes Ergebnis für die Stadt.“

Jörg Franzen, Vorsitzender des Vorstandes GESOBAU AG und Sprecher der Landeseigenen: „Der Abschluss der neuen Kooperationsvereinbarung ist ein wichtiger Schritt, um die großen Herausforderungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften in den nächsten Jahren zu meistern. Dabei schützt das verbesserte Leistbarkeitsversprechen alle Mieter*innen, die Unterstützung benötigen. Gleichsam ist die Stärkung der Eigenwirtschaftlichkeit der Landeseigenen durch die vereinbarten moderaten Mieterhöhungen insbesondere vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen sowie immenser Investitionen in Klimaschutz, Neubau und Bestandsentwicklung unerlässlich, um unsere anspruchsvollen Ziele für Berlin auch zukünftig umsetzen zu können.“

Neue Kooperationsvereinbarung wegen stark veränderter Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleibt herausfordernd. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland sind laut Statistischem Bundesamt im Mai 2023 um 8,8 Prozent im Vorjahresvergleich gestiegen. Im Februar 2023 betrug die Preissteigerung sogar 15,1 Prozent. Stark gestiegen sind auch die Zinsen für die Aufnahme von Fremdkapital: Vor 2022 lagen sie noch um 1 Prozent, aktuell bei über 4 Prozent. Gleichzeitig haben sich seit 2017 die durchschnittlichen Einkommen in Berlin um rund 26 Prozent deutlich erhöht. Die Vereinbarungen zur Wohnungsvergabe wurden daher an ein breiteres Spektrum von Einkommensgruppen angepasst. Im gleichen Zeitraum stiegen die Bestandsmieten der LWU um rund 8,1 Prozent auf 6,39 Euro pro Quadratmeter nettokalt, die Angebotsmieten auf dem freien Markt dagegen um rund 18 Prozent auf 11,54 Euro pro Quadratmeter.

Die Landeseigenen sind ambitionierten Neubauzielen und der gesetzlichen Berliner Vorgabe der Klimaneutralität bis 2045 verpflichtet. Hierfür ist der Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aus dem Betrieb des Wohnungsbestands notwendig.

↓ Download

• Volltext der
Kooperationsvereinbarung

www.berlin.de



3 Fragen an ... Matthias Osterburg und Christian Heublein

Vorstandsmitglieder der
Wohnungsbaugenossenschaft Brandenburg eG



Matthias Osterburg und Christian Heublein
Foto © Rüdiger Böhme

? Herr Osterburg und Herr Heublein, was waren für die WBG Brandenburg bisher die größten Erfolge in diesem Jahr?

Wir können nach Corona wieder mit den vielfältigsten (Bau-)Projekten durchstarten. Dabei haben wir insbesondere für unser Modernisierungsobjekt die Baukostensicherheit, ausreichend Handwerkskapazität und Baumaterial sowie Termintreue wiedergefunden. Der Einzug erfolgt pünktlich zum 1. November 2023. Am 23. September haben wir mit dem besonders innen umfassend umgebauten Plattenbau am Tag der Baukultur des Landes Brandenburg teilgenommen.

Außerdem haben wir vielfältige genossenschaftliche Veranstaltungen durchführen können, zuletzt die Neuauflage unseres Balkontheaters „Sommer im Neubaugebiet“.

? Welches sind für Sie als Brandenburger Genossenschaft aktuell und für die nächsten Monate die stärksten Herausforderungen?

Es ist herausfordernd, bei den rasant gestiegenen Baupreisen plus dem neuen Zinsniveau für die Mitglieder die moderaten Mieten der Stadt „in der zweiten Reihe“ zu sichern. Nach Jahren ohne Wohnraumförderung sind wir dort wieder eingestiegen, um allen Mitgliedern sehr guten und für sie bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Nach teils langjährigem Leerstand oder Rückgabe nach 50 bis 60 Jahren Nutzung ist auch die umfangreiche Wohnungsherrichtung zur Neuvermietung außerordentlich aufwendig und kostenintensiv. Sie war, ist und bleibt stetige Herausforderung. Mangels der gesetzlichen Grundlagen, insbesondere zu Förderungen, sind die Klimasanierungen noch immer nicht planbar.

? Was würden Sie mit Blick auf die Zukunft unserer Branche ändern, wenn Sie könnten?

Der Bundesgesetzgeber sollte zügig klare und verbindliche Anforderungen an die Klimasanierung aufstellen. Dazu gehören transparente und auskömmliche Förderungen für die nicht profitorientierte, soziale Wohnungswirtschaft. Bezahlbare Mieten benötigen auch eine dynamische Wohnraumförderung des Landes, die den Entwicklungen nicht hinterherläuft, sondern ihnen voraus ist.

Christian Heublein ist 40 Jahre alt und seit Jahresbeginn 2023 Vorstand. Gelernt hat er Immobilienkaufmann, Diplom-Betriebswirt und Immobilien techniker. Er ist bei der WBG Brandenburg eG „großgeworden“.

Matthias Osterburg ist 50 Jahre alt. Bevor er Anfang 2016 Vorstand wurde, war er von 1999 bis 2014 als Rechtsanwalt tätig. Von 1997 bis 2014 war er im Aufsichtsrat der Genossenschaft und 2015 als Assistent des Vorstands tätig.

Beide verbinden besonders die Themen von Bau, Technik, Digitalisierung und kaufmännischem Blick, um Klimaneutralität und lebenswertes, bezahlbares Wohnen als untrennbar verbunden zu erreichen. Sie wollen die Mitglieder und die Mitarbeitenden der Genossenschaft für diese Ziele begeistern.

Unsere ganze Energie. Stecken wir auch in Ihr Projekt.

Seit 1990 Ihr zuverlässiger Partner
für individuelle Energielösungen.

030 34 99 07 66
Wir beraten Sie gerne!

Wärme, Kälte, Strom für Wohn-
quartiere, kommunale Bauten,
Industrie und Gewerbe.

Guter Austausch, weitere Diskussionen müssen folgen: BBU-Online-Verbandskonferenz „Zukunftsfähige Wärmesysteme: Wärmenetze!?“ am 13. September 2023

ENERGIE- UND INSBESONDERE WÄRMEVERSORGUNGSSYSTEME ZUKUNFTSFÄHIG AUSZURICHTEN und zukunftsfest zu machen, ist vor dem Hintergrund von Energiekrise, Energiepreisexplosion und drängender Defossilisierung der Wärmeversorgung von existentieller Notwendigkeit für Versorger und Wohnungswirtschaft gleichermaßen. Aus diesem Anlass führte der Verband seine BBU-Verbandskonferenzen zu „Zukunftsfähigen Wärmesystemen“ am 13. September mit einer Veranstaltung fort, die sich allein der Zukunft der Wärmenetze und deren nötigem Umbau widmete.

Wohnungswirtschaft und Versorger müssen die Parameter der Wärmenetze von Morgen aktiv gemeinsam definieren, Wärmenetze kooperativ umbauen und ihren Standpunkt konzertiert an Politik und Gesellschaft kommunizieren. Nur so bleibt das Gut sicheren sozialen Wohnens, das eine verlässliche und bezahlbare Wärmeversorgung beinhaltet, auch in Zukunft erhalten. 120 Teilnehmer*innen zeugten von der Relevanz der vom BBU aufgeworfenen Thematik.

Maren Kern, Vorständin des BBU, begrüßte die Teilnehmer*innen und unterstrich in ihren einleitenden Worten die Wichtigkeit der engen Zusammenarbeit zwischen Wohnungswirtschaft und Wärmeversorgern. Sie kommentierte auch den aktuellen energiegesetzlichen Rahmen, der von den Diskussionen um die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) bestimmt ist. Zwar konnten aufgrund massiver Interventionen auch des BBU einige Verbesserungen er-

wirkt werden. Fragen nach der Finanzierung und nach einer verlässlichen Förderung, die für die soziale Wohnungswirtschaft besonders wichtig sind, bleiben aber ungelöst. Sie betonte den dringend notwendigen Dialog zwischen Politik und Branchenexpert*innen, der viel zu oft leider nicht ausreichend stattfindet. Auch in von Unsicherheiten und von Ungewissheiten bestimmten Zeiten, so abschließend Frau Kern, Sorge der BBU für Stabilität und weise Richtung durch die komplexe Flut von Vorgaben und Gesetzen. Dieser Aufgabe werde der BBU auch gerecht, weil er über ein großes Netzwerk starker Partner verfüge.

Dr. Jörg Lippert, Besonderer Vertreter des Vorstandes sowie Leiter des Bereiches Technik, Energie und Klima beim BBU moderierte die Veranstaltung. Wichtige Größen der Wärmewende seien Wärmepumpen und Wärmenetze, stellte er heraus. Er nahm Bezug auf die BBU-Verbandskonferenz „Zukunftsfähige

Energieversorgung: Wärmepumpen!“ vom 4. Juli 2023 und zeigte einmal mehr die Relevanz der Wärmepumpen-Technologie im Kontext des GEG auf. Zusätzlich sei nun die Dekarbonisierung der Wärmenetze in Angriff zu nehmen. Angesichts der Komplexität des Themas betonte Dr. Lippert, dass die Verbandskonferenz nur ein Impuls für dringend notwendige weitere, vertiefende Diskussionen sein könne. Auch Dr. Lippert betonte, wie wichtig die Zusammenarbeit mit starken Partnern und ein guter Informationsaustausch seien. Beispielgebend sei hier die Partnerschaft mit dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU), mit dem man sich seit Jahren in Berlin und Brandenburg engagiere.

Susanne Huneke, Vertriebsleiterin Stadtwärme und dezentrale Energielösungen der Vattenfall Wärme Berlin AG, eröffnete die Reihe der Fachimpulse. Sie stellte die Dekarbonisierungs-Roadmap ihres Unternehmens für ein klimaneutrales Berlin 2040 vor. Die von Vattenfall hierfür geplanten Strategien beinhalten die Nutzung von Abwärme und nachhaltiger Biomasse, den weiteren Ausbau der Fernwärme und das Erschließen geothermischer Potenziale in Berlin. Rahmen für das eigene Handeln bilden hierbei klar GEG und Wärmeplanungsgesetz.

Oliver Zernahle, Geschäftsführer der BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin, betonte die Rolle von grüner Fernwärme und Sektorenkopplung beim Umbau der Wärmenetze. 60 Prozent des eigenen 170 Kilometer langen Fernwärmenetzes seien bereits auf regenerative Energien umgestellt. BTB verfüge über viele Möglichkeiten, erneuerbare Wärmequellen nutzbar zu machen, wozu Wärme aus Umluft und Wasser, Geothermie oder gewerbliche Abwärme zählen. Anschließend stellte Herr Zernahle bereits umgesetzte Projekte wie die Wärmeversorgung des Sportforums Berlin oder Heizung/Kühlung der Messe Berlin vor. Ziel der BTB ist,

bis zum Jahr 2040 fossilfrei und bis zum Jahr 2045 CO₂-neutral zu sein. Bremsend wirken allerdings die Vielzahl von Vorgaben, langwierige Genehmigungsprozesse und hohe Investitionskosten. Herr Zernahle erhofft sich daher mehr Engagement der Berliner Politik und fordert eine höhere und verlässlichere Förderung.

Neben den beiden Berliner Referenten vertrat **Torsten Röglin**, Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, die Wärmeversorger des Landes Brandenburg. Herr Röglin beschrieb den Wandlungsprozess klassischer Wärmenetze hin zu Sammelnetzen, die aus volatil verfügbaren erneuerbaren Energien gespeist werden. Das 110 Kilometer lange Fernwärmenetz von Frankfurt (Oder) versorgt 19.000 Haushalte und soll bis zum Jahr 2045 zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Herr Röglin fokussierte auf den Kostenaspekt und diskutierte drei Zukunftsszenarien zu CO₂- und Gaspreisen. Wie seine Koreferenten, hob auch Torsten Röglin hervor, dass der Umbau der Wärmenetze nur gemeinschaftlich unter Mitwirkung aller Beteiligten erfolgreich vollzogen werden kann. Den Stadtwerken misst er dabei eine Führungsrolle bei.

Dr. Jörg Lippert beschloss die Veranstaltung. Es sei gelungen, die Komplexität der zukünftigen Wärmeversorgung über Wärmenetze transparent zu machen. Die bereits bestehende gute Zusammenarbeit zwischen BBU, seinen Mitgliedsunternehmen und Wärmeversorgern werde fortgeführt. Weitere Veranstaltung zur Thematik sind in Planung. **A.S.**

↓ Download

• Präsentationsunterlagen der Referenten

bbu.de | Themen | Energie & Klimaschutz



Dr. Jörg Lippert und BBU-Vorständin Maren Kern



Oliver Zernahle



Susanne Huneke
Alle Screenshots © BBU/MS Teams



Torsten Röglin

Neu erschienen: Der BBU-Preisspiegel 2023

IN SEINER MITTLERWEILE 17. NEUEDITION LIEFERT DER BBU-PREISSPIEGEL mit dem Preisstand 1. Januar 2023 Informationen zur Entwicklung der Preise für Energie, Wasser und Müllentsorgung sowie zur Entwicklung der Grundsteuer im Land Brandenburg, Berlin und weiteren deutschen Großstädten sowie zur Einwohner- und Wohnungsdichte in Berlin und Brandenburg. Dieses Instrument des Preis-Monitorings hat sich über die Jahre bewährt und leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Markttransparenz.

Die Einleitung der Studie deutet mit „Neue Lage, neue Herausforderung!“ bereits an, dass sich die hohen Preise für Energieträger mittlerweile länger manifestiert und damit einen außergewöhnlichen Zustand geschaffen haben, den es so bisher noch nicht in unserer Region gab und an dessen Lösung weitergearbeitet werden muss.

Die Situation bleibt dabei nach wie vor angespannt, auch wenn sich die Preislage für Versorgerdienstleistungen im Bereich Energie in den Sommermonaten 2023 insgesamt entspannt hat. Im Mittel lagen die Preise am 1. Januar 2023 oftmals über 50, teils auch um mehr als 100 Prozent über den Vorjahresniveauwerten vom 1. Januar 2022. Die zwischenzeitlichen Spitzenwerte zur Jahresmitte 2022 sind dabei nicht erfasst. Die Preise haben sich zwar in der Regel schon wieder deutlich verändert und durch die Verwerfungen auf dem Energiemarkt lassen sich auch nur schwer allgemeine Aussagen treffen. Trotzdem zeigt der diesjährige Preisspiegel deutlich die Brisanz der derzeitigen Lage auf. Auch ist es wahrscheinlich, dass die Preise für Energieträger zum Winter hin wieder ansteigen. Zugleich steht eine vorgezogene Rückkehr zum Umsatzsteuersatz

von 19 statt der bisher geltenden sieben Prozent im Raum, obwohl die Steuersenkung eigentlich bis Ende März 2024 gelten sollte. Im Gegensatz zum Vorjahr zeigt die Preisspiegelstudie 2023 ein sehr homogenes Bild auf, was die Preisentwicklungen in Berlin und Brandenburg vom 1. Januar 2022 auf den 1. Januar 2023 anbelangt. So stiegen in beiden Regionen die Kosten für Fernwärme und Heizöl um etwa 50 Prozent, für Erdgas um über 100 Prozent und für Strom im Durchschnitt um etwa 40 bis 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

In Brandenburg wurden die Sparten der Wasserver- und -entsorgung und die Müllentsorgung im Mittel ebenfalls teurer, wenn auch überwiegend im einstelligen Prozentbereich. In Berlin blieben zumindest die Preise für die Wasserver- und -entsorgung im Vergleich zum Vorjahr noch unverändert. Bei der Einwohnerdichte zeigte sich in Berlin und Brandenburg zum 1. Januar 2023 ein stärkerer Anstieg als noch im Vorjahr. Vor allem in Berlin nahm die Bevölkerung dabei deutlich stärker zu als die Anzahl an Wohnungen.

„Neue Lage, neue Herausforderung“

Das Motto der diesjährigen Studie zielt darauf ab, dass sich auf dem Energiemarkt – verursacht durch eine Überlagerung verschiedenster Faktoren – inzwischen eine für viele angespannte, im Vergleich zur Vergangenheit auch durchaus prekäre Lage manifestiert hat. Der Status quo braucht dringend Lösungen seitens der Politik, um wieder langfristige preisliche Stabilität auf einem sozial verträglicheren Niveau zu schaffen. Schließlich sollen die Wirtschaftlichkeit, Bezahlbarkeit und Sozialverträglichkeit von Wohnen und Heizen erhalten bleiben. Der anhaltende Druck auf die Bürgerinnen und Bürger und auf die Wirtschaft, der von den derzeitigen Kostenniveaus für Energie ausgeht und sich mehr oder weniger als neue Lage etabliert hat, darf kein Dauerzustand bleiben. Schließlich kann dieser Zustand nicht ohne beträchtliche negative Folgewirkungen länger aufrechterhalten werden. Hier gilt mehr denn je, dass Wohnungswirtschaft und Politik auf Augenhöhe miteinander zusammenarbeiten müssen, um die Sozialverträglichkeit des Wohnens weiterhin gewährleisten zu können.

Der Preisspiegel 2023 steht kostenfrei zum Download auf der BBU-Webseite zur Verfügung. **M.Sch.**



[↓ Download](#)
 • BBU-Preisspiegel 2023
bbu.de | Publikations-Download

Mit jeder Faser Berlin.

Jetzt rechtzeitig
kostenfrei sichern.



Jetzt rechtzeitig kostenfreien Glasfaseranschluss sichern!

Der Anschluss einer Immobilie an das Glasfasernetz ist eine Wertsteigerung für die Zukunft. Denn schon in absehbarer Zeit wird das Datenvolumen für die Internetnutzung so stark ansteigen, dass Kupfer- oder Koaxialkabel an ihre Grenzen stoßen. Glasfaser ist die Infrastruktur der Zukunft und ein starkes Fundament für Ihre Immobilien. Die Vorteile für Vermieter:innen und Nutzer:innen:



Leistungsfähiger, zukunftssicherer & kostenfreier Glasfaseranschluss direkt ins Gebäude

Schnelles und stabiles Internet entscheidet bereits heute darüber, wie attraktiv eine Immobilie für Ihre Nutzer:innen ist.



Zugesicherte, stabile & höchste Bandbreite mit 1Gbit/s

Die Anforderungen an die digitale Leistungsfähigkeit werden in den kommenden Jahren weiter massiv steigen. Mit einem Glasfaseranschluss sichern Sie die Zukunftsfähigkeit Ihrer Immobilie.



Freie Auswahl des Internetanbieters

Wir stellen kostenfrei das Glasfasernetz zur Verfügung. Den Internetanbieter suchen sich Nutzer:innen selbst aus.

So funktioniert's

Vattenfall Eurofiber verlegt mit modernster Technologie die Glasfaser größtenteils über vorhandene Kapazitäten der Fernwärmekanäle:

FTTB - Faser bis ins Gebäude (kostenfrei)

Verwendung der vorhandenen Infrastruktur.

FTTH - Faser bis in die Wohnung (partnerschaftliche Kostenmodelle)

Zukunftssichere Gestaltung der Infrastruktur.

Oliver Pietsch Director Real Estate Partners
Telefon: +49 162 3 02 99 58
Mail: oliver.pietsch@vattenfall-eurofiber.com

→ www.mitjederfaser.berlin

VATTENFALL 

 eurofiber

Das Wichtigste zum GEG und der geplanten Förderung

NACHDEM DER BUNDESTAG AM 8. SEPTEMBER 2023 DIE NOVELLE DES GEBÄUDEENERGIEGESETZES GEG in der Fassung des Ausschusses für Klimaschutz und Energie vom 5. Juli 2023 beschlossen hatte, folgte nun auch der Beschluss der Novelle durch den Bundesrat am 29. September 2023. Damit tritt das Gesetz am 1. Januar 2024 in Kraft, und das von BBU, GdW und weiteren immobilienwirtschaftlichen Verbänden massiv kritisierte Gesetzgebungsverfahren ist abgeschlossen. Weiterhin ausstehend ist eine auskömmliche und verlässliche Förderung, welche es braucht, um die soziale Wohnungswirtschaft bei der Finanzierung des geforderten Umbaus der Wärmeerzeugungsanlagen zu unterstützen und die Leistungsfähigkeit der Branche zu erhalten.

In einem Rundschreiben vom 14. September 2023 fasst der GdW die wichtigsten Aspekte zum GEG (entsprechend Sachstand im August 2023) zusammen:

Im GEG selbst wurden eine Reihe Optionen für die Nutzung grüner Gase aufgenommen. Der GdW empfiehlt eine sehr gründliche Risikoprüfung vor Entscheidung für eine der neuen Optionen.

Mit dem GEG werden ergänzende Regelungen im Mietrecht geschaffen. Eine Information dazu wird nach Verabschiedung durch das Parlament erfolgen. Es ist nicht gelungen, die Streichung der Wärmepumpe aus den Ausnahmeregelungen des § 11 HeizkostenV rückgängig zu machen. Es entfällt die Möglichkeit zur Pauschalmiete bei Einsatz von Wärmepumpen. Dies gilt auch für bereits bestehende Fälle. Bis 30.09.2025 ist eine Ausstattung zur Verbrauchserfassung vorzusehen.

Neu und positiv ist die Aufnahme des zur Wärmeerzeugung verbrauchten Stromes in den Katalog der Betriebskosten bzw. seiner Kosten in die HeizkostenV.

Auch Förderkonzept trotz massiver Kritik verabschiedet

Der Beschluss zum GEG enthält auch ein Förderkonzept, das der Bundestag trotz monatelanger Gegenwehr der Wohnungswirtschaft und der anderen immobilienwirtschaftlichen Verbände verabschiedet hat.

Das Förderkonzept sieht eine niedrige Obergrenze für die förderfähigen Kosten vor und stellt damit eine massive Verschlechterung der Förderung dar. Für Vermieter kommt dazu, dass höhere Zuschüsse ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern zugutekommen sollen. Der GdW hat die letzten Wochen massiv für Interventionen genutzt und wird dies weiter tun. Vorsorglich wird empfohlen, Förderanträge für Wärmepumpen (BEG EM) möglichst bald beim BAFA zu stellen. Das aktuelle Förderniveau für Wärmepumpen wird u. E. in jedem Fall zurückgehen. Für andere Heizungsanlagen ist das im Einzelfall zu klären.

Nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger tritt das Gesetz am 1. Januar 2024 in Kraft.

Das Rundschreiben des GdW vom 14. September 2023 mit detaillierten Ausführungen zu den oben genannten Aspekten steht den BBU-Mitgliedsunternehmen im Downloadbereich zur Verfügung. **J.S.**

↓ Download

• GdW-Rundschreiben vom 14.09.2023

bbu.de |



Der Bund legt per Gesetz Energieeffizienzziele für den Energieverbrauch in Deutschland fest

AM 21. SEPTEMBER 2023 HAT DER BUNDESTAG den von der Bundesregierung eingebrachten „Entwurf eines Gesetzes zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes“ beschlossen. Damit werden Energieeinsparverpflichtungen sowohl in allgemeiner Form für Deutschland insgesamt als auch spezifisch für die öffentlichen Stellen bestimmt. Direkte Auflagen für Wohnungsunternehmen bestehen nicht.

Hintergrund der Gesetzesinitiative ist EU-Recht. Bereits am 14. Juli 2021 hatte die Europäische Kommission ihr Paket „Fit für 55“ vorgestellt, mit dem der EU-Rechtsrahmen für Klima- und Energiepolitik mit dem Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 sowie dem Ziel, die Nettotreibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu senken, in Einklang gebracht werden soll. Teil des Paketes ist die Überarbeitung der Energieeffizienz-Richtlinie. Diese sieht eine Senkung des Endenergieverbrauchs auf EU-Ebene um 11,7 Prozent bis 2030 vor. Den Mitgliedstaaten wird bei der Verwirklichung des Ziels eine gewisse Flexibilität gewährt.

Das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) dient der nationalen Umsetzung dieser europäischen Vorgaben. Ein erster Referentenentwurf wurde am 3. April 2023 von der Bundesregierung veröffentlicht. Das Gesetz hätte eigentlich schon vor der Sommerpause im Juli 2023 durch das Parlament gehen sollen, jedoch war das Plenum nicht beschlussfähig.

Das Gesetz wurde nun am 21. September 2023 vom Bundestag beschlossen. Mit dem Gesetz werden Energieeffizienzziele sowohl für den Primärenergieverbrauch als auch für den Endenergieverbrauch in Deutschland festgelegt. Es werden sowohl eine allgemeine Energieeinsparverpflichtung für Deutschland

insgesamt als auch spezifische Energieeinsparverpflichtungen für die öffentlichen Stellen (betrifft nicht die kommunalen Wohnungsunternehmen) bestimmt.

Den Ländern wird aufgegeben, ihrerseits Energieeinsparverpflichtungen gegenüber den Kommunen zu erlassen. Konkret werden Bund und Länder verpflichtet, Energieeinsparmaßnahmen zu ergreifen, die bis 2030 jährlich Endenergie-Einsparungen in Höhe von 50 Terrawattstunden erbringen. Dazu soll neben einer Erfassung der Energieverbräuche auch die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen für die öffentlichen Stellen durch eine digitale Datenerfassung ermöglicht werden. Im Downloadbereich befindet sich der beschlossene Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 17. Mai 2023. Weitere Informationen zu diesem Gesetzgebungsverfahren können der Website des Deutschen Bundestages entnommen werden. **J.S.**

↓ Download

• Gesetzentwurf der Bundesregierung

[bbu.de](https://www.bbu.de) | Themen | Energie & Klimaschutz



Glasfaser: Abschluss einer Musterregelung über Vollausbau mit Kabelverband FRK

NACH ÜBER EINJÄHRIGEN VERHANDLUNGEN LEGEN DER GDW UND DER KABELVERBAND FRK eine Musterregelung über einen Vier-Faser-Vollausbau durch FRK-Mitgliedsunternehmen vor. Das Verhandlungsergebnis wurde von den Mitgliedern des GdW-Fachausschusses Wohnungswirtschaft 4.0 einstimmig befürwortet. Die in der Regelung durchgesetzten wohnungswirtschaftlichen Positionen gehen teilweise über den mit der Telekom vereinbarten Mindeststandard hinaus. Zeitgleich legt der GdW ein kurzes Erläuterungspapier zu der vereinbarten Regelung vor.

Der FRK wird seinen Mitgliedsunternehmen empfehlen, diese Musterregelung Wohnungsunternehmen anzubieten. GdW und FRK haben dazu am 7. September 2023 einen gemeinsamen Presstext veröffentlicht. Verhandlungen des GdW über weitere Modelle, wie zum Beispiel die Nutzung von Glasfasernetzen der Wohnungsunternehmen durch FRK-Unternehmen, sind derzeit nicht vorgesehen. Aktuell laufen Verhandlungen des GdW mit weiteren Anbietern und deren Verbänden. Alle Rahmenbedingungen des GdW sind ausdrücklich nicht exklusiv und nicht abschließend.

Die Musterregelung mit dem FRK gilt für GdW-Wohnungsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen. Im Rahmen der technischen Möglichkeiten können Wohnungsunternehmen von FRK-Unternehmen, die diese Regelung anbieten, eine Anpassung bereits geschlossener Verträge verlangen. Die Musterregelung und das Erläuterungspapier des GdW liegen bei.

Ein separat vom GdW vorgelegtes Erläuterungspapier erklärt und kommentiert die zwischen GdW und FRK verhandelte Musterregelung für einen vollständig durch ein FRK-Unternehmen vorgenommenen Glasfaserausbau bei einem GdW-Mitgliedsunternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen. Zudem befinden sich in der Musterregelung erläuternde Hinweise sowie Optionen für individuelle Varianten. Die Musterregelung bietet insbesondere kleinen und mittleren Wohnungsunternehmen Vorteile und Rechtssicherheit. Zu den Vorteilen zählen unter anderem:

- Kostenfreie Glasfaseranbindung von Wohngebäuden.
- Verbindlicher, kostenfreier Vier-Faser-Vollausbau (mit zwei durchgeschalteten Fasern) für Wohnbestände unter Berücksichtigung wohnungswirtschaftlicher Interessen.
- Unentgeltliche Nutzungsmöglichkeit einer Glasfaser für wohnungswirtschaftliche Zwecke.
- Vertragliche Option für eine Eigentumsübertagung des kompletten Glasfasergebäudenetzes auf das Wohnungsunternehmen.
- Kostenfreier Betrieb und Service durch das FRK-Unternehmen während der Vertragslaufzeit – auf Wunsch des Wohnungsunternehmens auch darüber hinaus, sofern der Netzbetreiber Netzeigentümer bleibt.

- Diskriminierungsfreier Netzzugang für Dritte und Open-Access mit gesonderter Regelung, bei der gesetzlichen Mitnutzung sog. „Wohnungsstiche“ durch Dritte zu vermeiden.
- Klare Regelungen von Rechten und Pflichten sowie bei deren Übertragung.

Der Netzbetrieb liegt lt. Musterregelung idR allein bei einem FRK-Unternehmen, Medienangebote werden ausschließlich direkt zwischen Bewohner*innen und FRK-Unternehmen bzw. Drittanbietern abgerechnet. Der Vertrag beinhaltet eine urheberrechtliche Freistellung, auch wenn diese im Fall der o. g. Konstellation nicht erforderlich ist.

Alle Rahmenbedingungen sind ausdrücklich nicht exklusiv und nicht abschließend. Es besteht keine Bindungspflicht für Wohnungsunternehmen. Die Musterregelung will den Abschluss von Vereinbarungen, sofern Wohnungsunternehmen dies wünschen, erleichtern. Selbstverständlich sind Wohnungsunternehmen frei, andere bzw. keine Vereinbarungen zu schließen. Die Vereinbarungen stellen zudem keine exklusive GdW-Empfehlung für ein FRK-Unternehmen oder für das Modell eines Glasfaser-Ausbaus durch einen Dritten dar. Aktuell laufen GdW-Verhandlungen mit weiteren Anbietern.

Die FRK-Musterregelung samt Erläuterungspapier sind online beim BBU als pdf-Dateien abrufbar. Mitgliedsunternehmen, die sich aktuell in Gesprächen mit einem FRK-Unternehmen befinden oder solche führen wollen, erhalten auf Wunsch die Musterregelung auch als Word-Datei. Ansprechpartner für weitere Informationen ist der BBU-Fachbereich Neue Medien, Dr. Claus Wedemeier, E-Mail: claus.wedemeier@bbu.de. **C.W.**

↓ Download

- FRK-Musterregelung einschl. Erläuterungspapier

bbu.de | [Thmen](#) | [Multimedia](#)



Beim Kabelanschluss ändert sich was

TKG-Novelle: Gestalten Sie mit Vodafone die TV-Grundversorgung weiterhin einfach und günstig für Ihre Mieter.

Die TKG-Novelle betrifft ausschließlich Vermieter, die Kabelgebühren gemäß Betriebsnebenkostenverordnung weiterberechnen

Für viele Mieter und Vermieter ist die Abrechnung der TV-Kosten über die Betriebsnebenkosten ein bewährter Weg der TV-Versorgung. Mit der Reformierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) endet diese Möglichkeit Ende Juni 2024.

Wohneigentümergeinschaften sind nicht betroffen

Grundsätzlich gilt: Die bestehenden Produkte und Verträge sind weiterhin gültig. Ab 01.07.2024 müssen die TV-Kosten bei einem Mehrnutzervertrag jedoch vom Immobilieneigentümer getragen werden bzw. müssen verschiedene Aspekte bei der Weiterberechnung berücksichtigt werden.

Wohnen Sie in einer Eigentumswohnung und haben einen gemeinsamen Vertrag mit Ihren Miteigentümern, ist dieser günstige Zentraleinkauf weiterhin sinnvoll.

Neue Vertragsmodelle für die künftige Zusammenarbeit

Neu bei Vodafone gibt es neben dem bestehenden Mehrnutzervertrag nun die Versorgungsvereinbarung. Auch damit bleibt es bei einer sicheren TV-Grundversorgung für alle Bewohner. Diese Möglichkeit ist für Eigentümer oder Hausverwaltungen kostenlos – Bewohner können dann vergünstigte TV-Einzelverträge direkt mit Vodafone abschließen.



Vorteil

TV-Empfang über Kabelanschluss

- Kein Internet-Anschluss notwendig
- Ohne zusätzliche Hardware möglich

Gute Gründe für die Fortführung des Mehrnutzervertrags

- Günstiger Zentraleinkauf des TV-Signals schon ab 2 Wohneinheiten
- TV-Signal sofort bei Einzug verfügbar für alle Bewohner

Das spricht für den Wechsel in die Versorgungsvereinbarung

- Keine Kosten für Eigentümer/Hausverwalter
- Geringer Verwaltungsaufwand: Buchung und Abrechnung der Multimedia-Produkte immer direkt zwischen Vodafone und den Bewohnern
- Sonderkonditionen für die TV-Grundversorgung

Ihr starker Partner für Digitalisierung, TV-Versorgung und Highspeed-Internet

In Vodafone haben Sie einen starken Partner an der Seite. Gemeinsam sichern wir die Zukunftsfähigkeit Ihrer Immobilien. Mit immer mehr Glasfaser verdichten wir unser topmodernes Kabel-Glasfasernetz und bringen gemeinsam mit unserem Joint Venture OXG die Glasfaser in immer mehr Haushalte. Auf Wunsch und bei Bedarf kümmert sich Vodafone zudem um eine Modernisierung Ihrer Hausnetze – auch mit Glasfaser – und bietet einen umfangreichen Service rund um Betrieb und Entstörung.

Sie möchten mehr erfahren? Weitere Infos und Ihre Ansprechpartner finden Sie online unter vodafone.de/iw/tkg



Entwurf eines Gesetzes zur Zulassung virtueller Wohnungseigentümersammlungen, zur Erleichterung des Einsatzes von Steckersolargeräten und zur Übertragbarkeit beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten für Erneuerbare-Energien-Anlagen

DER ENTWURF DIESES GESETZES wurde am 13. September 2023 vom Bundeskabinett beschlossen. Hiermit werden im Wohnungseigentumsgesetz (WEG) und dem BGB-Neuregelungen zur Privilegierung von Baumaßnahmen für Balkon-PV-Anlagen aufgenommen. BBU und GdW berichteten im Vorfeld zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz (BMJ).

Es wird damit ein grundsätzlicher Anspruch auf Gestattung begründet. Dies betrifft jedoch lediglich das „Ob“ des Anbaus von PV-Anlagen, nicht jedoch das „Wie“ der baulichen Veränderungen. Der GdW hatte die offenen Fragen in seiner Stellungnahme vom 7. Juni 2023 vorgetragen.

Regelungen im BGB

Neu geregelt wird in § 554 BGB, dass der Mieter grundsätzlich verlangen kann, dass ihm der Vermieter bauliche Veränderungen, die der Stromerzeugung durch Steckersolargeräte dienen, erlaubt. Unverändert bleibt es jedoch dabei, dass ein solcher Anspruch nicht besteht, wenn die bauliche Veränderung dem

Vermieter auch unter Würdigung der Interessen des Mieters nicht zugemutet werden kann.

Regelungen in § 20 WEG

In § 20 Abs. 2 S. 1 WEG wird eine Erweiterung der sog. privilegierten Maßnahmen um die Stromerzeugung durch Steckersolargeräte vorgenommen. Auch hierin wird ein grundsätzlicher individueller Anspruch jeder Wohnungseigentümersammlungen und jedes Wohnungseigentümers auf Gestattung der baulichen Veränderung geschaffen. Die Wohnungseigentümersammlungen und die Wohnungseigentümer haben hinsichtlich der Durchführung der Maßnahmen jedoch auch hier einen Entscheidungsspielraum.

Weitere WEG-Änderungen

Im WEG wird eine Beschlusskompetenz der Wohnungseigentümerinnen und der Wohnungseigentümer für virtuelle Wohnungseigentümerversammlungen geschaffen. Mit mind. 3/4 der abgegebenen Stimmen können die Wohnungseigentümerinnen und die Wohnungseigentümer beschließen, dass die Versammlung innerhalb eines Zeitraums von längstens drei Jahren ab Beschlussfassung ohne physische Präsenz an einem Versammlungsort stattfindet oder stattfinden kann.

Dies bisherige Möglichkeit der Online-Teilnahme an Präsenzversammlungen (hybride Eigentümerversammlungen) bleibt unverändert bestehen.

Das Gesetz wird nunmehr dem Deutschen Bundestag zur weiteren Beschlussfassung zugeleitet. Offen sind noch die Fragen zu Meldepflichten oder vorübergehender Duldung rückwärtsdrehender Zähler und der Festlegung, welche Stecker im Ein-

zelen zur Einspeisung erforderlich sind. Gleichfalls soll die Leistungsgrenze von 600 auf 800 Watt angehoben werden. Diese Regelungen sind in dem hier vorgelegten Gesetz nicht enthalten.

Über den Fortgang wird weiter informiert. **C.M.**

↓ Download

- GdW-Rundschreiben vom 14.09.2023 mit Anlagen:
- Gesetzentwurf der Bundesregierung
- GdW-Rundschreiben vom 01.06.2023
- GdW-Stellungnahme
- FAQ



bbu.de | Themen | Gesetzgebung

- Anzeige -



Digitale Heizkostenabrechnung Wir zählen. Sie entspannen.

Verbrauchsdatenerfassung und Abrechnung weitergedacht

Besuchen Sie uns am Messestand
zu den BBU-Verbandstagen
am 22. und 23. November 2023

Umlage neuer **Betriebskosten**

DAS AMTSGERICHT HAMBURG-BERGEDORF HAT MIT URTEIL VOM 21. JULI 2022, Az.: 409 C 172/21 entschieden, dass neue – früher noch nicht abgerechnete – Betriebskosten, deren Umlagefähigkeit im Mietvertrag aber vereinbart wurde, vom Vermieter ohne Einhaltung eines besonderen Verfahrens bzw. einer Vorankündigung im Rahmen der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt werden dürfen.

Im zu entscheidenden Fall streiten die Parteien um die Umlagefähigkeit der Betriebskostenpositionen Gartenpflege und Hauswart.

Sachverhalt

Diese Kosten waren ohne Vorankündigung erstmals 2016 eingestellt worden. Auch in der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2020 fanden sich diese Positionen Gartenpflege, Außenanlage und Schnitt und Hausbetreuung. Dieser Abrechnung hat die Klägerin in der Klageschrift widersprochen und hält diese Kosten, die neu umgelegt wurden, für nicht umlegbar.

Urteilsgründe

Das Gericht hat ausgeführt, dass die Beklagte die Kosten in den jeweiligen Betriebskostenabrechnungen ansetzen durfte, ohne dies vorher anzukündigen. Mietvertraglich haben die Parteien eine Nettomiete nebst Vorauszahlung für Betriebs-

kosten vereinbart, sodass bei dieser Vertragsgestaltung der Vermieter neue Betriebskosten, d. h. solche die er in der Vergangenheit nicht umgelegt hat, deren Umlagefähigkeit im Mietvertrag aber vereinbart ist, ohne Einhaltung eines besonderen Verfahrens im Rahmen der Betriebskostenabrechnung berücksichtigen darf.

Die Umlage ist somit zu Recht erfolgt. **S.D.**

↓ Download

• AG Hamburg-Bergedorf, Urteil vom
21.07.2022, Az.: 409 C 172/21

[bbu.de](https://www.bbu.de) | Themen | Rechtsprechung



Fristlose Kündigung ohne Abmahnung bei **Bedrohung der Nachbarn** zulässig

DAS AMTSGERICHT NEUKÖLLN HAT MIT URTEIL VOM 9. MAI 2023 (Az.: 18 C 298/22) entschieden, dass die Bedrohung anderer Mieter und Bewohner des Hauses mit einer schweren Körperverletzung oder sogar mit dem Tod auch ohne Abmahnung eine fristlose Kündigung rechtfertigen kann.

Sachverhalt

Im zu entscheidenden Fall klingelte der Mieter morgens an der Wohnungstür der Nachbarin und behauptete, ihre Tochter habe Fäkalien an seinem Fahrrad hinterlassen. Die Nachbarin bat um Beweise, woraufhin der Nachbar ihr mit „Abstechen“ drohte. Etwa zwei Wochen später klopfte dieser Nachbar wieder bei einer Nachbarin und schrie sie an, dass er ihren Lebensgefährten und ihre Kinder umbringe und zerstückeln werde.

Urteilsgründe

Der Vermieter kündigte dem Mieter (Beklagten) aufgrund der Vorfälle fristlos. Das Gericht hat entschieden, dass die Verhaltensweisen der Beklagten einen wichtigen Grund zur fristlosen Kündigung darstellen. Die Fortsetzung des Mietverhältnisses war unter Abwägung der beiderseitigen Interessen bis zum Ablauf der Kündigungsfrist oder bis zur sonstigen Beendigung des Mietverhältnisses nicht zuzumuten (§ 543 BGB). Durch seine Äußerung hat der Beklagte den Hausfrieden nachhaltig im Sinne des § 569 Abs. 2 BGB gestört.

Die Bedrohung anderer Mieter und Bewohner des Hauses mit einer schweren Körperverletzung bzw. sogar mit dem Tod, ist von dem Vermieter nicht hinzunehmen und stellt nach Auffassung des Gerichtes einen Kündigungsgrund dar. Durch seine Äußerung hat der Beklagte den Hausfrieden, nämlich das gedeihliche Zusammenleben der Bewohner in dem Objekt, erheblich gestört. Seine Äußerungen haben dazu geführt, dass nach den überzeugenden Angaben der Zeugen Angst vor dem Beklagten bei anderen Bewohnern besteht, die auch im Hinblick auf den Inhalt der Äußerungen des Beklagten nachvollziehbar sind.

Eine Abmahnung war nicht erforderlich. Durch seine Äußerung hat der Beklagte erhebliche Ängste bei Mitbewohnern verursacht. Auch eine erfolgreiche Abmahnung wäre nicht geeignet gewesen, um hier die Ängste zu mildern und den Hausfrieden wiederherzustellen.

Die Urteilsgründe können im Bereich Recht angefordert werden. **S.D.**

Minol eMonitoring

Transparenz für Verwalter und Bewohner.



Energieverbräuche und uVI immer im Blick.

Minol eMonitoring ist das ideale Analysetool zur Bewirtschaftung Ihrer Immobilien und der nächste Schritt zur Digitalisierung Ihrer wohnungswirtschaftlichen Prozesse. Mit dem Minol eMonitoring erfüllen Sie die Anforderungen der HKVO und stellen Ihren Mietern die unterjährigen Verbrauchsinformationen (uVi) monatlich zur Verfügung.

Vermieterkündigung nach **Verschweigen des Todes der Mieterin**

DAS AMTSGERICHT MÜNCHEN HAT MIT URTEIL VOM 12. OKTOBER 2022 entschieden, dass ein wichtiger Grund im Sinne von § 563 Abs. 4 BGB für eine außerordentliche Kündigung des Vermieters dann gegeben ist, wenn dem Vermieter über mehr als ein Jahr hinweg keine Mitteilung über das Versterben der ursprünglichen Mieterin gemacht wurde.

Sachverhalt

Im zu entscheidenden Fall wurde mit der Mieterin Frau P. ein Mietvertrag abgeschlossen, in dem sie bis zu ihrem Versterben am 23. September 2020 mit ihrem Lebensgefährten gemeinsam wohnte. Erst mit Datum vom 22. Dezember 2021, also mehr als ein Jahr später, wurde den Klägern mitgeteilt, dass die ursprüngliche Mieterin schon seit längerem verstorben sei und der Beklagte (Lebensgefährte der Mieterin) das Mietverhältnis fortführen würde.

Mit Schreiben vom 17. Januar 2022 kündigten die Kläger daraufhin unter Verweis auf § 563 Abs. 4 BGB das Mietverhältnis außerordentlich zum 30. April 2022 und verlangten Räumung und Herausgabe der Wohnung. Diese erfolgte durch den Beklagten nicht.

Die Kläger haben ausgeführt, dass sie der Auffassung sind, dass das Mietverhältnis wirksam gekündigt sei, da die mehrmonatige Unterlassung der Mitteilung vom Tod der ursprünglichen Mieterin an den Vermieter erhebliche Zweifel an der Zuverlässigkeit und zukünftigen Vertragstreue des Beklagten begründe.

Im Streit geht es somit um die Räumung und Herausgabe der durch den Beklagten bewohnten Wohnung.

Urteilsgründe

Das Amtsgericht München hat entschieden, dass die Kläger gegen den Beklagten einen Anspruch auf Räumung und Herausgabe der verfahrensgegenständlichen Wohnung gemäß § 546 Abs. 1 BGB haben. Die Kündigung vom 17. Januar 2022 sei wirksam gewesen und habe den Mietvertrag beendet. Das Gericht hat ausgeführt, dass ein wichtiger Grund im Sinne von § 563 Abs. 4 BGB vorliegt und auch die einschlägige Monatsfrist zur Kündigung gewahrt wurde.

Wichtiger Grund in der Person des Eintretenden

Zur Begründung hat das Gericht ausgeführt, dass aufgrund von § 563 Abs. 4 BGB nur dann eine Kündigung ausgesprochen werden kann, wenn in der Person des eingetretenen Mieters ein wichtiger Grund vorliegt. Dies richtet sich nach den Umständen des Einzelfalls. Hierbei muss abgewogen werden, ob die Fortsetzung des Mietverhältnisses für den Vermieter zumutbar ist. Der wichtige Grund im Sinne von § 563 Abs. 4 BGB muss sich an dem gesetzgeberischen Zweck der Vorschrift orientieren, nämlich zu verhindern, dass dem Vermieter ein unzumutbarer Mieter aufgezwungen wird. Diesen wichtigen Grund sah das Gericht in der Person des Beklagten. Berechtigterweise haben die Kläger erhebliche Zweifel an der Zuverlässigkeit der beklagten Partei kundgetan, da dieser über mehr als ein Jahr hinweg keine Mitteilung über das Versterben der ursprünglichen Mieterin gemacht hatte.

Mitteilungspflicht als vertragliche Nebenpflicht

Es ist als Bestandteil der vertraglichen Nebenpflichten anzusehen, dass der eintretende neue Mieter, den Vermieter zeitnah über den Tod der Mietpartei in Kenntnis setzt. Das Unterlassen der Mitteilung stellt ein vertragswidriges Verhalten dar, das eine konkrete Erschütterung des Vertrauens in die Zuverlässigkeit und künftige Vertragstreue des Eingetretenen begründet und einen wichtigen Grund im Sinne von § 563 Abs. 4 BGB darstellt. Schon vor diesem Hintergrund war die Kündigung berechtigt. Unstreitig erlangten die Kläger erstmals durch Schreiben vom 22. Dezember 2021 Kenntnis vom Versterben der Mieterin, sodass auch die am 17. Januar 2022 ausgesprochene Kündigung noch die Monatsfrist wahrte. **S.D.**

↓ Download

- **Amtsgericht München, Urteil vom 12.10.2022**

bbu.de | Themen | Rechtsprechung



Verkehrssicherungspflicht bei Müllcontainern

DAS LANDGERICHT DARMSTADT HAT MIT URTEIL VOM 23. JUNI 2023 (Az.: 19a O 23/23) entschieden, dass der Vermieter seiner Verkehrssicherungspflicht genügt, wenn er Sorge dafür trägt, dass Müllcontainer standsicher sind. Die Standsicherheit wird gewährleistet, wenn Pedalbremsen benutzt werden. Anderes kann bei schwerem Unwetter gelten oder wenn bekannt ist, dass die Pedalbremse nicht angezogen zu werden pflegt.

Sachverhalt

Das Fahrzeug des Klägers wurde an einem stürmischen Tag durch bereits geleerte Mülltonnen beschädigt, weil der Wind die Mülltonne gegen sein Fahrzeug gedrückt hatte. Die Müllcontainer hätten nach der Leerung zu lange ungesichert an der Straße gestanden, so der Kläger. Ein sorgfältig arbeitender Verantwortlicher hätte die Müllcontainer schon unmittelbar nach der Leerung wieder in ihre Müllcontainergarage verbracht. Vor diesem Hintergrund verlangte der Kläger Schadenersatz.

Die Beklagten wehren sich mit dem Hinweis, dass in jedem Fall die Sicherung der Müllcontainer durch das einfache Anziehen der Feststellbremse ausreichend gewesen sei und sie auch hätten davon ausgehen dürfen, dass das von Seiten des von ihnen beauftragten Unternehmens auch erfolgen werde. Das Unternehmen habe in der Vergangenheit immer zuverlässig gearbeitet.

Urteilsgründe

Die Klage wurde abgewiesen. Die Beklagten hätten nach Auffassung des Gerichtes in jedem Fall die sie treffende Verkehrssicherungspflicht eingehalten. Die Vermieter hätten Sorge dafür zu tragen, dass die Müllcontainer standsicher sind. Die Standsicherheit werde gewährleistet, wenn Pedalbremsen benutzt werden. Diese Sicherung durch die Bremse sei grundsätzlich ausreichend. Auch der Umstand, dass die Müllcontainer bis zum Zeitpunkt des Vorfalls nicht in ihre Garage zurückverbracht wurden, stellte keine Pflichtverletzung dar. Eine Verpflichtung, die geleerte Tonne sofort wieder auf ihr Grundstück zu verbringen, besteht nach Auffassung des Gerichtes nicht. Ausreichend ist es, wenn die Tonne im Laufe des Leerungstages wieder zurückgestellt werde.

Nur in den Fällen, in denen bspw. ein besonders schweres Unwetter angekündigt ist, könne die Beurteilung anders ausfallen.

Die Urteilsgründe können im Bereich Recht angefordert werden. **S.D.**

- Anzeige -

telesense
Kommunikation bewegt

20 Jahre
Telesense



Seit 15 Jahren erfolgreich
für die Wohnungswirtschaft

- Telefonischer Mieterservice
- Digitale Transformation
- Analysen
- Personalentwicklung
- Veränderungsmanagement
- Leerstandsoptimierung

www.telesense.de

WEG: Beschluss über Hundehaltungsverbot nebst Ausnahmen entspricht ordnungsgemäßer Verwaltung

DAS LANDGERICHT FRANKFURT AM MAIN HAT MIT URTEIL VOM 9. MÄRZ 2023, Az.: 2-13 S 89/21, entschieden, dass ein Beschluss der Eigentümer über ein Verbot der Hundehaltung, der neben einer Ausnahme für in der Anlage vorhandene Tiere vorsieht, dass im Einzelfall die Gemeinschaft durch Beschluss die Hundehaltung gestatten kann, ordnungsgemäßer Verwaltung entspricht. Es ist nicht erforderlich, bereits in dem Hundehaltungsverbotsbeschluss Kriterien aufzulisten, unter denen in Zukunft im Einzelfall die Hundehaltung genehmigt wird.

Sachverhalt

In der Wohnungseigentümergeinschaft, die aus drei Personen besteht, wurde ein Beschluss zur Hundehaltung, der wie folgt lautet, gefasst:

„Das Halten von Hunden ist nicht gestattet, es sei denn, die Mehrheit der Wohnungseigentümer fasst einen entsprechenden Beschluss, durch den die Hundehaltung ausnahmsweise gestattet wird. Sind für das Halten von Hunden alte Rechte vorhanden, gelten diese nur so lange, wie das sich in der Gemeinschaft befindliche Tier noch lebt. Neuanschaffungen von Hunden unterliegen dem vorstehend geregelten Genehmigungsvorbehalt.“

Diesen Beschluss ficht die Klägerin, die Mitglied der aus drei Personen bestehenden Gemeinschaft ist, an, weil sie sich ein Leben ohne Hund nicht vorstellen kann. Außerdem würde sie ihren Hund nur durch das Treppenhaus tragen, sodass es keinen Kontakt zur Gemeinschaft gebe.

Urteilsgründe

Das Gericht hat entschieden, dass die Gemeinschaft eine Beschlusskompetenz über ein Hundehaltungsverbot zu entscheiden, hat. Durch diesen Beschluss, der eine Regelung der Hausordnung ist (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 WEG), wird die Nutzung des Gemeinschaftseigentums geregelt und nicht lediglich die Nutzung des Sondereigentums, wozu eine Beschlusskompetenz nicht besteht.

Anerkannt ist in der Rechtsprechung, dass ein generelles Tierhaltungsverbot mangels Beschlusskompetenz nichtig ist, wenn es auch Tiere erfasst, von denen weder Geräusch- noch Geruchsbelästigungen in den Bereich des Gemeinschaftseigen-

tums ausgehen und die Tiere den Bereich des Gemeinschaftseigentums nicht tangieren. Dies wird bspw. für Zierfische, Kanarienvögel oder Kleinsttiere wie Schildkröten angenommen. Eine Beschlusskompetenz besteht aber dann, wenn Beeinträchtigungen der übrigen Wohnungseigentümer möglich sind, wie bspw. Verschmutzungen der Gemeinschaftsanlagen, Lärmbelästigungen, Beeinträchtigungen durch Begegnungen. Dies ist hier der Fall.

Hunde können Geräusche machen, die auch im Gemeinschaftseigentum wahrnehmbar sind. Des Weiteren besteht die Gefahr der Verdreckung und letztendlich können sich Wohnungseigentümer und Besucher durch den Kontakt mit dem Tier gestört fühlen. Von daher ist Beschlusskompetenz hier anzunehmen.

Der Beschluss entspricht ordnungsgemäßer Verwaltung, da er die Hundehaltung nicht generell verbietet, sondern auch die Möglichkeit eröffnet, dass die Eigentümer durch Mehrheitsbeschluss im Einzelfall eine Hundehaltung erlauben können. Außerdem enthält der Beschluss eine Übergangsregelung, die in der Gemeinschaft lebende Hunde, also auch den derzeitigen Hund der Klägerin von der Regelung ausnimmt.

Beschlüsse, die das Halten von Tieren im Sondereigentum nicht generell verbieten, werden überwiegend als zulässig angesehen. Von daher hatte die Anfechtung keinen Erfolg. **S.D.**

↓ Download

• Landgericht Frankfurt am Main, Urteil vom 09.03.2023, Az.: 2-13 S 89/21

bbu.de | Themen | Rechtsprechung



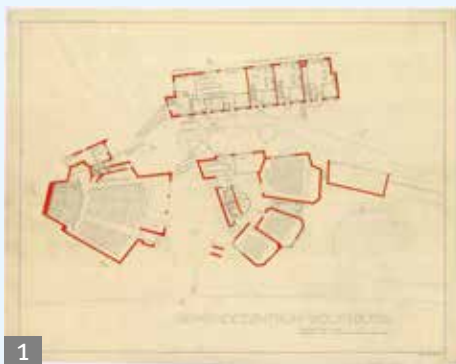
Sonder-Ausstellung: Alvar Aalto in Deutschland: Gezeichnete Moderne Tchoban Foundation / Museum für Architekturzeichnung, Berlin

bis 14. Januar 2024

Die aktuelle Ausstellung im Museum für Architekturzeichnung (Prenzlauer Berg) präsentiert über 70 Werke der renommierten finnischen Architekten Alvar Aalto. Aalto ist in Deutschland nicht nur für seine bis heute ikonischen Designobjekte und Sitzmöbel, sondern u.a. auch für seinen Wohngebäude-Beitrag zur Interbau 1957 im Berliner Hansaviertel bekannt. Er wurde zudem durch das Zusammenführen von traditioneller Holzbauweise und Bauhaus-Moderne bekannt und gilt in seinem Heimatland als Pionier der Architektur und des Städtebaus.

Die Schau spannt einen Bogen von den 1950er-Jahren, als Aalto eingeladen wurde, am Wiederaufbau deutscher Städte nach dem Zweiten Weltkrieg mitzuwirken, bis zu den 1980er-Jahren, als seine Witwe und Büropartnerin Elissa Aalto einige Großprojekte nach dem Tod ihres Mannes vollendete. Die Zeichnungen zeigen, dass Papier für das Studio Aalto eine unverzichtbare Grundlage war, die den kreativen Prozess am Laufen hielt. Vor allem die ersten Skizzen illustrieren, wie ausschweifend, gemeinschaftlich und spontan an einem Projekt gezeichnet wurde. Einen Kontrapunkt dazu bilden die sorgfältig ausgearbeiteten Arbeitszeichnungen.

Infos, Anfahrt und Öffnungszeiten: www.tchoban-foundation.de



1



2

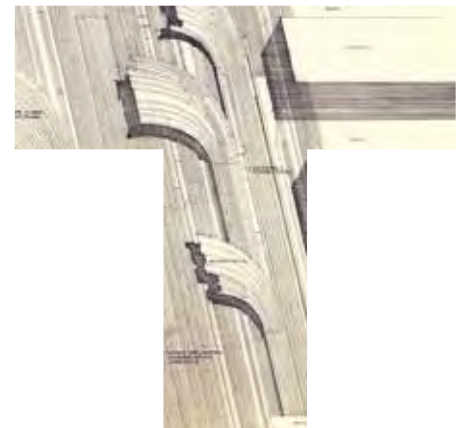


3

ALVAR AALTO

IN DEUTSCHLAND: GEZEICHNETE MODERNE
IN GERMANY: DRAWING MODERNISM

23.9.2023 — 14.1.2024



4

- 1 20-2163; Kirche und Gemeindezentrum, Wolfsburg, 1960-1962 Bleistift und Tusche auf Transparentpapier 76 x 96,3 cm
- 2 45-4424; Oper und Musiktheater, Essen, 1959; 1961-1988 Bleistift und Farbstift auf Transparentpapier 106,2 x 90,2 cm
- 3 83-1613; Wohnblock, Bremen, 1958-1962 Bleistift auf Transparentpapier 30 x 65,7 cm
- 4 Plakat der Ausstellung



GENOSSENSCHAFTEN AKTUELL

Potsdamer Genossenschaftstag 2023: „Grün und sozial – sind wir doch längst?“

AM 21. SEPTEMBER FAND DER POTSDAMER GENOSSENSCHAFTSTAG 2023 im Potsdam Museum statt. Das Programm mit 100 Teilnehmenden war wieder abwechslungsreich gestaltet und bot mit der Keynote von Prof. Dr. Dr. Schellnhuber einen prominenten Potsdamer Referenten. Dessen Vortrag markierte den Auftakt zu einer breiten Diskussion unter dem Dachthema: „Grün und sozial – sind wir doch längst?“ Zumindest gemessen an der gelungenen CO₂-Reduzierung seit 1990 und den günstigen genossenschaftlichen Mieten, die deutlich unterhalb der Zensuswerte liegen, kann man diese Frage derzeit klar positiv beantworten.

Für die Zukunft liegen hier neue Herausforderungen. Genau darüber wurde anschließend rege im hier durchaus erfolgreichen „World-Coffee Format“ diskutiert und gemeinsame Überlegungen auf große Blätter geschrieben und begleitend gezeichnet. An Tischen wurde die Diskussion mit einem jeweils fachlichen Input und unter Begleitung durch verschiedene Vorstände der

Potsdamer Wohnungsgenossenschaften inhaltlich breit und ernsthaft geführt. Insgesamt ein gelungener Tag für die Diskussion der vielen und auch für Genossenschaften wichtigen Frage – wie umgehen mit den ökologischen Fragen und der gleichwohl damit unvermeidlich verbundenen ökonomischen Herausforderung unserer Zeit. **M.B.**



Matthias Brauner (BBU)
Alle Fotos © Stefan Glöde



Prof. Dr. Dr. Hans Joachim Schellnhuber



Ein interessantes Programm mit 100 Teilnehmenden fand großen Anklang | Alle Fotos © Stefan Glöde

- Anzeige -

DAKU[®] Fensterbau
GmbH

„Wir öffnen den Blick“

**30 Jahre Erfahrung
im bundesweiten Objektgeschäft
(Sanierung von Wohngebäuden)**

**Aluminium- und Brandschutzelemente
Kunststofffenster und -türen**

FENSTER · TÜREN · ROLLLÄDEN

Buchenstraße 11
15378 Herzfelde

Tel.: (033434) 486-0
Fax: (033434) 486-30

info@daku-fenster.de
www.daku-fenster.de



PERSONAL UND BILDUNG

BBA feiert 30. Jubiläum mit einem Sommerfest: 30 Jahre Aus- und Weiterbildung für die Branche



DAS SOMMERFEST DER BBA IST SEIT VIELEN JAHREN FESTER TERMIN in den Kalendern der Wohnungswirtschaft. In diesem Jahr feierte die Bildungsakademie zusätzlich ihr 30-jähriges Jubiläum. Gegründet 1993, um Bildung in der Branche auf hohem Niveau sicherzustellen, ist die BBA in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einer starken und innovativen Bildungspartnerin herangewachsen. 40 Kolleg*innen arbeiten täglich mit viel Herzblut und Engagement daran, dass die Branche gut ausgebildetes Personal einsetzen kann.

Sie bringt dabei Menschen, Inhalte, Perspektiven zusammen und fördert somit seit vielen Jahren die Gemeinschaft. Darauf können die Gründungseltern BBU und BFW Berlin/Brandenburg, aber auch die Mitglieder und das gesamte Team der BBA

stolz sein. Und so feierten rund 150 Gäste am 15. September 2023 bei schönstem Sonnenschein auf der Dachterrasse des Roxy-Palastes die BBA und stärkten dabei auch wieder ihre eigenen Netzwerke. **Sandra Niedergesäß**

Foto oben: Jubiläumstorte für die Gäste des Festes © Lucas Adrian



Einige Impressionen des Abends: 30 Jahre BBA



Ehrung des besten MBAlers 2023: Moritz-Frank Kirchhoff



Saxophonist leudet den Netzwerkabend ein



Die Branche im Austausch | Alle Fotos © Lucas Adrian

Bildungsbergtouren 2023 für Führungskräfte: Raus aus der Komfortzone, rein in die Wanderschuhe



DIE BILDUNGSBERGTOUR IST NICHT DURCH FRONTALUNTERRICHT UND KAFFEEPAUSEN GEKENNZEICHNET, sondern durch aktives Mitmachen. Raus aus der Komfortzone, rein in die Wanderschuhe und dabei den eigenen Horizont erweitern, hieß es für rund 30 Teilnehmende vom 30. August bis 1. September 2023 in Bad Schandau.

Am ersten Tag arbeitete Zukunftsforscherin **Christiane Varga** mit den Teilnehmenden an der Trendmap. In kleinen Gruppen wurden die Megatrends und ihre Wirkung auf die Immobilienbranche durchdacht. Am Abend las **Jule Jankowski** bei atemberaubendem Blick über die Berge aus ihrem Buch „Zwischen Neu und Alt liegt Gut“. Sie hat sich intensiv mit einer zukunfts-fähigen Arbeitskultur beschäftigt und die Gruppe an ihren Gedanken teilhaben lassen.

Am zweiten Tag ging es in die Böhmisches Schweiz. Knapp 19 Kilometer und 1.000 Höhenmeter – eine Wanderung, die eigene Grenzen vor Augen führte und dadurch eine intensive und vertrauensvolle Gesprächskultur eröffnete. Beim Walk & Talk an der Elbe am letzten Tag wurde heiß über die teils unterschiedlichen Ansichten der Generationen diskutiert. Generationsforscherin **Prof. Antje-Britta Mörstedt** und **Phillip Struck** als ein Vertreter der Generation Z bereicherten den Austausch mit ihrer Expertise. Die Bildungsbergtour verbindet Menschen auf eine besondere Art, die weit über die Veranstaltungstage hinaus reicht. Das macht das Format so einzigartig. **Sandra Niedergesäß**



Vom Waldblick zur Weitblick: Gruppenbild in der böhmischen Schweiz © David Pinzer

Personal und Bildung



Ankommen und Einstimmen:
Willkommen und Warm Up mit Sandra Niedergesäß und Volker Klich



Miteinander und voneinander lernen



In lockerer Atmosphäre inspirieren lassen



Verschlaufpause bei böhmischer Küche



Wandertour in der böhmischen Schweiz



Ziel erreicht | Alle Fotos © David Pinzer

Tagungen der BBA

7. November 2023

Steuern 2023/2024

ONLINE-Zuschaltung möglich

Was gibt es Neues im Steuerrecht? Was z. B. ist bei der Bilanzierung von Klimaschutzmaßnahmen zu beachten? Die Bundesregierung will das Wachstumschancengesetz auf den Weg bringen. Was würde es der Wohnungswirtschaft bringen? Und: Wie lässt sich Mitarbeiter*innenbindung steuerlich clever gestalten? Dies sind einige der Themen, die Sie auf unserer Steuertagung 2023 erwarten. Gehen Sie in den Austausch – mit unseren Expert*innen und untereinander.

Programmauszug:

- Steuerrechtliches Update
- Bilanzierung von Klimaschutzmaßnahmen
- Aktuelle Rechtsprechung der Finanzgerichte
- Mitarbeiter*innen fördern und binden – was ist steuerlich machbar?

Veranstaltungsort:

Hotel Adlon Kempinski Berlin
Unter den Linden 77
10117 Berlin

Teilnahmegebühr:

680 Euro BBA-Mitglieder
850 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Jacqueline Splitt
Telefon: 030 23 08 55-41
jacqueline.splitt@bba-campus.de

10. und 11. November 2023

Wissen ist Pflicht für den Aufsichtsrat von Wohnungsgenossenschaften

Das Aufsichtsratsmandat ist eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit, bei der es gilt, auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Wie verhält es sich mit juristischen Nuancen und Vorstandsdynamiken? Und was verraten die Zahlen des Geschäftsjahres? Der Klimaschutz und die konsequente Verankerung rücken immer mehr in den Mittelpunkt. Auch wenn nicht stets rechtlich gefordert, der gesellschaftliche Sog intensiviert sich. Und inmitten dieser Strömungen stellen wir uns die Frage: Wie können wir für das Aufsichtsratsamt begeistern? Ein Rundgang durch die Komplexität und Tiefe der Genossenschaftswelt erwartet Sie auf dieser BBA-Veranstaltung.

Programmauszug:

- Juristische Aspekte
- Der Jahresabschluss oder: Unser Geschäftsjahr im Überblick
- Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Unternehmensentscheidungen I & II
- Ideenwerkstatt: Wie wir für das Aufsichtsratsamt begeistern wollen

Veranstaltungsort:

Seehotel Berlin-Rangsdorf
Am Strand 1
15834 Rangsdorf

Teilnahmegebühr:

1.400 Euro BBA-Mitglieder
1.750 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Julian Schindele
Telefon: 030 23 08 55-22
julian.schindele@bba-campus.de

Tagungen der BBA

28. November 2023

21. BBA-Mietrechtstag

Der 8. September 2023 brachte Gewissheit über die wohnungswirtschaftliche Zukunft zum Energieschutzgesetz. Das Gesetz zum klimafreundlichen Heizen wurde im Bundesrat beschlossen. Erhalten Sie beim Mietrechtstag einen umfassenden Überblick über die aktuellen Rahmenbedingungen und die damit einhergehenden mietrechtlichen Konsequenzen. Auch abseits des Heizungsgesetzes bieten wir Ihnen eine Themenvielfalt an. So tritt die TKG-Novelle nach einer Übergangsfrist in Kraft und die Nachfrage nach Balkonkraftwerken nimmt zu. Wie ist mit der erweiterten Nutzung der Mietsache umzugehen?

Damit auch Sie mit voller Energie in die Klimawende starten, beleuchten unsere Referent*innen aus Verband, Kanzlei und Wirtschaft die geänderte Gesetzgebung sowie die aktuelle Rechtsprechung und geben Handlungsempfehlungen für den Transfer in Ihre wohnungswirtschaftliche Praxis.

Programmauszug:

- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Balkonkraftwerke als mieter eigene Stromquelle
- TKG-Novelle: Ende der Übergangsfrist – was ist ab dem 01.07.2024 zu beachten?
- Aktuelle Rechtsprechung und deren Auswirkungen auf die Wohnungswirtschaft

Veranstaltungsort:

Hotel Bristol Berlin
Kurfürstendamm 27
10719 Berlin

Teilnahmegebühr:

680 Euro BBA-Mitglieder
850 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Daniel Hermann
Telefon: 030 23 08 55-15
daniel.hermann@bba-campus.de

12. Dezember 2023

KI-Konferenz 2023 – Einsatz von ChatGPT & Co in der Wohnungswirtschaft

Das Smartphone brachte die Welt buchstäblich in unsere Taschen und ermöglichte eine vorher nie dagewesene und ständige Vernetzung. Nun stehen wir am Anfang eines ähnlichen, eindrucksvollen Phänomens: Künstliche Intelligenz und sprachbasierte Modelle wie ChatGPT sind im März 2023 auf den Markt gekommen. Sie haben das Potenzial, unsere Arbeits-, Lern- und Kommunikationsweisen zu revolutionieren. Und – wie bei jeder bahnbrechenden Technologie – gibt es auch hier potenzielle Risiken und Herausforderungen hinsichtlich des Datenschutzes, der Ethik und des Missbrauchs zu bedenken. Dennoch werden Unternehmen, die diese künstliche Intelligenz geschickt nutzen, sich zweifellos einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Auf unserer Veranstaltung stellen wir vor, wie die vielfältigen Anwendungen von Chat GPT & Co. in nahezu jeder Abteilung der Wohnungswirtschaft zu Effizienzsteigerungen und besseren Arbeitsergebnissen führen können. Wir diskutieren den regulatorischen Bedarf und die Voraussetzungen, um die Technologie rechtssicher anwenden zu können. Sie sind herzlich eingeladen, mit unseren Expert*innen in das Thema einzusteigen und Ideen für erste oder weitere Projekte in Ihrem Unternehmen zu entwickeln. Übrigens: Diese Ankündigung wurde mit Hilfe von Chat GPT geschrieben.

Programmauszug:

- Überblick über die verschiedenen KI-Arten und Modelle
- Einsatz im Unternehmen
- Rechtlicher Rahmen, DSGVO, Transparenz, Urheberrecht
- Anwendungsbeispiele in den verschiedenen Fachabteilungen
- Einsatz und regulatorischer Umgang mit KI im Unternehmen
- Vision in der Wohnungswirtschaft 2040

Veranstaltungsort:

Frizzforum
Friedrichstraße 23
10969 Berlin

Teilnahmegebühr:

680 Euro BBA-Mitglieder
850 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Julian Schindele
Telefon: 030 23 08 55-22
julian.schindele@bba-campus.de

Lehrgänge der BBA

**Start am 14. Februar 2024 und
2. September 2024**

Immobilienkaufmann*frau (BBA/IHK)

Immobilienkaufleute sind Rückgrat und Allrounder in jedem Unternehmen! Wer berufsbegleitend das klassische Immobiliengeschäft erlernen und mit einem IHK-Abschluss untermauern möchte, kann sein Ziel mit dieser Ausbildung erreichen.

Lernziele

- Kaufmännische und immobilienrechtliche Grundlagen kennen und anwenden
- Wesentliche (finanz-)buchhalterische Vorgänge erfassen und bearbeiten können
- Vermietung und Verwaltungsprozesse planen, steuern und kontrollieren können
- Immobilienobjekte bewirtschaften können
- Rechtliche Grundlagen für den Erwerb und die Entwicklung von Grundstücken kennen und Verkaufs- und Vermittlungstätigkeiten durchführen können
- Grundlagen der WEG-Verwaltung kennen und durchführen können
- Grundlagen für die Entwicklung und Betreuung von Bauprojekten kennen und durchführen können

Methoden

Einzelarbeit, fachlicher Dialog, Gruppenübungen, Praxisbeispiele, Übungen, Vortrag

Zielgruppe

Quereinsteiger*innen und Mitarbeiter*innen der Wohnungswirtschaft, die sich fundierte Grundlagen der Branche aneignen möchten und die Basis für weitere Qualifikationsschritte legen wollen.

Unterrichtszeiten:

24 Monate, 825 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, Montag und Mittwoch von 16:30 bis 20:30 Uhr, am Freitag von 15:00 bis 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

3.980 Euro BBA-Mitglieder
4.975 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Nora Pastor
Telefon: 030 23 08 55-24
nora.pastor@bba-campus.de

Start im Frühjahr 2024

**Geprüfte*r Immobilienfachwirt*in
(BBA/IHK)**

Der „Meister der Branche“ vermittelt fachliche Tiefe in allen immobilienwirtschaftlichen Kernbereichen und Tätigkeitsfeldern. Als Absolvent*innen der BBA können Sie fachlich fundierte Problemlösungen entwickeln und je nach Unternehmensgröße auch erste Führungsaufgaben übernehmen. Die Aufgabenfelder der*s Immobilienkauffrau*manns (IHK) werden im Fachwirt vertieft und durch erste Auseinandersetzungen mit volks- und betriebswirtschaftlichen Überlegungen erweitert. Der Lehrgang bereitet Sie auf die externe IHK-Prüfung vor. Auf der Grundlage lernbegleitender Klausuren und einer schriftlichen sowie mündlichen Prüfung erhalten Sie den Titel Geprüfte*r Immobilienfachwirt*in (BBA).

Lernziele

- Sachverhalte auf Basis von volkswirtschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Zusammenhängen bewerten sowie mögliche weitere Handlungsschritte aufzeigen
- Komplexe Problemstellungen in Kerngeschäftsprozessen der Immobilienwirtschaft systematisch bearbeiten
- Projekte unter Berücksichtigung der Instrumente kaufmännischer Steuerung und Kontrolle teamorientiert konzipieren, organisieren und umsetzen

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Lerngruppen – pro Woche empfehlen wir 5-10 h Selbststudium

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen von Makler- und Hausverwaltungsunternehmen, von Wohnungsunternehmen sowie von Immobilienverwaltungen und von Banken, Versicherungen oder auch Mitarbeiter*innen aus industrieverbundenen Unternehmen

Unterrichtszeiten:

24 Monate, 593 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, donnerstags von 16:30 Uhr bis 20:30 Uhr und freitags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr, gelegentlich samstags von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

3.850 Euro BBA-Mitglieder
4.812,50 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Nora Pastor
Telefon: 030 23 08 55-24
nora.pastor@bba-campus.de

Lehrgänge der BBA

Start im Frühjahr 2024

Immobilien-Ökonom*in (GdW)

Ihr Sprungbrett ins Management und Studium!

Als Absolvent*in des Lehrgangs Immobilien-Ökonom*in (GdW) werden Sie Ihr Fachwissen auf akademischem Niveau ergänzen und in die Lage versetzt, erste bereichsübergreifende und strategische Aufgaben sowie Entscheidungen im mittleren Management – je nach Unternehmensgröße – zu übernehmen.

Daher werden Sie ins wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und lernen alle immobilienwirtschaftlichen Kernbereiche aus unterschiedlichen betriebs- und volkswirtschaftlichen Perspektiven zu betrachten. Dadurch können Sie Themen aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilen und verknüpfen, um Lösungsmöglichkeiten für das eigene Unternehmen zu entwickeln.

Lernziele

Wissenschaftliches Arbeiten erlernen und anwenden können, um:

- Fachliche Kenntnisse mit betriebswirtschaftlichen Aspekten und dem Ziel anzureichern, die eigene Problemlösungskompetenz zu festigen
- Sachverhalte in komplexeren Zusammenhängen beurteilen und bereichsübergreifende Lösungswege entwickeln zu können
- Methoden und Fähigkeiten zu verantwortungsbewusstem und führungsorientiertem Handeln in der beruflichen Praxis umsetzen zu können

Methoden

Vortrag | Gruppenarbeit | Lerngruppen - pro Woche empfehlen wir 5-10 h Selbststudium

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die sich auf die Übernahme von ersten Managementaufgaben im mittleren Management in der Immobilienwirtschaft vorbereiten wollen und/oder Mitarbeiter*innen, die berufsbegleitend einen branchenanerkannten Zwischenabschluss erwerben wollen, der das Bachelorstudium verkürzt.

Unterrichtszeiten:

18 Monate Vorlesungszeit (zzgl. Verfassen und Verteidigen der Studienarbeit), 480 Unterrichtsstunden à 45 Min., montags und mittwochs von 16:45 Uhr bis 20:00 Uhr, gelegentlich samstags von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

5.300 Euro BBA-Mitglieder
6.625 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Anja Heimannsfeld
Telefon: 030 23 08 55-11
anja.heimannsfeld@bba-campus.de



Büro der Kundenbetreuung © Franz Brück

Lehrgänge der BBA

Start im Frühjahr 2024

Immobilien-Ökonom*in (GdW) – Nachgraduierung für geprüfte Immobilienfachwirte (IHK)

Ihr Sprungbrett ins Management und Studium!

Als Absolvent*in des Lehrgangs Immobilien-Ökonom*in (GdW) werden Sie Ihr Fachwissen auf akademischem Niveau ergänzen und in die Lage versetzt, erste bereichsübergreifende und strategische Aufgaben sowie Entscheidungen im mittleren Management – je nach Unternehmensgröße – zu übernehmen.

Die Nachgraduierung erweitert das Repertoire an Fähigkeiten und Fertigkeiten für geprüfte Immobilienfachwirte (BBA/IHK), um Themen aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilen, verknüpfen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln zu können. Daher werden Sie ins wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und lernen alle immobilienwirtschaftlichen Kernbereiche aus unterschiedlichen betriebs- und volkswirtschaftlichen Perspektiven zu betrachten.

Lernziele

- Fachliche Kenntnisse mit betriebswirtschaftlichen Aspekten und dem Ziel anzureichern, die eigene Problemlösungskompetenz zu festigen
- Sachverhalte in komplexeren Zusammenhängen beurteilen und bereichsübergreifende Lösungswege entwickeln zu können
- Methoden und Fähigkeiten zu verantwortungsbewusstem und führungsorientiertem Handeln in der beruflichen Praxis umsetzen zu können
- Wissenschaftliches Arbeiten

Methoden

Vortrag | Gruppenarbeit | Lerngruppen - pro Woche empfehlen wir 5-10 h Selbststudium

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die den Abschluss geprüfte*r Immobilienfachwirt*in (BBA / IHK) vorweisen können.
Mitarbeiter*innen, die sich auf die Übernahme von ersten Managementaufgaben im mittleren Management in der Immobilienwirtschaft vorbereiten wollen und/oder
Mitarbeiter*innen, die berufsbegleitend einen branchenanerkannten Zwischenabschluss erwerben wollen, der das Bachelorstudium verkürzt.

Unterrichtszeiten

11 Monate (zzgl. Verfassen und Verteidigen der Studienarbeit), 288 Unterrichtseinheiten à 45 Min., montags und mittwochs von 16:45 Uhr bis 20:00 Uhr, gelegentlich samstags von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

3.370 Euro BBA-Mitglieder

4.212,50 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Anja Heimannsfeld

Telefon: 030 23 08 55-11

anja.heimannsfeld@bba-campus.de



Büro des Lehrgangsteams © Franz Brück

Lehrgänge der BBA

Unterrichtszeiten

8 Monate, 155 Unterrichtsstunden à 45 Minuten, dienstags und donnerstags von 16:15 bis 20:30 Uhr an 31 Abenden

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

3.650 Euro BBA-Mitglieder

4.563 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Nora Pastor

Telefon: 030 23 08 55-24

nora.pastor@bba-campus.de

Start am 7. November 2023

Technische*r Objektmanager*in (IHK)

ONLINE-Zuschaltung möglich

Der Bedarf der Wohnungs- und Immobilienbranche an technisch geschultem Fachpersonal ist hoch. Besonders vor diesem Hintergrund sind Technische Objektmanager*innen eine stark nachgefragte Fachkraft. Ihr Arbeitsfeld verlangt neben technischem Sachverstand, betriebswirtschaftlichem Denken, die Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Fähigkeit, Arbeitsabläufe zu steuern. Auch kommunikative Fertigkeiten erfahren eine wachsende Bedeutung.

Dieser Lehrgang gibt Ihnen das nötige Rüstzeug an die Hand und vermittelt wichtiges Praxiswissen.

Lernziele

- Technisches Fachwissen vertiefen und in wichtige Einzelbereiche systematisieren
- Die ökonomische Tragweite des eigenen Handelns verstehen
- Rechtliche technische Vorgaben in der Praxis umsetzen
- Arbeitsabläufe und Prozesse selbständig steuern
- Schäden erfassen, bewerten und Strategien zu deren Beseitigung entwickeln
- Gewerke engagieren, steuern und überwachen
- Professionell kommunizieren und anleiten

Methoden

Vortrag | fachlicher Dialog | interaktive Übungen | Fallstudien | Bearbeitung relevanter Praxisfälle

Zielgruppe

Fachkräfte, Hausmeister*innen aus dem Bereich Technik

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossene technische Berufsausbildung oder mindestens zweijährige Berufspraxis im gebäudetechnischen Bereich



Lehrgänge der BBA

Start am 13. November 2023

**ONLINE-LEHRGANG: Zertifizierte*r
Controller*in der Immobilienwirtschaft (BBA)**

Das Immobiliencontrolling stellt als funktionsübergreifendes Steuerungsinstrument eine der wichtigsten Stellschrauben in einem Immobilienunternehmen dar. Strategische Markt- und Standortanalysen, Benchmarking und Risikomanagement schaffen Transparenz über das Immobilienportfolio und stellen eine solide Basis für Berichte an die Geschäftsleitung und darauf basierende Investitionsentscheidungen dar.

Lernziele

- Methoden des Controllings für immobilienwirtschaftliche Unternehmen einordnen
- Investitions- und Finanzierungsrechenarten anwenden
- Immobilien- und Portfoliobewertungen durchführen
- Kennzahlen für ein wohnungswirtschaftliches Controlling ermitteln, interpretieren und darstellen

Methoden

Einzel- und Gruppenarbeit | Vortrag | Fallstudien | Übungsaufgaben

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Controlling, Rechnungswesen und Finanzbuchhaltung.

Unterrichtszeiten:

montags und mittwochs jeweils von 16:30 bis 20:00 Uhr

Technische Voraussetzungen:

- Internetfähiges Gerät (Rechner, Notebook, Tablet, Smartphone), Lautsprecher & Mikrofonzugang
- Eine stabile Internetverbindung (mit einem LAN-Zugang erreichen Sie die beste Qualität)
- Internetbrowser (kein Internet Explorer)
- Empfehlenswert: Headset/Kopfhörer

Teilnahmegebühr:

2.400 Euro BBA-Mitglieder

3.000 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Sheila Niedergesäß

Telefon: 030 23 08 55-99

sheila.niedergesaess@bba-campus.de



Lichtspiel ROXY © Franz Brück

Lehrgänge der BBA

Unterrichtszeiten

6 Monate, 128 Unterrichtsstunden à 45 Minuten, alle 3 bis 4 Wochen, montags und dienstags, jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

3.150 Euro BBA-Mitglieder

3.938 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Julian Schindele

Telefon: 030 23 08 55-22

julian.schindele@bba-campus.de

Start am 7. November 2023

Zertifizierte*r Fachmann*frau Sozialmanagement in der Wohnungswirtschaft (BBA)

Der soziale Sektor wächst stetig und differenziert sich immer weiter aus. Auch in den wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Unternehmen ist Sozialarbeit nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche Herausforderungen, z. B. demografischer Wandel, Individualisierung, Migration und Einkommensungleichheit führen dazu, dass Mitarbeiter*innen Aufgaben bewältigen müssen, die über ihr alltägliches Fachwissen hinausgehen.

Der Lehrgang vermittelt den Teilnehmenden die notwendigen Instrumente um fachlichen, rechtlichen und kommunikativen Herausforderungen situativ angemessen begegnen zu können.

Lernziele

- Einen Einblick in das Sozialsystem gewinnen und die Fähigkeit besitzen mit relevanten Behörden und Ämtern zusammenzuarbeiten
- Beratungsmodelle kennen sowie deren Verlauf und Aufbau begreifen
- Wissen über die unterschiedlichsten Mietergruppen aneignen und verschiedene Gesprächstechniken erschließen
- Mit Mietschuldner*innen angemessen umgehen und zusammen Lösungswege erarbeiten
- Die Fähigkeit besitzen sich von Stress zu befreien und resilienter auftreten

Methoden

Vortrag | interaktive Übungen | Moderierter Erfahrungsaustausch | fachlicher Dialog | Bearbeitung relevanter Praxisfälle | Exkursion

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit Mieterkontakt, Mitarbeiter*innen, die im Sozialmanagement tätig sind oder zukünftig tätig sein werden, Quereinsteiger*innen



Lehrgänge der BBA

Start am 30. November 2023

Bilanzbuchhalter*in der Immobilienwirtschaft (BBA) in Berlin

ONLINE-Zuschaltung möglich

Der Lehrgang Bilanzbuchhalter*in der Immobilienwirtschaft (BBA) vermittelt Ihnen berufsbegleitend in vierzehn Monaten den Zusammenhang betriebswirtschaftlichen Handelns mit dem Zahlenwerk eines Wohnungsunternehmens. Expert*innen aus der Praxis bringen Ihnen die selbständige manuelle Erstellung eines wohnungswirtschaftlichen Jahresabschlusses, die Entwicklung des Anlagenspiegels, der Ertragslage und der Kapitalflussrechnung nahe. Besondere Schwerpunkte werden beim Jahresabschluss auf die finanzbuchhalterischen Inhalte der Betriebskostenabrechnung, des Bauens im Anlagevermögen, im Umlaufvermögen und in der Baubetreuung gelegt. Als Ergänzung ist die Betriebsabrechnung (BAB) eines Verwaltungsbetriebes ein Instrument für die Erstellung des Jahresabschlusses. Zudem erhalten Sie alle notwendigen wohnungswirtschaftlichen Kenntnisse im Steuerrecht, wie zur Umsatzsteuer, Körperschaft- und Gewerbesteuer. Es wird der Bogen von der Entstehung eines Geschäftsvorfalles bis zur Fertigung von Inhalten im Geschäftsbericht geschlagen.

Lernziele

- Manuelle Erstellung von Jahresabschlüssen gemäß den Vorschriften des HGB
- Erwerb von Kenntnissen in Wirtschaftsplanung, Finanzplanung (Cashflow), Objektfinanzierung und Lastenberechnung
- Entwicklung eines Verwaltungs- und Produktionsbetriebs
- Erlernen der besonderen Bewertung nach dem Einkommenssteuerrecht im direkten Vergleich mit handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften sowie den Maßgeblichkeitsprinzipien

Methoden

Vortrag | Fallstudien | Einzel- und Gruppenarbeit | Prüfungsvorbereitung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit abgeschlossener Berufsausbildung

Zulassungsvoraussetzungen

Eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten kaufmännischen Beruf

oder mindestens zwei Jahre branchenspezifische Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Rechnungswesen.

Unterrichtszeiten:

13 Monate, 200 Unterrichtsstunden à 45 Minuten, donnerstags von 16:30 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungsort:

BBA | Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin

Teilnahmegebühr:

3.600 Euro BBA-Mitglieder

4.500 Euro Normalpreis

Weitere Informationen:

Sheila Niedergesäß

Telefon: 030 23 08 55-99

sheila.niedergesaess@bba-campus.de



Glaselemente © Franz Brück

Seminare der BBA

Seminare der BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.
Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin, Tel: (030) 23 08 55-0

Seminar:	Datum:	Teilnahmegebühr:	
ONLINE-Seminar: Mitarbeiter*innen Gutes tun – steuerliche Behandlung von Zuwendungen an Arbeitnehmer*innen	19.10.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	585,85 Euro 732,31 Euro
Prüfungsvorbereitung: Zur schriftlichen Abschlussprüfung im Winter 2023 – Kaufmännische Steuerung, Dokumentatio	31.10.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	449 Euro 561 Euro
Wohnungsabnahmen rechtlich sicher durchführen	06.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	651 Euro 814 Euro
ONLINE-Prüfungsvorbereitung: Zur schriftlichen Abschlussprüfung im Winter 2023 – Kaufmännische Steuerung, Dokumentation	06.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	449 Euro 561 Euro
Effektive Büroorganisation mit MS Outlook	07.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	651 Euro 814 Euro
Prüfungsvorbereitung: Zur schriftlichen Abschlussprüfung im Winter 2023 – Wirtschafts- und Sozialkunde	07.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	449 Euro 561 Euro
WEG: Die Jahresabrechnung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung	08.11.2023 09:00 – 13:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	488 Euro 610 Euro
Umsatzsteuerfragen für die Wohnungswirtschaft	08.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	651 Euro 814 Euro
Prüfungsvorbereitung: Zur schriftlichen Abschlussprüfung im Winter 2023 – Immobilienwirtschaft	08.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	449 Euro 561 Euro
Die Verkehrssicherungspflichten aus Sicht eines Verwalters und WEG-Verwalters	09.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	651 Euro 814 Euro
Praxisseminar: Baubuchhaltung – Bauprozesse in der Finanzbuchhaltung richtig dokumentieren	09. & 10.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	1.043 Euro 1.304 Euro
ESG. Ratings, Bewertungstools, Nachhaltigkeitsperformance	09.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	821 Euro 1.026 Euro
ONLINE-Seminar: Vorbereitung und Durchführung von Aufsichtsratswahlen in Wohnungsgenossenschaften	09.11.2023 10:00 – 11:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	93 Euro 116,25 Euro
ONLINE-Seminar: Schimmelpilze: Rechtliche Möglichkeiten bei Befall	10.11.2023 09:00 – 12:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	279 Euro 348,75 Euro
Wie gelingt's? Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Gebäudesektor bis 2030/2045	13.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	821 Euro 1.026 Euro
Crashkurs Mietrecht – Relevante Eckpunkte im Überblick	13. & 14.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder Normalpreis	1.043 Euro 1.304 Euro

Seminare der BBA

Seminare der BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.

Hauptstraße 78/79 | 12159 Berlin, Tel: (030) 23 08 55-0, Fax: (030) 23 08 55-0

Seminar:	Datum:	Teilnahmegebühr:
ONLINE-Prüfungsvorbereitung: Zur schriftlichen Abschlussprüfung im Winter 2023 – Immobilienwirtschaft	13.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 449 Euro Normalpreis 561 Euro
ONLINE-Prüfungsvorbereitung: Informationstechnisches Büromanagement – gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 Rechnungswesen	14.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 449 Euro Normalpreis 561 Euro
Praxisseminar: Hausbewirtschaftung in der Finanzbuchhaltung – von der Mietenbuchhaltung bis zur Betriebskostenabrechnung	14. & 15.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 1.043 Euro Normalpreis 1.304 Euro
ONLINE-Praxisseminar: Portfolio-Steuerung mit Excel	14. & 15.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 1.376 Euro Normalpreis 1.720 Euro
Schritt für Schritt zum klimaneutralen Unternehmen	14.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 821 Euro Normalpreis 1.026 Euro
ONLINE-Seminar für Führungskräfte: Psychologische Sicherheit und der Einfluss auf die Teamleistung	14.11.2023 10:00 – 13:00 Uhr	BBA-Mitglieder 279 Euro Normalpreis 348,75 Euro
Sprich, damit ich dich sehe – souverän und lebendig präsentieren	15.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 651 Euro Normalpreis 814 Euro
ONLINE-Prüfungsvorbereitung: Informationstechnisches Büromanagement – gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 Wirtschafts- und Sozialkunde	15.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 449 Euro Normalpreis 561 Euro
Praxisseminar: Für Datenschutzbeauftragte – Aktuelles und Kontroverses im Datenschutz	15.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr	BBA-Mitglieder 651 Euro Normalpreis 814 Euro

ONLINE-Seminare: Diese Seminare bieten inhaltlich komprimierte Beiträge im virtuellen Raum an. Sowohl die Teilnehmer*innen als auch die Dozent*innen schalten sich digital dazu.

ONLINE-Zuschaltung: Diese Veranstaltungen zeichnen sich dadurch aus, dass Sie nach Ihren persönlichen Vorlieben entscheiden können: Sie können live vor Ort am Geschehen teilnehmen oder sich bequem von zu Hause oder unterwegs dazu schalten.

VORAUSSETZUNGEN: Für die digitale Teilnahme benötigen Sie einen internetfähigen PC, Lautsprecher oder Audioempfang über Telefon. In unserem Veranstaltungsfinder haben wir alle Veranstaltungen entsprechend markiert.

Weitere Seminare finden Sie in unserem Bildungsprogramm unter www.bba-campus.de.

Ihre Ansprechpartnerin:

Gina Gebhardt

Telefon: 030 23 08 55-36

gina.gebhardt@bba-campus.de



STELLENMARKT

Suchen Sie neue Mitarbeiter*innen?

Die Schaltung einer Stellenanzeige im Stellenmarkt ist für BBU-Mitgliedsunternehmen kostenfrei.

Bei Fragen steht Ihnen unser Redaktionsteam gerne zur Verfügung:

Silke Schendel

Telefon: 030 89781-123

E-Mail: redaktion@bbu.de

Kerstin Braun

030 89 781-122

redaktion@bbu.de

DEINE WICHTIGSTE QUALIFIKATION: MENSCHLICHKEIT!



Arbeiten Sie mit uns an der Zukunft des Wohnens

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/karriere



Die **Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG** wurde im Jahr 1892 gegründet, um Arbeitern zu einem besseren Wohnstandard zu verhelfen. Seit nunmehr über 130 Jahren stellen wir die genossenschaftlichen Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung in den Mittelpunkt unserer Arbeit. So werden Entscheidungen bei uns nicht unter Renditevorgaben, sondern mit Blick auf einen guten Service für unsere rund 19 000 Mitglieder getroffen und so sorgen unsere gut 80 Mitarbeitenden täglich dafür, dass sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen in unseren knapp 7 000 Wohnungen in 10 Berliner Bezirken und in Wandlitz/Brandenburg wohlfühlen.

Da rund um das Bauen und Bewirtschaften von Wohnungen vielfältige Aufgaben anfallen, sind wir als gleichermaßen traditionsreiche und zukunftsorientierte Genossenschaft auf der Suche nach Persönlichkeiten, die bei uns ihren Beruf zur Berufung machen wollen und für die Menschlichkeit nicht nur eine Floskel ist, sondern ihr Handeln bestimmt. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n

Officemanager/Assistenz (m/w/d) im BackOffice der Bauabteilung

Es erwartet Sie in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Charlottenburg eine unbefristete Vollzeitstelle mit einer 37-Stunden-Woche, eine anspruchsvolle Aufgabe in einer modernen sowie zukunftssicheren Branche, ein engagiertes, herzliches und motiviertes Team, eine Bezahlung nach dem Tarifvertrag der Immobilienwirtschaft mit 13,5 Gehältern und 30 Tagen Urlaub zzgl. arbeitsfreien Tagen an Heiligabend und Silvester, weitere attraktive Sozialleistungen, eine Gesundheitsförderung (z.B. Mitgliedschaft im Urban Sport Club) sowie Firmenevents. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern wir durch z.B. durch mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten mit Arbeitszeitkonto.

Ihre Aufgaben

- kaufmännische Abwicklung und Betreuung komplexer Bauprojekte
- Vorbereitung buchhalterischer Vorgänge im Baunebenbuch
- Projekt- und Auftragserstellung
- Koordination der Rechnungserfassung, Vorprüfung und Rechnungsbearbeitung
- Unterstützung im Mängelmanagement
- organisatorische, administrative sowie allgemeine BackOffice-Tätigkeiten

Ihr Profil

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise in der Immobilienwirtschaft
- fundierte Buchhaltungskennntnisse
- Kenntnisse HOAI, VOB wünschenswert
- sicherer Umgang mit SAP R/3 und dem MS-Office-Paket
- Zuverlässigkeit
- Organisationsgeschick, Kommunikationskompetenz Teamfähigkeit und eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise

Wenn Sie sich in dieser Stelle wiederfinden, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, bitte mit Angabe Ihrer Verfügbarkeit und Gehaltsvorstellung, an bewerbung@1892.de

Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG

-Personal-
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin
Telefon 030 30302-0
www.1892.de





Die Stadt Lychen, staatlich anerkannter Erholungsort, liegt in reizvoller Landschaft im Norden Brandenburgs im Naturpark Uckermärkische Seen, eingebettet zwischen den sieben Seen des Lychener Seenkreuzes und endlos erscheinenden Wäldern.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung sucht die Stadt Lychen als alleinige Gesellschafterin der WOBA Lychen GmbH **zum 1. März 2024** eine kommunikative, durchsetzungsstarke und überzeugende Persönlichkeit als

Geschäftsführer*in (m,w,d)

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von ca. 340 eigenen Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Weiterhin verwaltet sie ca. 40 Einheiten für Dritte.

Ihre Aufgaben

- gesamtverantwortliche Leitung, betriebswirtschaftliche Steuerung und Führung des Unternehmens
- Zusammenarbeit mit der Gesellschafterin, Vorbereitung der Gesellschafterversammlungen
- strategische Planung und Umsetzung der Bestandspflege, der Erhaltung und Entwicklung der Wohnanlagen sowie der Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen
- Finanz- und Erfolgsplanung und deren Umsetzung
- Entwicklung und Realisierung der Mietergewinnung und Mieterbindung

Anforderungen an die Bewerber sind:

- abgeschlossene technische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung (Fach-/Hochschulstudium) bzw. Immobilienfachwirt bzw. eine vergleichbare Ausbildung
- mehrjährige Erfahrung in der Wohnungs- oder Immobilienwirtschaft, vorzugsweise innerhalb kommunaler Strukturen mit Bezügen zu kommunalen Tätigkeitsfeldern
- umfassende Kenntnisse über rechtliche und steuerrechtliche Bedingungen der Wohnungs- und Bauwirtschaft
- mehrjährige Erfahrung in Personalführung und –entwicklung
- hohes Verantwortungsbewusstsein für die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der Position, ausgeprägter Gestaltungswille, hohe Belastbarkeit und Verhandlungsgeschick, Zielstrebigkeit und Entscheidungssicherheit
- selbständige, eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise

Die Stelle ist zunächst befristet für die Dauer von 5 Jahren.

Aufgrund des planmäßigen Wechsels in der Geschäftsführertätigkeit haben Sie eine entsprechende Einarbeitungszeit.

Sie haben Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit? Senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres nächstmöglichen Eintrittsdatums und Ihrer Gehaltsvorstellungen **bis zum 15. November 2023** an die **Stadt Lychen, z.Hd. der Bürgermeisterin, Am Markt 1, 17279 Lychen**.

Bitte kennzeichnen Sie den Umschlag mit der Aufschrift „Bewerbung Geschäftsführer*in WOBA“



Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/-mann (alle G) ab 1. August 2024

Senftenberg, Deutschland • Teilweise Home Office • Ausübl.beruf • € 1.070 - 1.230 pro Monat



Was sind Ausbildungsinhalte?

- Immobilienkauffrau/-mann ist ein fundierter, vielseitiger und interessanter Ausbildungsberuf mit besten Aussichten in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft innerhalb einer dynamischen, zukunftssicheren Branche
- Immobilienkauffraue beschäftigen sich mit allen Fragen der Wohnungsverwaltung und -vermietung. Sie helfen anderen Menschen, möglichst gut zu wohnen – ob zur Miete oder wie bei uns genossenschaftlich
- Die Ausbildung besteht zum einen aus der Arbeit im Büro mit zahlreichen kaufmännischen Prozessen, zum anderen aus Kundenbetreuung und Außendienst.

Was sollten Sie dafür mitbringen?

- Ein gutes Abitur oder Fachabitur mit
- gefestigten Deutsch- und Mathematikkenntnissen,
- Freude am Umgang mit Menschen,
- Lern- und Einsatzbereitschaft sowie
- Zuverlässigkeit

Was haben wir zu bieten?

- Wir bieten Schulabgänger:innen eine qualifizierte, dreijährige Ausbildung mit dem Ausbildungsbeginn 01.08.2022 in einem dynamischen, modernen und digitalisierten Arbeitsumfeld in einer sich stetig entwickelnden Wohnungsbaugenossenschaft.
- Sie erwartet ein angenehmes Arbeitsklima mit Einsätzen in allen Geschäftsfeldern des Unternehmens und eine attraktive Vergütung
- Sie gehen auf die private Berufsschule BBA in Berlin und erhalten eine branchenspezifische Ausbildung auf hohem Niveau.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung

die senftenberger
Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e.G.
Horst-Ulich-König
Biesker Str. 86-88 | 01463 Senftenberg



Bewerbungen werden ausschließlich digital entgegengenommen über www.die-senftenberger.de

Hinweis: (alle G) bedeutet alle Geschlechtsidentitäten



Bilanzbuchhalter/in (alle G) ab 1. Januar 2024

📍 Senftenberg, Deutschland 🏠 Teilweise Home office 🕒 Vollzeit



die senftenberger

ist ein 69 Jahre junges Immobilienunternehmen mit ca. 2.700 Wohnungen rund um den Senftenberger See.

Was sind Ihre Aufgaben?

- Das Aufstellen von Monats- und Quartalsabschlüssen sowie das individuelle Reporting,
- das Aufstellen der Jahresabschlüsse und die Kommunikation mit dem Wirtschaftsprüfer und dem Steuerberater,
- das operative Controlling inkl. kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung und -steuerung,
- das Weiterentwickeln unseres digitalen Rechnungswesens.

Was sollten Sie dafür mitbringen?

- Sie können eine fundierte kaufmännische Ausbildung mit dem Abschluss IHK Bilanzbuchhalter/in oder Steuerfachwirt/in vorweisen,
- idealerweise haben Sie ein betriebswirtschaftliches Studium absolviert,
- weisen eine mehrjährige und erfolgreiche Berufserfahrung im Rechnungswesen vor, bevorzugt in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft,
- Sie arbeiten selbständig, eigenverantwortlich und mit Weitblick,
- Sie sind teamfähig, flexibel und immer motiviert und
- Sie haben eine hohe Affinität zur Digitalisierung, sind somit sicher im Umgang mit MS-Office-Produkten. Idealerweise runden gute Kenntnisse über GAP Immoion Ihr Profil ab.

Was haben wir zu bieten?

- Werden Sie Teil eines dynamischen Unternehmens, das in seinem Markt eine führende Position einnimmt,
- als Bilanzbuchhalter/in erhalten Sie umfassende Verantwortung, mit der Perspektive zum/zur Prokurist/in bestellt zu werden und
- wir bieten Ihnen eine Schlüsselposition mit viel Gestaltungs- und Entwicklungspotenzial in einer modernen, digitalisierten Wohnungsbaugenossenschaft, die durch ein der Position angemessenes Gehalt abgerundet wird.
- Wenn Sie gern im Mittelstand arbeiten und die unmittelbare Zusammenarbeit mit dem Vorstand schätzen, dann passen Sie Ideal zu uns.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung

die senftenberger
Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e. G.
Hörsd-Ulrich König
Breslauer Str. 96-98 | 01068 Senftenberg



Bewerbungen werden ausschließlich digital entgegengenommen über www.die-senftenberger.de

Hinweis: (alle G) bedeutet alle Geschlechtsidentitäten

Sie sind zuverlässig und haben Freude am Umgang mit Menschen?

Werden Sie ein Teil der GBSt!

Wir sind eine traditionsreiche Genossenschaft mit 4.104 Wohnungen im Bestand, die sich der Versorgung ihrer Mitglieder mit bezahlbarem Wohnraum verpflichtet hat. Diesen Auftrag verwirklichen wir mit einem motivierten Team in der Verwaltung und vor Ort in unseren Wohnanlagen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

Hauswart (m/w/d)

Sie können Vollzeit (37 Wochenstunden) oder auch gern Teilzeit arbeiten.

Zu Ihrem Berufsalltag gehört:

- Sie sind für die eigenverantwortliche Betreuung und Pflege unserer Wohnanlagen zuständig, wozu unter anderem Hausreinigung, Winterdienst, Verkehrssicherung, Störungs- und Reparaturanmeldungen gehören.
- Sie sind erster Ansprechpartner vor Ort für Handwerksfirmen, haben aber auch ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitglieder.
- Dabei stehen Sie in engem Kontakt und Austausch mit den Bestandsverwaltern der Wohnanlagen.
- Sie werden im Kerngebiet in Steglitz eingesetzt, aber auch bedarfsweise flexibel in unseren anderen Wohnanlagen.

Das bringen Sie dafür mit:

- abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Erfahrungen in diesem Aufgabenbereich
- handwerkliches Geschick
- Pkw-Führerschein (Klasse B)
- sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise
- Ein freundlicher Umgang mit unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern ist für Sie selbstverständlich.

Unser Angebot für Sie:

- abwechslungsreiche Tätigkeit in einer modernen Genossenschaft, in der wir Ihre persönlichen Stärken berücksichtigen und Eigeninitiative schätzen
- zukunftssicherer Arbeitsplatz mit der Möglichkeit von gleitender Arbeitszeit
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- 30 Urlaubstage
- plus arbeitsfreie Zeit am 24.12. und 31.12.
- Förderung Ihrer beruflichen Weiterentwicklung durch Fortbildungsangebote

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden Sie uns gern Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@gbst.de.



Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG
Kniephofstraße 58, 12157 Berlin
Tel. 030 79 08 01-0
info@gbst.de
www.gbst.de

Bewerbung an:
bewerbung@gbst.de



Mein Zuhause in Strausberg. Seit über 30 Jahren verwaltet und bewirtschaftet die Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG) als Strausbergs größter Vermieter modernisierte und sanierte Wohnungen. Rund 5.000 Wohnungen gehören zu unserem Bestand, den wir gezielt durch neu entstehende Wohn- und Geschäftsbauten erweitern. Wir sind Teil der kommunalen Stadtwerke Gruppe Strausberg und richten unser Handeln stets nach dem Wohl der Stadt und ihrer Bürger.

Zur Verstärkung suchen wir ab sofort einen

Projektleiter Technik (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Planung von Leistungen zur Leerwohnungssanierung und für Instandhaltungsmaßnahmen
- Steuerung von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- Durchführung von Ausschreibungen zur Vergabe von Bau- und Planungsleistungen
- Verhandlungen mit Bauunternehmen, Abstimmung mit Planern, Architekten und Behörden
- Termin- und Kostenplanung sowie -kontrolle der Baumaßnahmen
- Führung von Projektteams
- Bestandsdatenpflege in elektronischer Form
- Rechnungsprüfung, Qualitätskontrolle und Abnahme von Bauleistungen
- Mitwirkung bei Digitalisierungsprozessen

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Fachbereich Bauingenieurwesen, Architektur o.ä.
- Strukturierte, lösungsorientierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Kommunikationsstärke und Durchsetzungsvermögen
- Hohes Maß an sozialer Kompetenz und Teamfähigkeit
- Gute Ausdrucksfähigkeit in deutscher Sprache (C-Level)
- Kommunikationsstärke und Durchsetzungsvermögen
- Führerschein Klasse B

Ihre Chance:

- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben auf Bauherrenseite
- unbefristetes Arbeitsverhältnis mit flexiblen Arbeitszeiten an einem modernen Arbeitsplatz und mit direktem S-Bahn-Anschluss nach Berlin
- kommunales Unternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- eigenverantwortliches Arbeiten in einem kollegialen Team
- Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung mit regelmäßiger Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- bei Bedarf: Unterstützung bei der Wohnungssuche

Ihre Bewerbung

Bitte senden Sie die Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins an **bewerbung@swg-strausberg.de**. Sollten sich vorab Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an Frau Annett Winkler (Tel. 03341 345 116). Weitere Informationen zur SWG finden Sie unter: swg-strausberg.de.

Mein Zuhause in Strausberg.





Die WBG „Amtsfeld“ eG ist eine traditionsreiche Wohnungsbaugenossenschaft in Berlin-Köpenick. Unseren Mieter/-innen bieten wir eine hohe Wohnqualität in einer genossenschaftlichen Atmosphäre. Im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit steht die Bewirtschaftung und Pflege von etwa 2.500 komplett sanierten oder auch neu errichteten Wohnungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für den Empfangsbereich

Ihr Aufgabenfeld

- Freundlicher und professioneller Umgang mit unseren Mietern, Mitgliedern und Gästen
- Organisation, Koordination und Erledigung aller anfallenden Aufgaben des Empfangsbereiches
- Entgegennahme von Telefonaten mit Weiterleitung und Aufnahme von Rückrufen an entsprechende Ansprechpartner sowie kompetente Erteilung von Auskünften
- Organisation, Ablage und Archivierung von Dokumenten
- Zuarbeit bei Mieter- und Nutzerangelegenheiten, Mitarbeit bei der Durchführung von Mietersprechstunden sowie bei der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Erstellen, Druck und Versand von Serienbriefen
- Bearbeitung der Eingangs- und Ausgangspost
- Verantwortung für die Ordnung und Sauberkeit im gesamten Empfangsbereich
- Teilnahme an genossenschaftlichen Aktivitäten wie Mieterfeste etc.

Das bringen Sie mit

- Eine abgeschlossene kaufmännische, vorzugsweise immobilienpezifische Berufsausbildung oder vergleichbar
- Mehrjährige Berufserfahrung im Tätigkeitsbereich
- Sicherheit in der Anwendung von Standard-Office-Programmen (Word, Excel)
- Selbständige, strukturierte, sorgfältige und vorausschauende Arbeitsweise
- Überdurchschnittliche Kommunikations- und Teamfähigkeit, ausgeprägte Kundenorientierung

Wichtige Aufgaben brauchen beste Bedingungen

- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag in Vollzeit
- Leistungen gemäß Tarifvertrag für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie eine arbeitgeberbezuschusste Altersvorsorge
- 37 Wochenstunden mit 30 Tagen Urlaub sowie zusätzlich frei an Heiligabend und Silvester
- Einen attraktiven, modernen Arbeitsplatz in einem kollegialen und professionellen Umfeld
- Kontinuierliche Weiterbildungsangebote
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Wenn Sie sich für diese vielseitige und attraktive Aufgabe interessieren, dann senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 31. Oktober 2023** an den Vorstand der **Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld“ eG, Müggelheimer Straße 17C in 12555 Berlin**, vorzugsweise per E-Mail an vorstand@wbg-amtsfeld.de.

COMMUNITY MANAGER FÜRS ECHTE LEBEN GESUCHT



Immobilienkaufleute gesucht – werde Azubi bei den Genossenschaften

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/karriere



Die „Berolina“ ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit 65 Jahren Erfahrung und bietet mit mehr als 5.000 Mitgliedern in rund 4.000 Wohnungen in zentralen Lagen Berlins ein angenehmes, modernes und sicheres Zuhause. Neben der umfassenden Bestandsverwaltung, zielgerichteten Modernisierungen und unterschiedlichen Angeboten für unsere Mitglieder, erweitern wir kontinuierlich unsere Bestände durch Wohnungsneubau. Wir möchten unsere Erfahrungen und das Wissen an die nächste Generation weitergeben und bieten einen Ausbildungsplatz im Ausbildungsberuf

Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann (m/w/d)

Ausbildungsstart August 2024

Stellenprofil – Wir bieten:

- Die umfassende und kaufmännische Ausbildung dauert drei Jahre.
- Der praktische Teil in unserer Genossenschaft als Ausbildungsbetrieb wird durch jeweils zweiwöchigen Blockunterricht in der Berufsschule (BBA) ergänzt.
- Du lernst, wie man Immobilien professionell verwaltet, wie man richtig kommuniziert und wie Genossenschaften funktionieren.
- Du bekommst von uns beigebracht, welche unterstützenden (kaufmännischen) Prozesse im Rechnungswesen, im technischen Facility-Management und bei Baumaßnahmen notwendig sind, um unseren allumfassenden Service rund um die Immobilienbewirtschaftung sicherzustellen.

- Du erlebst eine vielseitige, interessante Tätigkeit in einem teamorientierten und professionellen Arbeitsumfeld.
- Die Ausbildung wird tariflich vergütet.

Dein Profil:

- Du hast einen sehr guten mittleren Schulabschluss oder das Abitur/Fachabitur erfolgreich bestanden.
- Du hast schon Kenntnisse in MS-Office.
- Du bist zuverlässig, genau, zeigst Eigeninitiative sowie Selbstverantwortung und packst auch gerne mal an.
- Du bist aufgeschlossen, wissbegierig und denkst serviceorientiert.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung, vorzugsweise in einer PDF-Datei, an bewerbung@berolina.info.

Wohnungsbaugenossenschaft

„Berolina“ eG

Sebastianstraße 24

10179 Berlin

www.berolina.info





Die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG

ein innovatives, zielstrebiges Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln

sucht zum nächstmöglichen Termin

Immobilienkaufleute (m/w/d) für die Abteilung Wohnungswirtschaft

zur weiteren Bewirtschaftung und Entwicklung des genossenschaftseigenen Wohnungs- und Gewerbebestandes.

Unser Angebot

Wirken Sie mit an den ambitionierten Plänen unseres Unternehmens, arbeiten Sie aktiv als Teil eines motivierten Teams mit an unseren Projekten in Potsdam und Umgebung zum Erhalt des Immobilienbestandes. Bringen Sie Ihre innovativen Ideen ein, auf dem Weg zum nachhaltigen Wohnen der Zukunft. Entwickeln und verbessern Sie gemeinsam mit dem Team der Abteilung Technik den attraktiven Gebäudebestand der Genossenschaft, der von denkmalgeschützten Quartieren, Einzeldenkmälern, sanierten und teilweise erweiterten Bauten der 70er DDR-Jahre sowie Neubauten viel zu bieten hat.

Diese Aufgaben verrichten Sie

- Effizientes und termingerechtes Bearbeiten der technischen und kaufmännischen Anliegen im Bestand, u.a. Kleininstandsetzung, Verkehrssicherung, Wohnungsabnahmen, Mängelbearbeitung, Baumkataster und Grünanlagen sowie vieles mehr
- Verwaltung Wohn- und Gewerbeimmobilien, Stellflächen, Garagen, Betreuung von Bewohnern, sowie Mietvertragsmanagement
- Beauftragung und Koordination von Haustechnikern und externen Dienstleistern im Rahmen der laufenden Bewirtschaftung und Instandhaltung
- Forderungsmanagement
- Mahn- und Klagewesen
- alle Dinge, die sonst noch zu tun sind

Damit überzeugen Sie uns:

- selbstständige, strukturierte und mitgliederorientierte Arbeitsweise
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Immobilienkaufmann (m/w/d) oder vergleichbare Ausbildung
- praktische Erfahrungen in der Immobilienverwaltung, aber auch Berufsanfänger sind in unserem Team willkommen
- sicherer Umgang und gute PC-Anwendungskennntnisse in MS-Office, ggf. WODIS Sigma

Was können Sie von uns erwarten

- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- moderne Arbeitsbedingungen mit ansprechernder Vergütung entsprechend Tarifvertrag der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 37 h Woche bei fünf Arbeitstagen
- Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten
- kontinuierliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- kostenfreie Getränke (Kaffee, Tee und Mineralwasser)
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Nutzung unserer Poolfahrzeuge für Dienstreisen

Sie haben sich entschieden, bei uns mit anzupacken, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Vorstand der 1956, Betreff **Immobilienkaufleute** mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittszeitpunktes bis 22.10.2023.

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG
Bewerbung@pwg1956.de





Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

Wir bewerben uns bei Ihnen

und bieten ab sofort am Alexanderplatz in Berlin-Mitte eine unbefristete Stelle als

Mitarbeiter Finanzbuchhaltung/ Mietenbuchhaltung (m/w/d) in Vollzeit

Sie packen an bei der

- Prüfen, kontieren, buchen und kontrollieren aller Buchungen im Bereich der Finanzbuchhaltung Abstimmung der Bankkonten und lfd. Zahlungen
- Erfassung und Buchung aller Ausgangsrechnungen und Kassenbelege
- Überwachung der Zahlungseingänge eingestellter Forderungen bzw. Weiterberechnungen
- Durchführung, Überwachung und Aktualisierung der Nutzungsentgelte
- Überwachung Erlösschmälerungen und Forderungsabschreibungen
- Schriftverkehr in Verbindung mit der Mietenbuchhaltung und des Mahnwesens
- Durchführung von Mietersprechstunden und Auswertung der Mahnläufe
- Erstellung der jeweiligen Anlagen, Abstimmung und Abschluss der Konten für den Jahresabschluss
- Zuarbeiten zu Auswertungen, Analysen und Planungsdokumenten

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau oder eine kaufmännische Ausbildung mit vergleichbarer Qualifikation
- praktische Erfahrungen im Bereich der Betriebs- und Heizkostenabrechnung
- analytisches Denkvermögen sowie zielorientierte Arbeitsweise
- Erfahrung mit unserem ERP-System WODIS® Sigma (nicht Bedingung, wäre von Vorteil), Kenntnisse in Microsoft® Office, insbesondere in Excel
- Teamfähigkeit, Umsichtigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit

Sie erwartet

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre im „Soli“-Team
- eine Stelle mit flexibelsten Arbeitszeiten, auch im mobilen Arbeiten
- ein Jahresurlaub von 30 Tagen und eine angemessene Bezahlung
- ein Job-Ticket (Zuschuss) sowie freiwillige Leistungen im Gesundheitsmanagement
- eine betriebliche Altersversorgung und vermögenswirksame Leistungen

Neue Ideen und Initiativen sind ausdrücklich erwünscht und werden gezielt gefördert. Neben der Sicherung von preiswertem, sicherem Wohnen in unseren über 3.200 Wohnungen investiert unsere Genossenschaft die erwirtschafteten Überschüsse in Neubau und offeriert allen Mitgliedern Angebote im sozialen Bereich.

Wir möchten diesen attraktiven Arbeitsplatz gern neu besetzen und bitten um Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe einer Gehaltsvorstellung sowie dem gewünschten Eintrittstermin bis zum 27.10.2023 per Email an info@wg-solidaritaet.de.

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
„KARL MARX“ POTSDAM EG



Wir arbeiten für 13.000 Potsdamerinnen und Potsdamer – Ältere und Jüngere, Singles und Paare, Familien mit Kindern. Für ein bezahlbares, sicheres Zuhause in einer großen Gemeinschaft – unserer Genossenschaft!

Machen Sie mit als

Hauswart/Mitarbeiter Infrastrukturelles Gebäudemanagement (m/w/d)

Wir bieten:

- attraktive tarifvertragliche Vergütung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub und zusätzliche freie Tage am 24. und 31.12.
- betriebliche Altersvorsorge
- flexible Arbeitszeiten
- moderner Maschinen- und Fuhrpark, Arbeitskleidung und Arbeitsschutzmittel, Bike-Leasing sowie Kaffee und Wasser frei
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- kleines Extra: Hilfe bei der Wohnungs- und Kitaplatzsuche in Potsdam

Wir suchen:

- engagierten Mitarbeiter: zuständig für die Betreuung unseres Gebäudebestands mit den Schwerpunkten Kontrolle von Funktion und Verkehrssicherheit, Abnahmen und Übergaben, Reparaturen
- gut ausgebildeten Kollegen: erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im baulichen oder gebäudetechnischen Bereich oder angrenzenden Fachgebieten
- soliden Praktiker: mehrjährige Berufserfahrung im Gebäudemanagement, hohe Dienstleistungsorientierung, sicherer Umgang mit relevanten Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, Führerschein

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie uns diese an:

Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG
Vorstand
bewerbung@wgkarlmarx.de

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
„KARL MARX“ POTSDAM EG



Wir arbeiten für 13 000 Potsdamer/innen – Ältere und Jüngere, Singles und Paare, Familien mit Kindern - für ein bezahlbares, sicheres Zuhause in einer großen Gemeinschaft!

Machen Sie mit als

Controller/in (m/w/d)

Wir bieten:

- Tarifvertragliche Vergütung, flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten
- 30 Tage Urlaub und zusätzliche freie Tage am 24. und 31.12.
- Bike-Leasing, betriebliche Altersvorsorge sowie Kaffee und Wasser frei
- modernen und sicheren Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsspielraum
- flache Hierarchie und kurze Entscheidungswege
- individuelle Weiterbildungsangebote und Entwicklungsmöglichkeiten
- Hilfe bei Wohnungs- und Kitaplatzsuche in Potsdam

Ihre Aufgaben:

- Aufbau, Entwicklung und Pflege des Unternehmenscontrollings mittels Business Intelligence
- Planung, Kontrolle und Überwachung unternehmerischer Prozesse
- Erstellung von Monats-, Quartals- oder Jahresauswertungen
- Erstellen von Reports, Analysen und Präsentationen

Was Sie mitbringen:

- Studium der Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftswissenschaften
- erste Berufspraxis im Bereich Controlling
- Profikennnisse MS Office Programmen und Power BI Kenntnisse gewünscht
- Erfahrungen in Aufbereitung und Analyse größerer Datenmengen
- selbstständige Arbeitsweise, sehr gute analytische Fähigkeiten und ein ausgeprägtes und spielerisches Zahlenverständnis
- Eigeninitiative, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit sowie einen lösungsorientierten Arbeitsstil
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- verhandlungssichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG

Vorstand

bewerbung@wgkarlmarx.de



Stellenausschreibung

Die Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal eG zählt mit ca. 3.100 Wohnungen zu den großen Vermietern im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht die Förderung der Mitglieder der Genossenschaft durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. In den nächsten Jahren engagieren wir uns noch intensiver im Neubau von Wohnungen und nehmen weitere Schritte zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse in Angriff.

Wir suchen im Rahmen der altersbedingten Nachfolgeregelung zum **01.12.2023 oder später** eine/n

Kaufmännische Angestellte im Rechnungswesen (m/w/d)

Ihre Aufgabengebiete:

- Bearbeitung von Geschäftsvorfällen in der Anteilebuchhaltung
- Kontierung und Buchung von Geschäftsvorfällen in der Finanzbuchhaltung
- Zuarbeiten zum Jahresabschluss und zum internen Berichtswesen
- Erstellung von Umsatzsteuervoranmeldungen
- Durchführung von buchhalterischen Vorgängen incl. der Nebenkostenabrechnung für einen abgegrenzten Wohnungsbestand von rund 200 Einheiten
- Vertretungsarbeiten in der Kreditorenbuchhaltung

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung im Rechnungswesen
- Kenntnisse wohnungswirtschaftlicher ERP-Systeme, idealerweise Wodis Sigma
- sichere Anwendung der MS-Office-Programme, insbesondere Excel
- sorgfältige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und Flexibilität

Das bieten wir:

- umfassende Einarbeitung
- unbefristeter Arbeitsvertrag in Vollzeit (37 h) mit flexiblem Arbeitszeitmodell
- tarifliche Vergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub + Weihnachten und Silvester (arbeitsfrei)
- Weiterbildungsangebote
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- moderner Arbeitsplatz in einem kollegialen Team

Wenn Sie sich für dieses breite und sehr abwechslungsreiche Aufgabengebiet interessieren, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum **12.11.2023** per E-Mail an vorstand@wg-wuhletal.de.

Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal eG

Frau Katy Frieske (Tel.: 030 / 56843 101)
Ludwigsluster Str. 8, 12619 Berlin



Wir sind eine gemeinnützige (kleinere) Stiftung, deren Stiftungsvermögen im Wesentlichen aus Immobilien im Bereich Mitteldeutschlands besteht.

Zur Entlastung des ehrenamtlichen Vorstandes suchen wir baldmöglichst eine

Immobilienfachkraft (w/m/d)

die folgende Aufgaben eigenverantwortlich bearbeiten soll:

- Hausbewirtschaftung
- Zusammenarbeit mit der ausgelagerten Buch- und Hausverwaltung
- Organisation und Überwachung der technischen Gebäudeunterhaltung
- Mitwirkung bei der Erstellung von Wirtschafts- und Finanzplänen
- Alltäglicher Schriftwechsel
- Beobachtung von Forderungen/Verbindlichkeiten/Fristen
- Vorbereitung des Zahlungsverkehrs
- Kontakt mit Mietern, Behörden und Dienstleistern
- Archivierung der Geschäftsvorfälle
- Um die einzelnen Häuser kennenzulernen ist die Anstellung ggf. auch mit Reisetätigkeit verbunden

Die Arbeitszeit sollte mindestens 25 Wochenstunden umfassen, eine Aufstockung bis 32 Stunden ist möglich.

Wir wollen Sie so einarbeiten, dass Sie vor allem das Tagesgeschäft übernehmen und dem Vorstand zuarbeiten können.

Mit der übertragenen Büroleitung ergibt sich ein gegenseitiges Vertrauensbedürfnis, wobei Sie Ihren Arbeitstag weitgehend selbst organisieren können. Das Gehalt entwickelt sich entsprechend Ihrer Kompetenz.

Bewerbungen bitte an die:

Weltkugel-Stiftung z.Hd. des Vorstandsvorsitzenden Johannes Münch

E-Mail: jhp.muench@gmx.de

Heerstraße 28, 14052 Berlin

Tel.: 030 / 30 00 73 61

Web: www.weltkugel-stiftung.de

Erfahrung, Wissen und Visionen –
damit Ihre Immobilie beweglich bleibt.



Wir geben Immobilienverwaltung ein Gesicht

Wir, die Wirtschafts-Genossenschaft Berliner Grundbesitzer eG (WGBG), kümmern uns mit 15 Mitarbeitenden um mehr als 2.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Persönliche Ansprechpartner in einem starken Team zeichnen uns aus. Kommen Sie in Vollzeit (38 h) oder Teilzeit zu uns nach Berlin-Wilmersdorf als

Immobilienkaufmann / Immobilienkauffrau (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie sind der **persönliche Ansprechpartner** für Hauseigentümer, Mieter und Abrechnungsdienstleister.
- Sie **betreuen** unsere **Immobilien** eigenverantwortlich und sorgen für einen gepflegten Gesamteindruck. Gibt es doch mal Schäden, kümmern Sie sich um die Vergabe und Kontrolle von Aufträgen an Handwerker und Dienstleister.
- Sie schließen **Mietverträge** ab, führen Wohnungsabnahmen und -übergaben durch.
- Sie erstellen Mieterhöhungen und führen die **Nebenkostenabrechnungen** durch.

Das bringen Sie mit:

- Sie haben Freude an der Arbeit mit Menschen und kommunizieren souverän mit Mietern, Eigentümern und Dienstleistern.
- Sie haben eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d), erste Berufserfahrungen sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- Sie arbeiten selbstständig und ergebnisorientiert, denken über den Tellerrand hinaus und sind gerne Teil eines guten Teams.

Darauf dürfen Sie sich freuen:

- **Cooler Team:** Wir sind ein richtig gutes Team. Wir unterstützen uns in der Arbeit, tauschen uns beim gemeinsamen Frühstück aus und feiern gerne zusammen.
- **Toller Arbeitsplatz:** Unser lichtdurchflutetes Büro macht schon gute Laune beim Reinkommen. Die gute Ausstattung macht Arbeiten angenehm, die Dachterrasse lädt zum Austausch ein.
- **Flexibles Arbeiten:** Jenseits der Kernarbeitszeit können Sie Ihre Arbeitszeit flexibel gestalten. Gleitzeitkonto, Homeoffice und Teilzeitmodelle sind für uns normal.
- **Klare Strukturen:** Wir sind gut organisiert. Deshalb gibt es keine Arbeit am Feierabend oder am Wochenende, freitags ist um 13 Uhr Wochenende. 30 Urlaubstage sind selbstverständlich, Heiligabend und Silvester schenken wir Ihnen zusätzlich.
- **Rahmenbedingungen:** Hier sind Sie gut versorgt. Bio-Obstkorb, Getränkeauswahl, wöchentliche Fitnessseinheit mit eigenem Trainer im Grünen, Benefitskarte mit Maximalbudget von 50 € pro Monat, Beteiligung an Kita-Gebühren, Dienstwagen für Außentermine.
Wir sitzen an der Quelle: die Wohnung in Berlin liefern wir gleich mit.
- **Beteiligung:** Als Genossenschaft bieten wir Ihnen eine langfristige berufliche Perspektive. Am Unternehmenserfolg sind Sie mit einer Teamprämie beteiligt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

Schicken Sie uns gerne Ihre Unterlagen per E-Mail an bewerbung@wgbg.de.
Sie haben vorab noch Fragen oder wollen uns zuerst näher kennenlernen? Lassen Sie uns gerne sprechen.
Ich freue mich über Ihren Anruf unter 030 / 857 597 113.

www.wgbg.de

Mainzer Straße 13 | 10715 Berlin | fon: 030 . 857 597-0 | info@wgbg.de

Wir sind ein modernes Wohnungsunternehmen mit einem Bestand von rund 5 000 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten und bieten unseren Mitgliedern und Mietern sicheres Wohnen zu sozial verantwortbaren Konditionen. Neben unserem Kerngeschäft - die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes - erweitern wir kontinuierlich unseren Bestand durch Erwerb und Neubau.

Wir suchen schnellstmöglich eine/n Mitarbeiter/in mit abgeschlossener Ausbildung als

Immobilienkauffrau/-mann (w/m/d) in Vollzeit (37 h pro Woche)

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- die eigenständige Koordination und Kontrolle der Grünlandpflege und des Winterdienstes
 - Abschluss und Prüfung von Dienstleistungsverträgen, Aufmaßen und Rechnungen
 - Einholung von behördlichen Genehmigungen
 - Bearbeitung von Anfragen und Beschwerden
- die Vermietung der Gärten
- Bearbeitung von Grundstücksangelegenheiten
 - Erstellung von Vermessungsaufträgen
 - Überwachung von Grundbucheintragungen/-änderungen

Sie überzeugen uns mit:

- einer Ausbildung als Immobilienkauffrau/-mann oder einer vergleichbaren kaufmännischen Ausbildung mit Berufserfahrung in der Immobilienwirtschaft
- dem sicheren Umgang branchenüblicher Software, idealerweise Wodis Sigma und den gängigen Office-Anwendungen
- Ihrer selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- einen unbefristeten, verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- eine sorgfältige Einarbeitung
- eine attraktive Vergütung, betriebliche Altersvorsorge und weitere freiwillige Leistungen
- 30 Tage Urlaub

Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an den Vorstand der

**Wohnungsgenossenschaft
„Einheit“ Hennigsdorf eG
Parkstraße 60
16761 Hennigsdorf**

oder per E-Mail an:
bewerbung@wg-hennigsdorf.de





Als größter Wohnungsanbieter der Stadt Wildau geben wir fast jedem zweiten Wildauer ein Zuhause. Ein hohes Maß an Kundenorientierung und betriebswirtschaftliches Knowhow sind sichere Begleiter in unserer Arbeit.

Unsere Mieterinnen und Mieter von rund 2000 Wohnungen werden von unserem Team mit 40 engagierten Mitarbeitern betreut.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:

Assistenz im Bereich Technik (m/w/d)

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene technische oder kaufmännische Ausbildung
- Vorkenntnisse im Umgang mit der HOAI, dem BGB und der VOB von Vorteil
- Kenntnisse mit MS Office – Programmen, gerne auch Wodis und IVM
- Strukturiertes, selbstständiges Arbeiten und Organisieren
- Lernbereitschaft, Dienstleistungsbewusstsein, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B

Ihre Aufgaben:

- Fachliche und organisatorische Unterstützung des Technischen Leiters
- Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Sitzungen und Konferenzen
- Ansprechpartner für interne- und externe Kunden sowie die Führung der Korrespondenz, Protokollierung und Wiedervorlage
- Digitalisierung von Ablage- und Verwaltungsvorgängen
- Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen, Vertrags- und Prüfmanagement
- Planung, Überwachung, Dokumentation der Ausbildung und Schulung des Teams
- Eigenverantwortliche Weiterbildung und Teilnahme an Lehrgängen

Wir bieten:

- ein sicheres, unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- geregelte Arbeitszeit - fünf Tage in der Woche von Montag bis Freitag
- Bezahlung und viele soziale Leistungen eines modernen Unternehmens sowie 30 Tage Urlaub
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit freundlichen und versierten Kolleginnen und Kollegen
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung in unserer Geschäftsstelle oder per E-Mail ein.

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
E-Mail: personal@wiwo-wildau.de



Als größter Wohnungsanbieter der Stadt Wildau geben wir fast jedem zweiten Wildauer ein Zuhause. Ein hohes Maß an Kundenorientierung und betriebswirtschaftliches Knowhow sind sichere Begleiter in unserer Arbeit.

Unser Team mit 40 engagierten Mitarbeitern bewirtschaftet unsere rund 2.300 eigenen und betreuten Wohnungen. Im Rahmen der Erweiterung unseres Geschäftsfeldes Wohnungseigentums-/Fremdverwaltung suchen wir ab sofort einen:

Mitarbeiter Wohnungseigentums-/Fremdverwaltung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- eigenverantwortliche Verwaltung und Betreuung von Objekten im Eigentum Dritter
- Kommunikation mit Eigentümern, Beiräten, Behörden und Dienstleistern
- Erstellung des Wirtschaftsplanes und der Jahresabrechnung
- Ausführung der Eigentümerbuchhaltung
- Organisation, Moderation und eigenständige Nachbereitung von Wohnungseigentümerversammlungen
- Durchführung von Beschlüssen der Eigentümergemeinschaft, der Teilungserklärung, der Gemeinschafts- und Hausordnung
- Vornahme der Objektbegehungen

Ihr Profil:

- abgeschlossene immobilienwirtschaftliche Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung in der Immobilienwirtschaft
- souveräner Umgang mit MS Office-Programmen, gern auch mit Wodis und IVM
- Führerschein Klasse B
- Belastbarkeit, freundliches und verbindliches Auftreten, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit und ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein runden Ihr Profil ab

Wir bieten:

- ein sicheres, unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (Teilzeit möglich)
- flexible und familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Bezahlung und viele soziale Leistungen eines modernen Unternehmens sowie 30 Tage Urlaub
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit freundlichen und versierten Kolleginnen und Kollegen
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen - persönlich in unserer Geschäftsstelle, per Post oder per E-Mail an personal@wiwo-wildau.de.

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau

Die Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH ist die größte Wohnungsanbieterin in Frankfurt (Oder) und ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber. Wir als leistungsstarkes, markt- und serviceorientiertes Unternehmen mit einem Bestand von ca. 7.800 Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten versorgen breite Schichten der Bevölkerung mit angemessenem Wohnraum und engagieren uns für die Entwicklung einer hohen Wohn- und Lebensqualität in der Stadt Frankfurt (Oder).

DICH brauchen wir, insbesondere das Team Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, als:

Kommunikationsmanager (w/m/d)

Dafür bieten wir Dir:

- ☘ ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Aufgabenspektrum mit viel Gestaltungsspielraum,
- ☘ ein sicheres Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen,
- ☘ eine attraktive Vergütung,
- ☘ einen kooperativen Führungsstil in angenehmer Arbeitsatmosphäre,
- ☘ flexible Arbeitszeiten (Gleitzeit und mobile Arbeit)
- ☘ 30 Tage Urlaub,
- ☘ familien- und freundezeitfreundliches Arbeiten,
- ☘ „Nices und Saves“ (Zuschuss ÖPNV-Ticket/Deutschlandticket sowie finanzielle, sportliche und soziale Zukunftsvorsorge).

Deine Aufgaben werden sein:

- ☘ uns bei der strategischen Konzeption und Durchführung der gesamten crossmedialen Marketingkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Kampagnen unterschiedlichen Umfangs zu unterstützen,
- ☘ bei unserer Ideenfindung nebst Recherchearbeiten und Erstellung von Inhalten einschließlich Text, Bild und Video für die interne und externe Unternehmenskommunikation (analog und digital) gestaltend mitzuarbeiten,
- ☘ uns beim Ausbau und Pflege unserer Webseite und Social-Media-Präsenz sowie bei der Planung, Organisation und Durchführung von Events unter die Arme zu greifen.

Wenn Du:

- ☘ erfolgreich eine Ausbildung als Mediengestalter (Print/Digital) bzw. Kommunikationsmanager oder vergleichbaren Abschluss absolviert hast und mindestens drei bis fünf Jahre Berufserfahrung im genannten Aufgabengebiet mitbringst,
- ☘ sicher im Umgang mit gängigen MS-Office- sowie sämtlichen Adobe Creative Anwendungen bist,
- ☘ kunden- und dienstleistungsorientiertes Arbeiten als Selbstverständnis verstehst,
- ☘ gerne strukturiert und eigeninitiativ/-verantwortlich arbeitest,
- ☘ vor Kreativität sprühst,
- ☘ Freude am gemeinsamen Arbeiten hast und
- ☘ Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg siehst, dann bist Du bei uns genau richtig.

Bist Du interessiert?

Dann bewirb Dich jetzt **bis zum 31. Oktober 2023** per E-Mail an lange@wowi-ffo.de.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH

Personal, Frau Anja Lange
Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

Bitte beachte unsere Datenschutzinformationen: www.wowi-ffo.de/datenschutz

www.wowi-ffo.de/Karriere

Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b | 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 335 4014014 | E-Mail: kontakt@wowi-ffo.de



Erdmännchens Corner

So, liebe Leserinnen und Leser, dieses Mal lesen Sie mich wieder „in echt“. Aber: Was ist heutzutage schon echt? Alles scheint voller „Deepfakes“, „KI“, ChatGPT, so vieles wirkt (oder ist) abgekupfert, abgeschmackt, kopiert und geconvert. Sogar manche Ihrer menschlichen Zeitgenossen und ihre Ideen wirken wie eine schlechte Coverversion ihrer selbst, ganz ohne KI...!

Deshalb geht es auf dieser Seite heute: Retour à la nature! Ich bin ja (obwohl hitzeliebend) ein echter Oktober-Fan. Der Monat ist ein guter Anlass, (nicht nur im Zoo) die Vielfalt der Tierwelt und der Natur zu entdecken. Dazu ist es nicht mehr so heiß (manche von Ihnen werden sagen: Endlich!), und man hat mehr Energie. Dazu habe ich das schöne Sprichwort gefunden: „Meine Lieblingsfarbe ist Oktober.“ (Unbekannt). Oder auch ein Zitat von der Schriftstellerin Lucy Maud Montgomery: „Ich bin so froh in einer Welt zu leben, in der es die Oktober gibt.“ Kein Wunder übrigens, Montgomery kommt aus Kanada – mehr Wald, Waldtiere (Bären, Luchse, Biber, Elche!) und „Indian Summer“ gibt es fast nirgends!

Ich mag diesen Gedanken, dass sich im Herbst innen und außen nochmal etwas „mausert“, dass es neue Farben gibt – neue Perspektiven sogar. Vielleicht nimmt ja auch mancher den Herbst und den Oktober zum Anlass, um quasi im Jahr nochmal „nach hinten raus zu beschleunigen“.

Der BBU macht's ja genauso, denn: In einem Monat ist Verbandstag!

Jetzt aber schnell raus in den Oktober: In diesem Sinne, sende ich Ihnen ganz authentisch-herbstliche Grüße!



Foto © BBU

Impressum

Herausgeber

BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.
Lentzeallee 107, 14195 Berlin
E-Mail: info@bbu.de
Internet: www.bbu.de

Redaktion

Dr. David Eberhart (V.i.S.d.P.),
Silke Schendel

Autorenkennung

Matthias Brauner (M.B.), Frank Bielka (F.B.),
Sabine Degen (S.D.), Dr. David Eberhart (D.E.),
Mieke Goldhahn (M.G.), Jakob Hannusch (J.H.),
Mario Hilgenfeld (M.H.), Prof. Dr. Klaus-Peter
Hillebrand (K.-P.H.), Maren Kern (M.K.), Thomas
Krug (T.K.), Dr. Jörg Lippert (J.L.), Kathrin
Mölneck (K.Mö.), Carin Müller (C.M.), Christine
Preuß (C.P.), Silke Schendel (S.Sch.), Marius
Schlegelmilch (M.S.), Bertram Schwarz (B.S.),
Philine Siantis (Ph.S.), Arash Sorkhi (A.S.), Julia
Stoyan (J.S.), Fabian Viehrig (F.V.), Dr. Ingrid
Vogler (I.V.), Dr. Claus Wedemeier (C.W.), Kerstin
Willisch (K.W.)

Layout

Kerstin Braun

Druck

DCM Druckcenter Meckenheim GmbH

Erscheinungsweise: alle 4 Wochen

Tel: (030) 897 81-118
(030) 897 81-123

Berlin, den 12. Oktober 2023

Hinweise: Die Redaktion behält sich die
Auswahl und redaktionelle Bearbeitung der
eingereichten Beiträge vor.

Der BBU geht bei Zusendung von Bildmaterial
zur Veröffentlichung davon aus, dass das
zusendende Unternehmen zur Weitergabe
dieses Bildmaterials berechtigt ist.

Fotos

connected2000 - Fotolia (Umschlag + S. 45);
iStock - Kerrick (S. 44); iStock - filadendron
(S. 71); BBU.

Copyright

Der Nachdruck oder die Vervielfältigung und
Verbreitung sind nur mit schriftlicher Ge-
nehmigung des Herausgebers gestattet. Kein
Teil des Werkes darf in irgendwelcher Form
(Fotokopie, Mikroverfilmung, Verwendung in
Datenverarbeitungsanlagen oder Programmen)
ohne schriftliche Genehmigung des Heraus-
gebers verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet
werden.

Anzeigen laufen außerhalb der redaktionellen
Zuständigkeit der Redaktion der BBU-Nach-
richten und stellen keine Empfehlung dar.

Abopreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abbestellung / Kündigung:

Wenn Sie die BBU-Nachrichten künftig nicht
mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine
E-Mail an info@bbu.de.

Bitte beachten Sie als Abonnent die Kündi-
gungsfrist (Abo-Laufzeit: 1 Jahr, Kündigung für
das Folgejahr: bis 15. November des laufenden
Jahres).